



***DI-804HV***  
***Breitband VPN Router***  
***Benutzerhandbuch***

06/10/2005

### **FCC-Erklärung**

Dieses Gerät ist geprüft worden und es wurde festgestellt, dass es mit den Regelungen für Klasse-B-Geräte gemäß Teil 15 der FCC-Vorschriften übereinstimmt. Diese Regelungen sollen den ausreichenden Schutz gegen Interferenzen und Störungen im häuslichen Bereich gewährleisten. Dieses Gerät generiert und verwendet Energie im Funkfrequenzbereich und kann solche ausstrahlen; wenn es nicht nach den Vorschriften der vorliegenden Dokumentation installiert und verwendet wird, kann es schädliche Interferenzen für die Kommunikation über Funk verursachen. Dennoch kann nicht für jede Anordnung der Geräte Störungsfreiheit garantiert werden. Wenn das vorliegende Gerät Rundfunkempfangsstörungen verursacht (durch Ein- und Ausschalten des Gerätes zu überprüfen), sollte der Benutzer zunächst versuchen, die Störung durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu beseitigen:

- Empfangsantenne neu ausrichten oder an einem anderen Ort aufstellen
- Die Entfernung zwischen dem Gerät und dem Empfänger vergrößern.
- Gerät an eine Steckdose anschließen, die über einen anderen Stromkreis geführt wird als die Steckdose des Empfängers;
- Rundfunk- und Fernsehtechniker oder Händler konsultieren.

### **FCC-Erklärung zur Freisetzung von Strahlen**

Dieses Gerät entspricht den Regelungen der FCC-Vorschriften zur Freisetzung von Strahlen für nicht überwachte Umgebungen. Während des Betriebs muss zwischen Personen und dem Gerät ein Mindestabstand von 20 cm bestehen

### **CE Mark Warnung**

Dies ist ein Produkt der Klasse A. Im Wohnbereich kann dieses Produkt Funkstörungen verursachen. In diesem Fall kann vom Benutzer verlangt werden, angemessene Maßnahmen zu ergreifen.

### **Marken**

Copyright © 2002 D-Link Corporation. Am Inhalt können ohne vorherige Benachrichtigung Änderungen vorgenommen werden.

DLink ist eine Marke von D-Link Corporation/D-Link Systems, Inc. Alle sonstigen Marken sind Eigentum der jeweiligen Rechtsinhaber.

### **Copyright**

Diese Publikation darf auch auszugsweise in keiner Form und auf keine Weise reproduziert oder als Grundlage für Übersetzungen, Transformationen oder Anlehnungen benutzt werden, ohne dass vorher schriftlich eine entsprechende Erlaubnis durch D-Link Corporation/D-Link Systems Inc. vorliegt.

### **Wichtige Sicherheitshinweise**

1. Bitte lesen Sie sich diese Hinweise sorgfältig durch.
2. Heben Sie diese Anleitung für den späteren Gebrauch auf.
3. Vor jedem Reinigen ist das Gerät vom Stromnetz zu trennen. Verwenden Sie keine Flüssig- oder Aerosolreiniger. Am besten dient ein angefeuchtetes Tuch zur Reinigung.
4. Um eine Beschädigung des Gerätes zu vermeiden, sollten Sie nur Zubehörteile verwenden, die vom Hersteller zugelassen sind.
5. Das Gerät ist vor Feuchtigkeit zu schützen.
6. Bei der Aufstellung des Gerätes ist auf sicheren Stand zu achten. Ein Kippen oder Fallen könnte Verletzungen hervorrufen. Verwenden Sie nur sichere Standorte und beachten Sie die Aufstellhinweise des Herstellers.
7. Die Belüftungsöffnungen dienen zur Luftzirkulation, die das Gerät vor Überhitzung schützt. Sorgen Sie dafür, dass diese Öffnungen nicht abgedeckt werden.
8. Beachten Sie beim Anschluss an das Stromnetz die Anschlusswerte.
9. Die Netzanschlusssteckdose muss aus Gründen der elektrischen Sicherheit einen Schutzleiterkontakt haben.
10. Verlegen Sie die Netzanschlussleitung so, dass niemand darüber fallen kann. Es sollte auch nichts auf der Leitung abgestellt werden.
11. Alle Hinweise und Warnungen, die sich am Gerät befinden, sind zu beachten.
12. Wird das Gerät über einen längeren Zeitraum nicht benutzt, sollten Sie es vom Stromnetz trennen. Somit wird im Falle einer Überspannung eine Beschädigung vermieden.
13. Durch die Lüftungsöffnungen dürfen niemals Gegenstände oder Flüssigkeiten in das Gerät gelangen. Dies könnte einen Brand bzw. elektrischen Schlag auslösen.
14. Öffnen Sie niemals das Gerät. Das Gerät darf aus Gründen der elektrischen Sicherheit nur von autorisiertem Servicepersonal geöffnet werden.
15. Wenn folgende Situationen auftreten, ist das Gerät vom Stromnetz zu trennen und von einer qualifizierten Servicestelle zu überprüfen:
  - a. Netzkabel oder Netzstecker sind beschädigt.
  - b. Flüssigkeit ist in das Gerät eingedrungen.
  - c. Das Gerät war Feuchtigkeit ausgesetzt.
  - d. Wenn das Gerät nicht der Bedienungsanleitung entsprechend funktioniert oder Sie mit Hilfe dieser Anleitung keine Verbesserung erzielen.
  - e. Das Gerät ist gefallen und/oder das Gehäuse ist beschädigt.
  - f. Wenn das Gerät deutliche Anzeichen eines Defektes aufweist.
16. Bei Reparaturen dürfen nur Originalersatzteile bzw. den Originalteilen entsprechende Teile verwendet werden. Der Einsatz von ungeeigneten Ersatzteilen kann eine weitere Beschädigung hervorrufen.
17. Wenden Sie sich mit allen Fragen die Service und Reparatur betreffen an Ihren Servicepartner. Somit stellen Sie die Betriebssicherheit des Gerätes sicher.
18. Zum Netzanschluss dieses Gerätes ist eine geprüfte Leitung zu verwenden, Für einen Nennstrom bis 6A und einem Gerätegewicht größer 3kg ist eine Leitung nicht leichter als H05VV-F, 3G, 0.75mm<sup>2</sup> einzusetzen.

# Eingeschränkte Garantie

## Allgemeine Bedingungen

Die hierin beschriebene eingeschränkte Garantie wird durch D-LINK (Europe) Ltd. gewährt (im Folgenden: „D-LINK“). Diese eingeschränkte Garantie setzt voraus, dass der Kauf des Produkts nachgewiesen wird. Auf Verlangen von D-LINK muss auch dieser Garantieschein vorgelegt werden.

AUSSER IN DEM HIER AUSDRÜCKLICH BESCHRIEBENEN UMFANG GEWÄHRT D-LINK KEINE WEITEREN GARANTIEN, WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH STILLSCHWEIGEND. INSBESONDERE WIRD NICHT STILLSCHWEIGEND EINE GARANTIE FÜR DIE ALLGEMEINE GEBRAUCHSTAUGLICHKEIT ODER DIE EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ERKLÄRT. D-LINK LEHNT AUSDRÜCKLICH JEDE GARANTIE AB, DIE ÜBER DIESE EINGESCHRÄNKTE GARANTIE HINAUSGEHT. JEDE GESETZLICH ANGEORDNETE GARANTIE IST AUF DIE LAUFZEIT DER EINGESCHRÄNKTEN GARANTIE BESCHRÄNKT. IN EINIGEN STAATEN ODER LÄNDERN IST DIE ZEITLICHE BESCHRÄNKUNG EINER STILLSCHWEIGEND ERKLÄRTEN GARANTIE SOWIE AUSSCHLUSS ODER BESCHRÄNKUNG VON SCHADENERSATZ FÜR NEBEN- ODER FOLGESCHÄDEN BEIM VERBRAUCHSGÜTERKAUF UNTERSAGT. SOWEIT SIE IN SOLCHEN STAATEN ODER LÄNDERN LEBEN, ENTFALTEN MÖGLICHERWEISE EINIGE AUSSCHLÜSSE ODER EINSCHRÄNKUNGEN DIESER EINGESCHRÄNKTEN GARANTIE GEGENÜBER IHNEN KEINE WIRKUNG. DIESE EINGESCHRÄNKTE GARANTIE GEWÄHRT IHNEN SPEZIFISCHE RECHTE. DARÜBER HINAUS STEHEN IHNEN MÖGLICHERWEISE NOCH WEITERE RECHTE ZU, DIE SICH JEDOCH VON STAAT ZU STAAT ODER VON LAND ZU LAND UNTERSCHIEDEN KÖNNEN. UM DEN UMFANG IHRER RECHTE ZU BESTIMMEN, WIRD IHNEN EMPFOHLEN, DIE ANWENDBAREN GESETZE DES JEWEILIGEN STAATES ODER LANDES ZU RATE ZU ZIEHEN.

Diese eingeschränkte Garantie ist auf Hardware-Produkte der Marke D-LINK (insgesamt im Folgenden: „D-LINK Hardware-Produkte“) anwendbar, die von D-LINK (Europe) Ltd. oder dessen weltweiten Filialen, Tochtergesellschaften, Fachhändlern oder Länderdistributoren (insgesamt im Folgenden: „D-LINK“) mit dieser eingeschränkten Garantie verkauft wurden. Der Begriff „D-LINK Hardware-Produkte“ beinhaltet nur Hardwarekomponenten und deren Bestandteile einschließlich Firmware. Der Begriff „D-LINK Hardware-Produkte“ umfasst KEINE Software-Anwendungen oder -programme.

## Räumlicher Geltungsbereich der eingeschränkten Garantie

Diese eingeschränkte Garantie gilt für alle genannten europäischen Staaten gemäß dem Anhang „Eingeschränkte Garantie von D-LINK in europäischen Staaten“. Im Rahmen dieser eingeschränkten Garantie sind mit dem Begriff „europäische Staaten“ nur die im Anhang genannten Staaten gemeint. Die eingeschränkte Garantie findet überall Anwendung, wo D-LINK oder dessen autorisierte Servicepartner Garantiedienste gemäß den Bestimmungen dieser eingeschränkten Garantie erbringen. Gleichwohl kann sich die Verfügbarkeit von Garantiediensten und die Bearbeitungszeit von Land zu Land unterscheiden und von Registrierungsanforderungen abhängig sein.

## Einschränkung der Garantie

D-LINK gewährleistet, dass die nachstehend aufgeführten Produkte bei gewöhnlicher Verwendung für die unten angegebene Laufzeit der eingeschränkten Garantie („Garantielaufzeit“) frei von wesentlichen Verarbeitungs- und Materialfehlern sind. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass das Produkt entsprechend dem Benutzerhandbuch und den weiteren Dokumentationen, die der Benutzer beim Kauf (oder später) erhalten hat, genutzt und gewartet wird. D-LINK garantiert nicht, dass die Produkte störungs- oder fehlerfrei arbeiten oder dass alle Mängel, Fehler, Defekte oder Kompatibilitätsstörungen beseitigt werden können.

Diese Garantie gilt nicht für Probleme wegen: (a) unerlaubter Veränderung oder Hinzufügung, (b) Fahrlässigkeit, Missbrauch oder Zweckentfremdung, einschließlich des Gebrauchs des Produkts entgegen den Spezifikationen oder den durch Schnittstellen gegebenen Vorgaben, (c) fehlerhafter Bedienung, (d) Versagen von Produkten oder Diensten, die nicht von D-LINK stammen oder nicht Gegenstand einer zum maßgeblichen Zeitpunkt gültigen Garantie- oder Wartungsvereinbarung sind, (e) Fehlgebrauch oder fehlerhafter Lagerung oder (f) Feuer, Wasser, höherer Gewalt oder anderer Katastrophen. Diese Garantie gilt ebenfalls nicht für Produkte, bei denen eine D-LINK-Seriennummer entfernt oder auf sonstige Weise unkenntlich gemacht wurde.

D-LINK STEHT NICHT FÜR SCHÄDEN EIN, DIE DADURCH ENTSTEHEN, DASS DIE ANLEITUNG FÜR DAS D-LINK HARDWARE-PRODUKT NICHT BEFOLGT WIRD.

## Laufzeit der eingeschränkten Garantie

Die Laufzeit der eingeschränkten Garantie beginnt mit dem Zeitpunkt, zu dem das Produkt von D-LINK gekauft wurde. Als Nachweis für den Zeitpunkt des Kaufs gilt der datierte Kauf- oder Lieferbeleg. Es kann von Ihnen verlangt werden, dass Sie zur Inanspruchnahme von Garantiediensten den Kauf des Produkts nachweisen. Wenn Ihre Hardware-Produkte der Marke D-LINK innerhalb der Laufzeit der eingeschränkten Garantie eine Reparatur benötigen, so sind Sie berechtigt, gemäß den Bedingungen dieser eingeschränkten Garantie Garantiedienste in Anspruch zu nehmen.

Diese eingeschränkte Garantie gilt nur für denjenigen, der das D-LINK Hardware-Produkt ursprünglich als originärer Endbenutzer gekauft hat. Sie ist nicht auf Dritte übertragbar, die das D-LINK-Produkt von dem ursprünglichen originären Endbenutzer erworben haben.

<b>Produkttyp</b>	<b>Gewährleistungslaufzeit</b>
Verwaltete Switches (d. h. Switches mit eingebauten SNMP-Agents) einschl. Modulen und Verwaltungssoftware)	Fünf (5) Jahre
Alle weiteren Produkte	Zwei (2) Jahre
Ersatzteile (z.B. externe Netzteile, Lüfter)	Ein (1) Jahr

Die oben aufgeführten Garantielaufzeiten gelten für alle D-LINK-Produkte, die in europäischen Staaten ab dem 1. Januar 2004 von D-LINK oder einem autorisierten Fachhändler oder Distributor verkauft werden. Alle vor dem 1. Januar 2004 von D-LINK oder einem autorisierten Vertragshändler oder Distributor verkauften Produkte haben eine Gewährleistung von 5 Jahren; ausgenommen sind Netzteile, Lüfter und Zubehör, diese haben eine Garantie von 2 Jahren.

Die durch diesen Garantieschein festgelegte Garantielaufzeit tritt an die Stelle der im Benutzerhandbuch oder im Kaufvertrag für das jeweilige Produkt angegebenen Laufzeit. Sollten Sie das betreffende D-LINK-Produkt als Verbraucher erworben haben, so sei klargestellt, dass Ihre gesetzlichen Rechte hiervon unberührt bleiben.

## Leistungsumfang der eingeschränkten Garantie

Bei Auftreten eines Produktfehlers besteht die einzige Verpflichtung von D-LINK darin, dem ursprünglichen Käufer das defekte Produkt kostenlos zu reparieren oder es auszutauschen. Voraussetzung hierfür ist, dass das Produkt während der Garantielaufzeit einem autorisierten D-LINK-Servicecenter übergeben wird. Reparatur oder Austausch werden von D-LINK durch ein autorisiertes D-LINK-Servicecenter durchgeführt. Bauteile oder Hardware-Produkte, die gemäß dieser eingeschränkten Garantie entfernt werden, gehen in das Eigentum von D-LINK über. Die **verbliebene** eingeschränkte Garantie des entfernten Teils oder Produkts wird auf das Ersatzteil oder -produkt übertragen. Das Austauschprodukt muss weder neu sein noch dem defekten Produkt ganz oder in Teilen entsprechen. D-LINK darf dieses nach eigenem Ermessen gegen ein entsprechendes wiederaufbereitetes Produkt austauschen, welches dem defekten Produkt im Wesentlichen entspricht (oder höherwertig ist). D-LINK kann verlangen, dass der Kauf des Produkts nachgewiesen wird.

**DIE VORSTEHENDE GARANTIE WURDE IN DIE DEUTSCHE SPRACHE AUS DEM ENGLISCHEN ÜBERSETZT. BEI ABWEICHUNGEN ZWISCHEN DER ENGLISCHEN VERSION UND DER DEUTSCHEN ÜBERSETZUNG GELTEN DIE BESTIMMUNGEN DER ENGLISCHEN VERSION.**

### Garantiegeber

D-Link (Europe) Ltd.

4<sup>th</sup> Floor, Merit House Edgware Road Colindale

London NW9 5 AB

Vereinigtes Königreich

Telefon: +44-020-8731-5555

Fax: +44-020-8731-5511

[www.dlink.com](http://www.dlink.com)

### Technische Unterstützung

Aktualisierte Versionen von Software und Benutzerhandbuch finden Sie auf der Website von DLink unter [www.dlink.de](http://www.dlink.de).

**D-Link** bietet kostenfreie technische Unterstützung für Kunden innerhalb Deutschlands, Österreichs, der Schweiz und Osteuropas.

Unsere Kunden können technische Unterstützung über unsere Website oder telefonisch anfordern.

**Technische Unterstützung von D-Link im Internet:**      <http://www.dlink.de>

**Technische Unterstützung von D-Link per Telefon:**      **Telefon: +49 180-52787**

Telefonische technische Unterstützung erhalten Sie Montag bis Freitag von 08:00 bis 17:30 Uhr.

Halten Sie folgende Informationen bereit, wenn Sie technische Unterstützung anfordern:

- Seriennummer des Geräts
- Modellbezeichnung oder Produktname
- Softwaretyp und Versionsnummer

## Inhaltsverzeichnis

Packliste .....	9
Systemvoraussetzungen .....	9
Einleitung .....	10
Gehäusevorderseite .....	10
Gehäuserückseite.....	11
Besondere Merkmale.....	12
Kleine Einführung in die Breitband-Router-Technologie .....	13
Kleine Einführung zu Firewalls .....	13
Kleine Einführung in Lokale Netzwerke (LAN).....	13
Kleine Einführung in Virtuelle Private Netzwerke (VPN).....	13
Netzwerk einrichten .....	15
Konfigurationsmenü.....	16
Schaltflächen des Konfigurationsmenüs .....	16
Konfigurationsassistent .....	17
Kennwort .....	18
Zeitzone .....	19
Verbindungstyp (WAN) .....	19
Dynamische IP-Adresse .....	20
Statische IP-Adresse .....	21
PPPoE.....	22
DFÜ-Netzwerk .....	23
Andere .....	24
Assistent beenden .....	28
Startseite.....	29
Startseite > WAN .....	29
Startseite > WAN > Dynamische IP-Adresse.....	30
Startseite > WAN > Statische IP-Adresse.....	31
Startseite> WAN > PPPoE.....	32
Startseite > WAN > DFÜ Netzwerk .....	34
Startseite > WAN > Andere -> PPTP.....	35
Startseite > WAN > Andere -> L2TP.....	37
Startseite > WAN > Andere -> BigPond Cable.....	38
Startseite > LAN.....	39
Startseite > DHCP .....	40
Startseite > VPN-Einstellungen.....	41
Startseite VPN-Einstellungen > Tunnel > IKE.....	42
Startseite > VPN-Einstellungen > Tunnel (Manuell) .....	47
Startseite > VPN-Einstellungen > Dynamischer VPN-Tunnel .....	49
Startseite > VPN-Einstellungen > L2TP-Server-Einstellungen.....	54

Startseite > VPN-Einstellungen >PPTP- Server-Einstellungen.....	55
Erweitert.....	57
Erweitert > Virtuelle Server .....	57
Erweitert > Anwendungen .....	58
Erweitert > Filter.....	59
Erweitert > Filter > IP-Filter.....	60
Erweitert > Filter > MAC-Filter.....	61
Erweitert > Filter > URL-Sperre.....	62
Erweitert > Filter > Domänensperre.....	63
Erweitert > Firewall .....	64
Erweitert > SNM .....	65
Erweitert > DDNS.....	66
Erweitert > Routing.....	67
Erweitert > DMZ.....	68
Tools.....	69
Tools > Admin .....	69
Tools > Zeit.....	70
Tools > System.....	71
Tools > Firmware .....	72
Tools > Verschiedenes .....	73
Status.....	75
Status > GeräteInfo .....	75
Status > Log .....	76
Status > Log > Log-Einstellungen.....	77
Status > Statistik.....	78
Hilfe .....	79
Netzwerk.....	80
Netzwerkinstallations-Assistent .....	80
Computername .....	87
IP-Adresse überprüfen.....	90
Dynamische IP-Adresse zuweisen (Windows XP).....	91
Statische IP-Adresse zuweisen (Windows XP) .....	93
Dynamische IP-Adresse zuweisen (Macintosh OSX) .....	95
Statische IP-Adresse zuweisen (Macintosh OSX).....	97
WLAN-Verbindung überprüfen .....	99
Drucker einrichten und freigeben.....	100
Lokalen Drucker einrichten .....	100
Netzwerkdrucker einrichten .....	105
Freigabe eines lokalen Druckers.....	109
Gerät auf Werkseinstellungen zurücksetzen .....	115
Technische Daten.....	116

## Packliste



Öffnen Sie den Karton und packen Sie vorsichtig den gesamten Inhalt aus. Überprüfen Sie auf Vollständigkeit nach der folgenden Liste:

- Ein D-Link DI-804HV Breitband-VPN-Router
- Ein Netzteil - 5V
- Netzwerkkabel (Ethernet /CAT5-UTP/Straight-Through)
- Eine CD-ROM mit Handbuch und Garantieerklärung
- Eine Schnellinstallationsanleitung

Sollte eines der aufgeführten Teile fehlen oder beschädigt sein, kontaktieren Sie Ihren Händler.



### **Warnung!**

Das Gerät darf nur mit dem mitgelieferten Netzteil betrieben werden.  
Netzteile mit abweichenden Werten können das Gerät beschädigen.  
Dadurch erlischt die Garantie!

## **Systemvoraussetzungen**

Für die Konfiguration des Routers benötigen Sie:

- einen Computer mit Windows oder Linux als Betriebssystem oder einen Macintosh-Rechner
- eine installierte Netzwerkkarte
- einen Browser: Internet Explorer Version 6.0 und höher oder Netscape Navigator Version 6.0 und höher; JavaScript muss aktiviert sein.

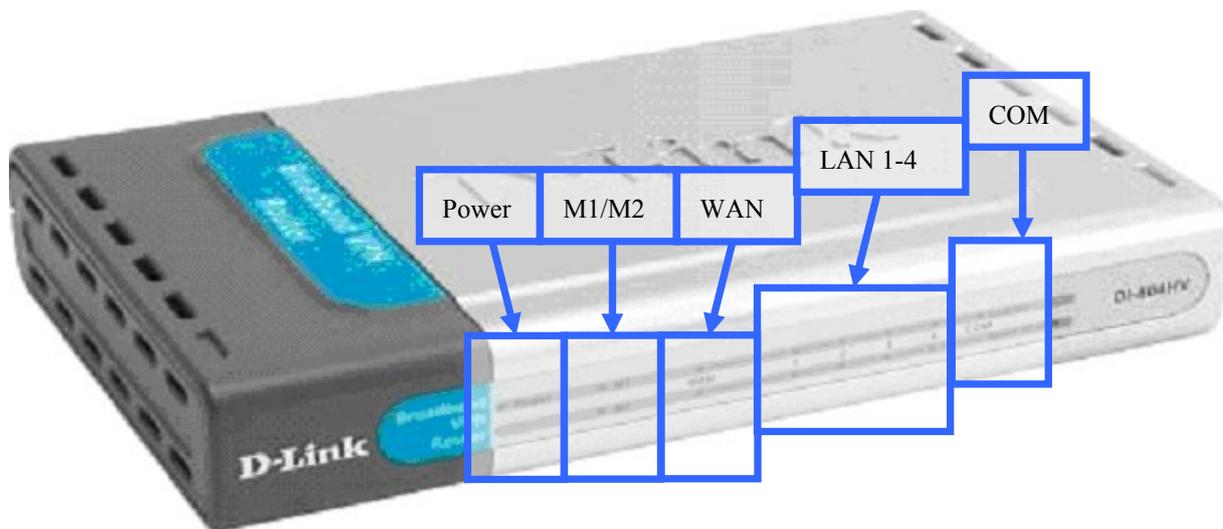
## Einleitung

Der D-Link DI-804HV ist ein 4-Port-Breitband-Router mit Virtual Private Network-Funktionalität (VPN). Er bietet eine vollständige Lösung für das Surfen im Internet, die gemeinsame Nutzung von Ressourcen im Büro und für den sicheren Zugang zu Firmennetzwerken. Gleichzeitig ist er ideal, um die Reichweite und die Anzahl der Computer in Ihrem Netzwerk zu erhöhen.

Folgen Sie den Anweisungen der mitgelieferten Schnellinstallationsanleitung und nach kurzer Zeit können auch Sie Informationen und Ressourcen in Ihrem Netzwerk teilen.

Der DI-804HV ist mit den meisten bekannten Betriebssystemen, einschl. Macintosh, Linux und Windows kompatibel und kann in ein großes Netzwerk integriert werden.

## Gehäusevorderseite

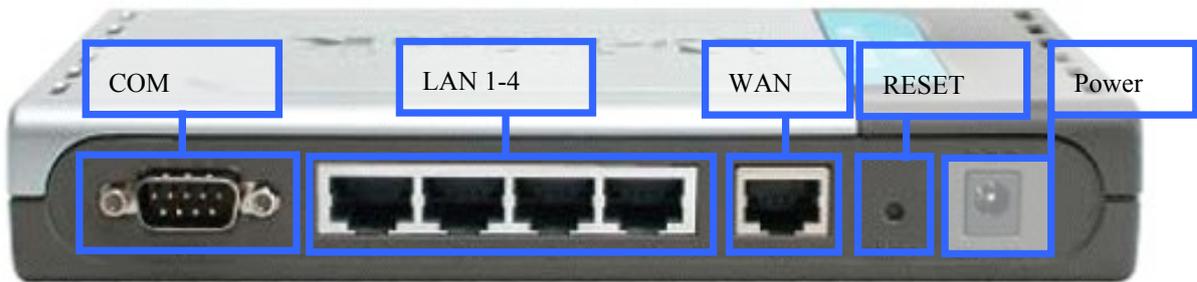


Auf der Vorderseite des DI804HV finden Sie 10 Leuchtdioden:

LED	Funktion
<b>Power</b>	Ständig leuchtendes grünes Licht bedeutet, dass das Gerät eingeschaltet ist. Ist das Gerät ausgeschaltet, bleibt die Anzeige dunkel.
<b>M1</b>	Blinkt 1 Mal pro Sekunde, um ein aktives System anzuzeigen.
<b>M2</b>	Leuchtet wenn eine Internet-Verbindung hergestellt wurde.
<b>WAN</b>	Ständig leuchtendes grünes Licht zeigt eine bestehende WAN-Verbindung an. Blinkendes grünes Licht zeigt Aktivitäten auf der WAN-Schnittstelle an.
<b>LAN 1-4</b>	Ständig leuchtendes grünes Licht zeigt eine bestehende LAN-Verbindung an. Blinkendes grünes Licht zeigt Aktivitäten auf der LAN-Schnittstelle an.
<b>COM</b>	Ständig leuchtendes Licht bedeutet, dass eine Verbindung über ein Modem hergestellt wurde.

## Gehäuserückseite

Alle Netzwerkanschlüsse unterstützen sowohl normale Netzkabel als auch Cross-Over-Kabel.



Schnittstelle	Funktion
COM	Anschluss für serielle Verbindung, z.B. ein Modem
LAN 1-4	Auto-MDI/MDIX, Anschluß mit normalem Netzwerk- oder Cross-Over-Kabel
WAN	Anschluss für DSL- oder Kabel-Modem
Reset	Rücksetzschalter: stellt Auslieferungszustand wieder her
Power	Anschluß für Netzteil

## **Besondere Merkmale**

- **Breitband-Modem und gemeinsame IP-Nutzung**  
Verbindet mehrere Computer mit einem Breitband-Zugang (DSL oder Kabel)
- **Auto-sensing Ethernet Switch**  
Die 4-Ethernet-Ports erkennen automatisch Übertragungsrate und Art des Anschlusskabels.
- **Hardware VPN Termination Device**  
Bis zu 40 VPN-Tunnel werden unterstützt.
- **VPN Pass-Through unterstützt**  
VPN-Sitzungen werden durchgereicht; Sie können VPN-Server und -Clients einrichten.
- **Firewall**  
Unerwünschte Datenpakete werden zum Schutz Ihres Netzwerks blockiert.
- **DHCP-Server**  
Alle Computer im Netzwerk können ihre TCP/IP-Einstellungen automatisch vom DI-804HV beziehen.
- **Web-basierte Konfiguration**  
Per Browser von einem beliebigen Computer im Netzwerk konfigurierbar
- **Zugangskontrolle**  
Weisen Sie verschiedenen Benutzern unterschiedliche Rechte zu.
- **Paket-Filter**  
IP-Adressen-basierte Zugangskontrolle durch die Analyse der Datenpakete
- **Virtuelle Server**  
Ermöglicht den Zugriff auf Diensten wie WWW oder FTP in Ihrem LAN durch Benutzer im Internet.
- **Benutzerdefinierte Anwendungssensible Tunnel**  
Definieren Sie die Merkmale, nach denen z.B. zu öffnende Ports für bestimmte Anwendungen, wie Internet-Spiele, Videokonferenzen oder Internet-Telefonie. Der DI-804HV erkennt den Anwendungstyp und öffnet dafür einen Multi-Port-Tunnel.
- **DMZ-Host**  
Ein Netzwerk-Computer ist vollständig aus dem Internet zu erreichen. Diese Funktion wird vor allem dann angewendet, wenn ein Benutzerdefinierte Anwendungssensible Tunnel (s.o.) nicht ausreicht, damit eine Anwendung richtig funktioniert.

## ***Kleine Einführung in die Breitband-Router-Technologie***

Ein Router ist ein Gerät, das Datenpakete von einer Quelle zum Bestimmungsort weiterleitet. Die Weiterleitung erfolgt über die IP-Adresse. Ein Router kann Daten aus dem Internet an einen bestimmten Rechner in Ihrem Netzwerk weiterleiten

Information (Seiten) aus dem Internet werden über Router weitergeleitet. Wenn Sie auf einen Link auf einer Web-Seite klicken, sendet der Browser eine Anforderung an den Server, um die entsprechende Seite zu schicken. Dabei findet ein Router den besten Weg, damit die Informationen auch ordentlich und vollständig auf Ihren Computer gelangen.

Die übertragene Datenmenge wird vom Router kontrolliert, unnötige Informationen werden gelöscht. Rechner aus dem Internet können die Computer in Ihrem Netzwerk nicht direkt erreichen, dadurch wird Sicherheit für die angeschlossenen Computer erreicht. Der Router entscheidet, welcher Computer die Informationen angefordert hat und sendet sie nur an diesen Rechner weiter. Sind die Informationen von keinem Ihrer Rechner angefordert worden, werden sie verworfen.

## ***Kleine Einführung zu Firewalls***

Ein Firewall ist ein Gerät oder eine Software, dass zwischen Ihrem Computer und dem Internet dafür sorgt, dass kein unautorisierte Zugriff auf Ihr Netzwerk stattfindet (ein- und ausgehender Datenverkehr). Normalerweise verhindert ein Firewall, dass Internet-Benutzer auf private oder Firmennetzwerke zugreifen.

Ein Firewall überwacht alle Datenpakete in Ihrem Netzwerk und analysiert diese. Jedes Paket wird mit einem Satz von Regeln, die der Administrator festgelegt hat, verglichen. Wird eine Regel verletzt, wird das entsprechende Paket blockiert. Wird keine Regel verletzt, wird das Paket weitergeleitet. Diese Methode wird Paketfilter genannt.

Darüberhinaus kann ein Firewall Sicherheitsfunktionen für bestimmte Anwendungen oder Ports erfüllen. Zum Beispiel kann ein Firewall für einen FTP- oder Telnet-Server so konfiguriert werden. Oder für bestimmte UDP- oder TCP-Ports, die von Internet-Spielen benötigt werden.

## ***Kleine Einführung in Lokale Netzwerke (LAN)***

Der Begriff Lokales Netzwerk (LAN) wird dann verwendet, wenn mehrere Computer eines bestimmten Bereichs, z.B. eines Büro oder Gebäudes, vernetzt werden. LANs können aber auch größere Gebiete abdecken. Die Verbindung von mehreren LANs in einem großen Gebiet nennt man Wide Area Network (WAN).

Die Verbindung zwischen den Computer kann auf verschiedene Arten hergestellt werden. Am verbreitetsten ist zur Zeit noch die Verkabelung mit CAT5-Kabeln (UTP oder STP twisted pair wire.). Jeder Computer braucht eine Netzwerkkarte (Network Interface Card/NIC) für den Datenaustausch zwischenden Computern. Eine typische Netzwerkkarte kommuniziert mit

10Mbps oder 100Mbps. Zunehmend Verbreitung finden auch Funkkarten, die ein Wireless Local Area Networks (WLAN) bilden können.

In den meisten Netzwerken werden zusätzliche Geräte wie Hubs oder Switches eingesetzt, die gleichzeitig eine Reihe von Computer untereinander verbinden. Ein Hub leitet Daten an alle angeschlossenen Ports weiter, während ein Switch einen intelligenteren Weg einschläg und Daten nur an die Zielpoints weitergibt. Switches minimieren den Überhang an Datenverkehrinformationsdaten und erhöhen so die Datentransferrate im Netzwerk.

Der Aufbau von Netzwerken erfordert Planung und einen sorgfältigen Aufbau. Es gibt eine Reihe von Methoden ein Netzwerk zu planen und aufzubauen. Sie sollten etwas Zeit investieren.

## ***Kleine Einführung in Virtuelle Private Netzwerke (VPN)***

VPNs (Virtual Private Network) benutzen öffentliche Netzwerke, d.h. das Internet, um eine sichere Verbindung zwischen zwei verschiedenen Netzwerken herzustellen.

So können Sie z.B. von zu Hause über das Internet ein Verbindung zum Firmennetzwerk so herstellen, dass Sie dort Dateien, Datenbanken oder andere Ressourcen so benutzen können, als seien diese lokal vorhanden.

Es gibt verschiedene Methode VPN einzusetzen. Zwei davon finden Sie in den nächsten Abschnitten.

## **Point-to-Point Tunneling Protocol (PPTP)**

PPTP benutzt ein proprietäres Format für eine sichere Verbindung von zwei privaten Netzwerken über das Internet. Dabei werden die übertragenen Daten durch Verschlüsselung innerhalb des Datenpaketes geschützt.

## **IP Security (IPSec)**

IPSec ein noch sicherer Weg für die Verbindung von Netzwerk zu Netzwerk über das Internet. Hier wird jegliche Kommunikation zwischen Client und Server verschlüsselt, während bei PPTP (s.o.) nur die Datenpakete verschlüsselt sind.

Da es keinen Standard für VPN-Server gibt, kommen beide Methoden zu Anwendung, dadurch wird die Interoperabilität leider nicht gefördert.

## Netzwerk einrichten

Weitere Informationen zur Einrichtung eines Netzwerks finden Sie in den Kapiteln [Konfigurationsmenü](#) und [Netzwerk](#).



Für die Einrichtung eines typischen Netzwerkes zu Hause oder in einem kleinen Betrieb gehen Sie vor wie folgt:

1. Sie benötigen einen Breitband-Internet-Anschluss (DSL- oder Kabelverbindung).
2. Informationen für die Installation des Modems erhalten Sie von Ihrem DSL- oder Kabel-Service-Provider.
3. Verbinden Sie das DSL- oder Kabel-Modem mit dem DI-804HV Breitband-VPN-Router (weitere Informationen in der Schnellinstallationsanleitung des Routers).
4. Falls Sie einen Desktop-Computer an Ihr Netzwerk anschliessen wollen, benötigen Sie eine Netzwerkkarte, z.B. die D-Link DFE-530TX+ (Installieren Sie diese gemäß mitgelieferter Anleitung.).
5. Falls Sie einen Laptop an Ihr Netzwerk anschliessen wollen, benötigen Sie für diesen eine Netzwerkkarte, z.B. die D-Link DFE-690TXD. Beachten Sie, dass Sie evtl. zuerst den Treiber installieren müssen. (weitere Informationen in der Schnellinstallationsanleitung der Karte).
6. Sie können an den DI-804HV ein Modem (analog oder digital, sofern es über eine serielle Schnittstelle verfügt) für die Ausfallsicherheit der Internetverbindung anschliessen. Bitte beachten Sie, dass Sie im diesem Fall auch einen Zugang über eine Einwahltelefonnummer benötigen.

## Konfigurationsmenü

Sie rufen das Konfigurationsmenü des DI-804HV über die Adresse <http://192.168.0.1> (Standardadresse) in einem Web-Browser auf.

Wenn Sie bei der Erstkonfiguration die IP-Adresse geändert haben, müssen Sie bei einem erneuten Aufruf die geänderte IP-Adresse eingeben.

Der Standardbenutzername lautet *admin*; es wurde kein Kennwort vergeben.

**Hinweis:** Sie sollten das Kennwort für den Administrator aus Sicherheitsgründen umgehend ändern. Im Abschnitt [Tools > Admin](#) wird der Vorgang beschrieben.

## Schaltflächen des Konfigurationsmenüs

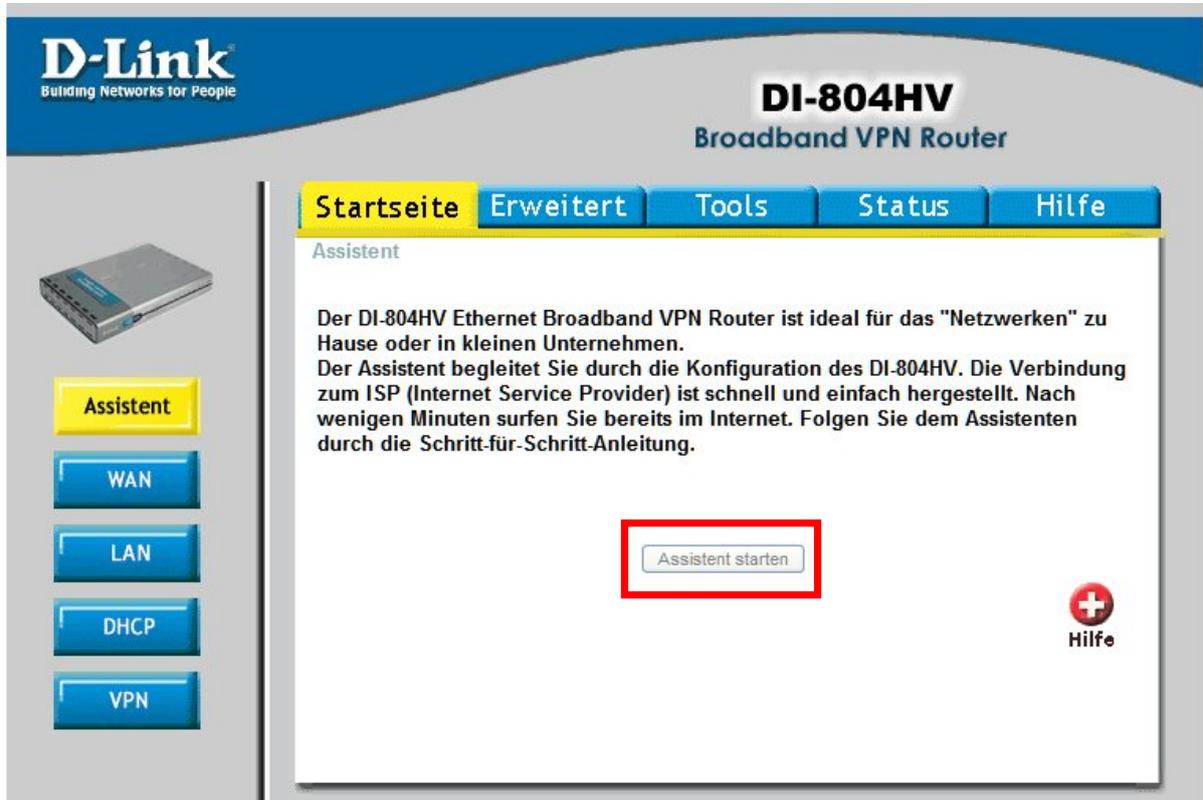
- |  |           |                                    |
|--|-----------|------------------------------------|
|   | Anwenden  | Vorgenommene Änderungen speichern. |
| <b>Anwenden</b>  |           |                                    |
|   | Abbrechen | Vorgenommene Änderungen verwerfen. |
| <b>Abbrechen</b>   |           |                                    |
|  | Hilfe     | Hilfetexte aufrufen.               |
| <b>Hilfe</b>   |           |                                    |



Tragen Sie also den Benutzername und das Kennwort (s.o.) ein und klicken Sie dann auf die Schaltfläche OK. Die Startseite des Assistenten wird gestartet.

## Konfigurationsassistent

Mit dem Konfigurationsassistenten können Sie schnell und bequem alle erforderlichen Einstellungen vornehmen. Weitere Informationen zum Assistenten finden Sie auch in der Schnellinstallationsanleitung.

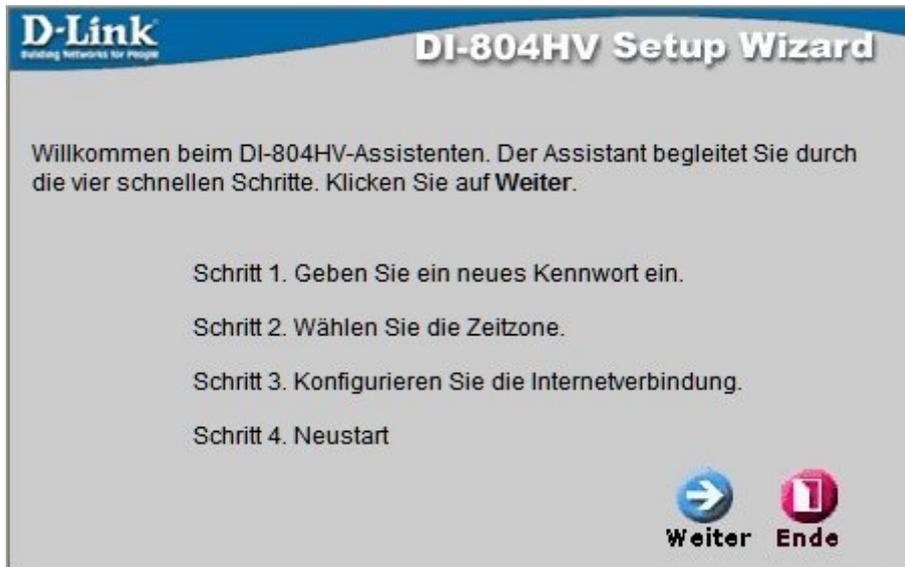


Klicken Sie auf die Schaltfläche ASSISTENT STARTEN.

## Schaltflächen des Assistenten

Symbol	Name	Funktion
 <b>Zurück</b>	Zurück	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die vorherige Seite aufzurufen.
 <b>Abbrechen</b>	Abbrechen	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Assistenten zu beenden. Alle Änderungen werden verworfen.
 <b>Weiter</b>	Weiter	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die nächste Seite aufzurufen.
 <b>Ende</b>	Ende	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Assistenten zu beenden. Alle Änderungen werden gespeichert.
 <b>Neustart</b>	Neustart	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um alle Einstellungen zu übernehmen und den Router neuzustarten.

Auf dem Begrüßungsbildschirm erhalten Sie eine Zusammenfassung über die Schritte, die für die Konfiguration erforderlich sind.



Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER.

## Kennwort



Auf dieser Seite vergeben Sie ein neues Kennwort für den Benutzer Admin. Sie sollten unbedingt sofort ein neues Kennwort vergeben, da als Fabrikeinstellung kein Kennwort vergeben wurde.

Feldname	Eingabe
Altes Kennwort	Tragen Sie hier das alte Kennwort ein. Es wird nicht angezeigt.
Neues Kennwort	Tragen Sie hier das neue Kennwort ein.
Kennwort bestätigen	Tragen Sie hier zur Bestätigung das neue Kennwort noch mal ein.

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER.

## Zeitzone

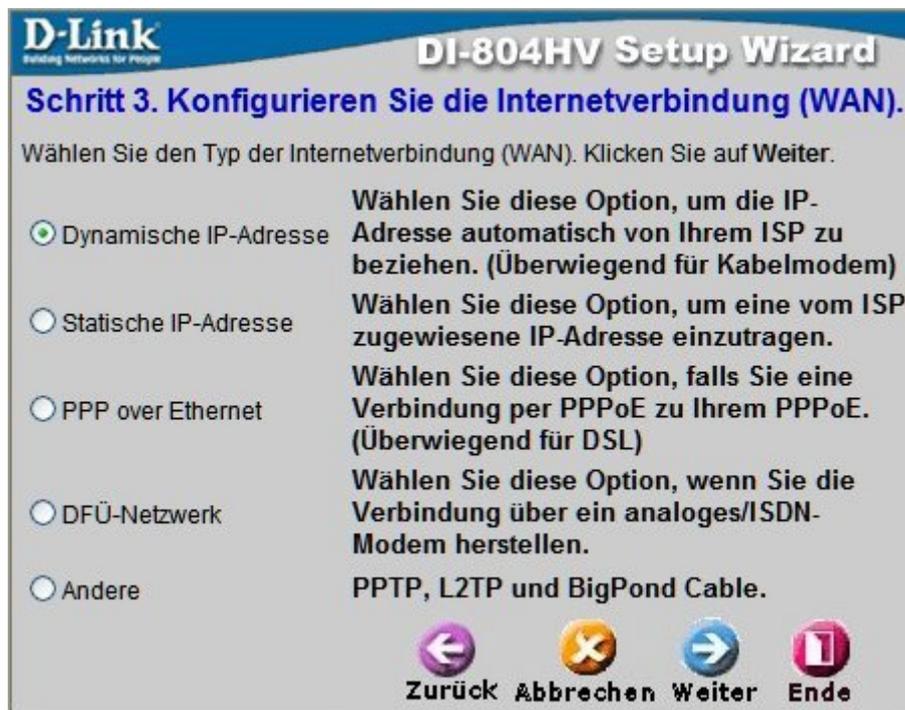
Wählen Sie aus der Auswahlliste die passende Zeitzone, für Deutschland/Österreich/Schweiz: (GMT+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, Stockholm, Wien.



Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER.

## Verbindungstyp (WAN)

Wählen Sie den Typ Ihrer Internetverbindung. Dann wird ein weiterer Dialog für die Einstellungen geöffnet.



Wenn Sie unsicher sind, kontaktieren Sie Ihren ISP für weitere Anweisungen.

**Hinweis:** Wählen Sie die Option ANDERE nur, wenn Sie in Europa PPTP oder in Australien Big Pond Cable verwenden.

## Dynamische IP-Adresse

Alle notwendigen Informationen werden dynamisch vom DHCP-Server des ISPs bezogen.

**D-Link**  
Bringing Networks to People

**DI-804HV Setup Wizard**

**Dynamische IP-Adresse einrichten**

Wenn es erforderlich ist, einen bestimmten Hostnamen oder eine bestimmte MAC-Adresse einzutragen, tragen Sie die Werte hier ein. Die Schaltfläche "MAC-Adresse klonen" kopiert die MAC-Adresse der Netzwerkkarte zum DI-804HV. Klicken Sie auf **Weiter**.

Hostname  (optional)

MAC-Adresse  -  -  -  -  -

Wenn Sie die Option DYNAMISCHE IP-ADRESSE gewählt haben, tragen Sie im Dialog folgende Werte ein:

Feldname	Eingabe
Hostname	Tragen Sie hier z.B. den Namen Ihres ISPs ein. Dieses Feld ist optional.
MAC-Adresse	Jedes Netzwerkgerät muss eine eindeutige Media Access Control-Adresse (MAC) haben. Dieses Feld ist optional.
MAC-ADRESSE KLONEN	Klicken Sie auf die Schaltfläche, damit der DI-804HV die MAC-Adresse des Netzwerkadapter Ihres Computers ausliest und übernimmt. Sie können die MAC-Adresse auch manuell eingeben.

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER. Die Seite [Assistent beenden](#) wird aufgerufen.

## Statische IP-Adresse



**D-Link**  
Bringing Networks to People

**DI-804HV Setup Wizard**

**Statische IP-Adresse einrichten**

Tragen Sie hier die von Ihrem ISP zugeteilten statischen IP-Daten.  
Klicken Sie auf **Weiter**.

WAN-IP-Adresse

WAN-Subnetzmaske

WAN-Gateway

Primärer DNS

Sekundärer DNS

**Zurück Abbrechen Weiter Ende**

Wenn Sie die Option STATISCHE IP-ADRESSE gewählt haben, tragen Sie im Dialog folgende Werte ein:

Eingabefeld	Eingabe
WAN-IP-Adresse	Tragen Sie hier die statische IP-Adresse ein, die Ihnen Ihr ISP zugeteilt hat. Tragen Sie dann die erforderlichen Informationen in den anderen Feldern ein.
WAN-Subnetzmaske	Voreingestellt ist die Subnetzmaske 255.255.255.0. Ändern Sie diese Einstellung nur, wenn Sie einen anderen Wert von Ihrem ISP mitgeteilt bekommen haben.
WAN-Gateway	Tragen Sie hier die IP-Adresse des Gateways ein. Diese Information sollte Ihnen vom ISP genannt worden sein.
Primärer DNS	Tragen Sie hier die IP-Adresse des primären DNS ein. Diese Information sollte Ihnen vom ISP genannt worden sein.
Sekundärer DNS	Tragen Sie hier die IP-Adresse des sekundären DNS ein. Diese Information sollte Ihnen vom ISP genannt worden sein.

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER. Die Seite [Assistent beenden](#) wird aufgerufen.

## PPPoE

The screenshot shows the 'DI-804HV Setup Wizard' window with the title 'PPPoE einrichten'. Below the title, there is a text instruction: 'Der Service-Name ist optional, kann aber für Ihren ISP erforderlich sein. Klicken Sie auf Weiter.' Below this, there are four input fields: 'PPPoE-Konto' (text), 'PPPoE-Kennwort' (password), 'Kennwort erneut eingeben' (password), and 'PPPoE-Service-Name' (text, optional). At the bottom, there are four buttons: 'Zurück' (left arrow), 'Abbrechen' (X), 'Weiter' (right arrow), and 'Ende' (stop sign).

Wenn Sie die Option PPPoE gewählt haben, tragen Sie im Dialog folgende Werte ein:

Eingabefeld	Eingabe
PPPoE-Konto	Tragen Sie hier den Benutzernamen für die Internet-Verbindung ein.
PPPoE-Kennwort	Tragen Sie hier das entsprechende Kennwort ein.
PPPoE- Service-Name	Hier können Sie den Namen des ISP eintragen. Dieses Feld ist optional.

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER. Die Seite [Assistent beenden](#) wird aufgerufen.

## DFÜ-Netzwerk



**D-Link**  
Bringing Networks to People

**DI-804HV Setup Wizard**

**DFÜ-Netzwerk einrichten**

Einwahltelefonnummer

Konto

Kennwort

Kennwort erneut eingeben

Primärer DNS

Sekundärer DNS

**Zurück Abbrechen Weiter Ende**

Wenn Sie die Option DFÜ gewählt haben, tragen Sie im Dialog folgende Werte ein:

Eingabefeld	Eingabe
Einwahltelefonnummer	Tragen Sie hier die Telefonnr. für die Internet-Verbindung ein.
Konto	Tragen Sie hier den Benutzernamen für die Internet-Verbindung ein.
Kennwort	Tragen Sie hier das entsprechende Kennwort ein.
Primärer DNS	Tragen Sie hier die IP-Adresse des primären DNS ein. Diese Information sollte Ihnen vom ISP genannt worden sein.
Sekundärer DNS	Tragen Sie hier die IP-Adresse des sekundären DNS ein. Diese Information sollte Ihnen vom ISP genannt worden sein.

Klicken Sie auf die Schaltfläche Weiter. Die Seite [Assistent beenden](#) wird aufgerufen.

## Andere

**Hinweis:** Wählen Sie die Option ANDERE nur, wenn Sie in Europa PPTP oder in Australien Big Pond Cable verwenden.

Wählen Sie PPTP, L2TP oder BigPond Cable. Es wird jeweils ein weiterer Dialog aufgerufen.



## Andere &gt; PPTP

**D-Link**  
Building Networks for People

## DI-804HV Setup Wizard

### PPTP einrichten

Dynamische IP-Adresse
  Statische IP-Adresse

Meine IP-Adresse

Meine Subnetzmaske

Mein Gateway

Server-IP-Adresse/Name

PPTP-Konto

PPTP-Kennwort

Kennwort erneut eingeben

Wenn Sie die Option PPTP gewählt haben, wählen Sie zuerst Dynamische oder Statische IP-Adresse. Tragen Sie dann im Dialog folgende Werte ein:

Eingabefeld	Eingabe
Meine IP-Adresse	Die private IP-Adresse nach Vorgabe Ihres ISPs. (Nur bei statischer IP-Adresse)
Meine Subnetzmaske	Die private Subnetzmaske nach Vorgabe. (Nur bei statischer IP-Adresse)
Mein Gateway	Das private Gateway nach Vorgabe Ihres ISPs. (Nur bei statischer IP-Adresse)
Server-IP-Adresse/Name	IP-Adresse des PPTP-Servers.
PPTP-Konto	PPTP-Konto nach Vorgabe Ihres ISPs.
PPTP-Kennwort	PPTP-Kennwort nach Vorgabe Ihres ISPs

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER. Die Seite [Assistent beenden](#) wird aufgerufen.

## Andere &gt; L2TP

**D-Link**  
Building Networks for People

**DI-804HV Setup Wizard**

**L2TP einrichten**

Dynamische IP-Adresse  Statische IP-Adresse

IP-Adresse

Subnetzmaske

Gateway

Server-IP-Adresse/Name

L2TP-Konto

L2TP-Kennwort

Kennwort erneut eingeben

**Zurück Abbrechen Weiter Ende**

Wenn Sie die Option L2TP gewählt haben, wählen Sie zuerst Dynamische oder Statische IP-Adresse. Tragen Sie im Dialog folgende Werte ein:

Eingabefeld	Eingabe
IP-Adresse	Die private IP-Adresse nach Vorgabe Ihres ISPs. (Nur bei statischer IP-Adresse)
Subnetzmaske	Die private Subnetzmaske nach Vorgabe. (Nur bei statischer IP-Adresse)
Gateway	Das private Gateway nach Vorgabe Ihres ISPs. (Nur bei statischer IP-Adresse)
Server-IP-Adresse/Name	IP-Adresse des PPTP-Servers.
L2PTP-Konto	PPTP-Konto nach Vorgabe Ihres ISPs.
L2TP-Kennwort	PPTP-Kennwort nach Vorgabe Ihres ISPs

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER. Die Seite [Assistent beenden](#) wird aufgerufen.

Andere > BigPond Cable

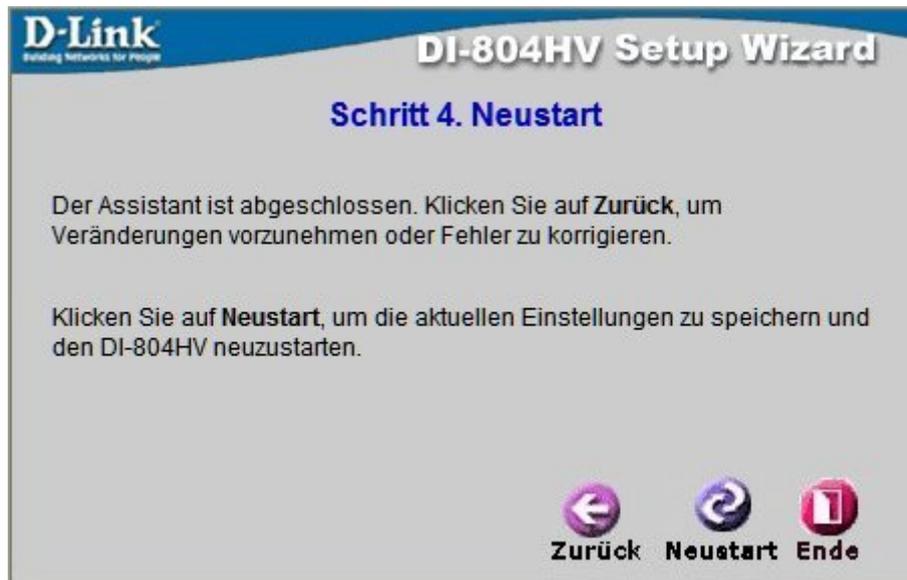


Wenn Sie die Option BIGPOND CABLE gewählt haben, tragen Sie im Dialog folgende Werte ein:

Eingabefeld	Eingabe
Konto	Tragen Sie hier den Benutzernamen für die Internet-Verbindung ein.
Kennwort	Tragen Sie hier das entsprechende Kennwort ein.
Login-Server	Tragen Sie hier den Namen des Login-Servers ein. Diese Feld ist optional.

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER. Die Seite [Assistent beenden](#) wird aufgerufen.

## Assistent beenden



Klicken Sie auf die Schaltfläche NEUSTART, um alle Änderungen zu speichern und den Router neu zu starten.

## Startseite

### Startseite > WAN

Wählen Sie den WAN-Typ. WAN repräsentiert hier den Modus Ihrer Internet-Verbindung. Falls Sie den Modus nicht genau kennen, fragen Sie Ihren ISP nach weiteren Informationen.

In Abhängigkeit vom gewählten Modus öffnet sich ein weiterer Dialog (s.u.).

The screenshot shows the WAN configuration page for a D-Link DI-804HV router. The page has a blue header with the D-Link logo and the model name. Below the header are navigation tabs: Startseite (highlighted), Erweitert, Tools, Status, and Hilfe. On the left side, there are buttons for Wizard, WAN (highlighted), LAN, DHCP, and VPN. The main content area is titled 'WAN-Einstellungen' and contains the following options:

- Dynamische IP-Adresse: Wählen Sie diese Option, um automatisch eine IP-Adresse von Ihrem ISP zu erhalten. (Meistens für Kabelmodems)
- Statische IP-Adresse: Wählen Sie diese Option, um die von Ihrem ISP zugewiesene IP-Adresse einzutragen.
- PPPoE: Wählen Sie diese Option, wenn Ihr ISP PPPoE verwendet. (Meistens für DSL)
- DFÜ-Netzwerk: Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Verbindung über ein analoges/ISDN-Modem herstellen.
- Andere: Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Verbindung über PPTP, L2TP oder BigPond Cable herstellen.

Under the 'Dynamische IP-Adresse' section, there are input fields for Hostname (Optional), MAC-Adresse (with a 'MAC-Adresse klonen' button), Primäre DNS-Adresse (0.0.0.0), Sekundäre DNS-Adresse (0.0.0.0), and MTU (1500). At the bottom, there are checkboxes for 'Automatisches Wiederverbinden' (Aktiviert/Deaktiviert) and 'Automatisches Backup' (Aktiviert/Deaktiviert). Three buttons are at the bottom right: Anwenden (with a green checkmark), Abbrechen (with an orange X), and Hilfe (with a red plus sign).

Option	Bedeutung
Dynamische IP-Adresse	Die IP-Adresse wird automatisch vom DHCP-Server des ISP bezogen.
Statische IP Adresse	Tragen Sie hier eine vorgegebene IP-Adresse manuell ein.
PPPoE	Wählen Sie PPPoE, falls Ihr ISP diesen Zugang bietet (meistens für DSL).
DFÜ	Wählen Sie diese Option, falls Sie den Zugang zu ISP per Modem herstellen wollen, für den Fall, dass die Breitbandverbindung nicht verfügbar ist.
Andere	<b>Hinweis:</b> Wählen Sie die Option ANDERE nur, wenn Sie in Europa PPTP oder in Australien Big Pond Cable verwenden.

**Startseite > WAN > Dynamische IP-Adresse**

**D-Link**  
Building Networks for People

**DI-804HV**  
Broadband VPN Router

Startseite | Erweitert | Tools | Status | Hilfe

**WAN-Einstellungen**  
Wählen Sie die richtigen Einstellungen für die Verbindung zu Ihrem ISP.

- Dynamische IP-Adresse** Wählen Sie diese Option, um automatisch eine IP-Adresse von Ihrem ISP zu erhalten. (Meistens für Kabelmodems)
- Statische IP-Adresse** Wählen Sie diese Option, um die von Ihrem ISP zugewiesene IP-Adresse einzutragen.
- PPPoE** Wählen Sie diese Option, wenn Ihr ISP PPPoE verwendet. (Meistens für DSL)
- DFÜ-Netzwerk** Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Verbindung über ein analoges/ISDN-Modem herstellen.
- Andere** Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Verbindung über PPTP, L2TP oder BigPond Cable herstellen.

**Dynamische IP-Adresse**

Hostname  (Optional)

MAC-Adresse  FF  FF  FF  FF  FF  FF

Primäre DNS-Adresse  0.0.0.0

Sekundäre DNS-Adresse  0.0.0.0

MTU  1500

Automatisches Wiederverbinden  Aktiviert  Deaktiviert

Automatisches Backup  Aktiviert  Deaktiviert

Eingabefeld	Eingabe
Hostname	Optional; allerdings ist der Hostname für manche ISPs notwendig. Der Hostname ist der Name des Routers.
MAC-Adresse	Die Standard-MAC-Adresse entspricht der MAC-Adresse der physikalischen WAN-Schnittstelle des Routers.
MAC-Adresse klonen	Kopieren Sie die MAC-Adresse der Netzwerkkarte und ersetzen Sie damit die MAC-Adresse der WAN-Schnittstelle des Routers. Es wird nicht empfohlen die Standard-MAC-Adresse ohne Anweisung Ihres ISPs zu verändern.
Primärer DNS	Tragen Sie hier die IP-Adresse des primären DNS ein. Diese Information sollte Ihnen vom ISP genannt worden sein.
Sekundärer DNS	Tragen Sie hier die IP-Adresse des sekundären DNS ein. Diese Information sollte Ihnen vom ISP genannt worden sein. (Optional)
MTU	Maximum Transmission Unit; Der Standardwert beträgt 1500. Ändern Sie ggf. diesen Wert nach Vorgabe Ihres ISP.

Eingabefeld	Eingabe
Automatisches Wiederverbinden	Wenn diese Option aktiviert ist, verbindet sich der Router nach einem Systemneustart oder nach einer Leitungstrennung automatisch mit Ihrem ISP.
Automatisches Backup	Wenn diese Option aktiviert ist, wird beim Ausfall der Breitbandverbindung automatisch eine Verbindung über die Wählverbindung versucht. Bitte beachten Sie, dass Sie im diesem Fall auch einen Zugang über eine Einwahltelefonnummer benötigen.

## Startseite > WAN > Statische IP-Adresse

The screenshot shows the configuration interface for the D-Link DI-804HV Broadband VPN Router. The page title is 'DI-804HV Broadband VPN Router'. The navigation tabs are 'Startseite', 'Erweitert', 'Tools', 'Status', and 'Hilfe'. The 'WAN-Einstellungen' section is active, showing options for connection type: 'Dynamische IP-Adresse', 'Statische IP-Adresse' (selected), 'PPPoE', 'DFÜ-Netzwerk', and 'Andere'. Below this, the 'Statische IP-Adresse' section contains input fields for IP-Adresse (0.0.0.0), Subnetzmaske (255.255.255.0), ISP-Gateway-Adresse (0.0.0.0), Primäre DNS-Adresse (0.0.0.0), Sekundäre DNS-Adresse (0.0.0.0), and MTU (1500). The 'Automatisches Backup' option is set to 'Deaktiviert'. At the bottom right, there are three buttons: 'Anwenden' (green checkmark), 'Abbrechen' (orange X), and 'Hilfe' (red plus).

Wenn Sie eine statische IP-Adresse verwenden, tragen Sie hier die Informationen ein, die Ihnen Ihr ISP mitgeteilt hat.

Eingabefeld	Eingabe
IP-Adresse	Tragen Sie hier die statische IP-Adresse ein, die Ihnen Ihr ISP zugeteilt hat. Tragen Sie dann die erforderlichen Informationen in den anderen Feldern ein.
Subnetzmaske	Voreingestellt ist die Subnetzmaske 255.255.255.0. Ändern Sie diese Einstellung nur, wenn Sie einen anderen Wert von Ihrem ISP mitgeteilt bekommen haben.

Eingabefeld	Eingabe
ISP Gateway-Adresse	Tragen Sie hier die IP-Adresse des Gateways ein. Diese Information sollte Ihnen vom ISP genannt worden sein.
Primärer DNS	Tragen Sie hier die IP-Adresse des primären DNS ein. Diese Information sollte Ihnen vom ISP genannt worden sein.
Sekundärer DNS	Tragen Sie hier die IP-Adresse des sekundären DNS ein. Diese Information sollte Ihnen vom ISP genannt worden sein. (Optional)
MTU	Maximum Transmission Unit; Der Standardwert beträgt 1500. Ändern Sie ggf. diesen Wert nach Vorgabe Ihres ISP.

### Startseite > WAN > PPPoE

PPPoE ist der bevorzugte Verbindungsmodus bei DSL-Verbindungen.

The screenshot shows the configuration interface for the D-Link DI-804HV Broadband VPN Router. The page is titled "WAN-Einstellungen" (WAN Settings) and is part of the "Startseite" (Home) menu. The "WAN" tab is selected, and the "PPPoE" option is chosen for the connection type. The interface includes a sidebar with navigation buttons for Wizard, WAN, LAN, DHCP, and VPN. The main content area contains the following settings:

- WAN-Einstellungen:**
  - Dynamische IP-Adresse: Wählen Sie diese Option, um automatisch eine IP-Adresse von Ihrem ISP zu erhalten. (Meistens für Kabelmodems)
  - Statische IP-Adresse: Wählen Sie diese Option, um die von Ihrem ISP zugewiesene IP-Adresse einzutragen.
  - PPPoE: Wählen Sie diese Option, wenn Ihr ISP PPPoE verwendet. (Meistens für DSL)
  - DFÜ-Netzwerk: Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Verbindung über ein analoges/ISDN-Modem herstellen.
  - Andere: Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Verbindung über PPTP, L2TP oder BigPond Cable herstellen.
- PPP over Ethernet:**
  - Dynamische PPPoE  Statisches PPPoE
  - Benutzername:
  - Kennwort:
  - Kennwort erneut eingeben:
  - Service-Name:  (Optional)
  - IP-Adresse:
  - Primäre DNS-Adresse:
  - Sekundäre DNS-Adresse:
  - Maximale Leerlaufzeit:  Minuten
  - MTU:
  - Wählen Sie die Verbindungsart:  Immer an  Manuell  Verbinden nach Aufforderung
  - Automatisches Backup:  Aktiviert  Deaktiviert

At the bottom right, there are three buttons: "Anwenden" (Apply) with a green checkmark, "Abbrechen" (Cancel) with a red X, and "Hilfe" (Help) with a red plus sign.

<b>Eingabefeld</b>	<b>Eingabe</b>
Benutzername	Tragen Sie hier den Benutzernamen ein.
Kennwort	Tragen Sie hier das Kennwort für den PPPoE-Zugang ein.
Servicename	(Optional) Tragen Sie hier ggf. den Servicennamen ein. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem ISP.
IP-Adresse	Tragen Sie hier die statische IP-Adresse ein, die Ihnen Ihr ISP zugeteilt hat. (Optional)
Primäre DNS-Adresse	Tragen Sie hier die IP-Adresse des primären DNS ein. Diese Information sollte Ihnen vom ISP genannt worden sein. Die Angabe eines sekundären DNS ist optional.
Maximale Leerlaufzeit	Tragen Sie hier die Zeit ein, während der die Verbindung trotz Inaktivität bestehen bleibt. Um dieses Feature abzustellen, aktivieren Sie die Option AUTOMATISCHES WIEDERVERBINDEN.
MTU	Maximum Transmission Unit; Der Standardwert beträgt 1492. Ändern Sie ggf. diesen Wert nach Vorgabe Ihres ISP.

## Startseite > WAN > DFÜ Netzwerk

Als Modem-Benutzer wählen Sie diese Option, um eine Verbindung zu Ihrem ISP herzustellen. Sie können ein Modem auch als Ausfallsicherung verwenden, falls die Breitbandverbindung ausfällt.

**D-Link**  
Building Networks for People

**DI-804HV**  
Broadband VPN Router

Startseite | Erweitert | Tools | Status | Hilfe

**WAN-Einstellungen**  
Wählen Sie die richtigen Einstellungen für die Verbindung zu Ihrem ISP.

- Dynamische IP-Adresse Wählen Sie diese Option, um automatisch eine IP-Adresse von Ihrem ISP zu erhalten. (Meistens für Kabelmodems)
- Statische IP-Adresse Wählen Sie diese Option, um die von Ihrem ISP zugewiesene IP-Adresse einzutragen.
- PPPoE Wählen Sie diese Option, wenn Ihr ISP PPPoE verwendet. (Meistens für DSL)
- DFÜ-Netzwerk Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Verbindung über ein analoges/ISDN-Modem herstellen.
- Andere Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Verbindung über PPTP, L2TP oder BigPond Cable herstellen.

**DFÜ-Netzwerk**

Einwahlnummer:

Einwahlkonto:

Kennwort:

Kennwort erneut eingeben:

Primärer DNS:

Sekundärer DNS:

Zugewiesene IP-Adresse:  (Optional)

Weitere Einstellungen:

Maximale Leertauzeit:  Minuten

Baudrate:  bps

Wählen Sie die Verbindungsart:  Immer an  Manuell  Verbinden nach Aufforderung

Anwenden  Abbrechen  Hilfe

### Eingabefeld

### Eingabe

Einwahlnummer	Tragen Sie hier die Telefonnr. für den Zugang zum ISP ein.
Einwahlkonto	Tragen Sie hier den Benutzernamen ein.
Kennwort	Tragen Sie hier das Kennwort ein.
Primärer DNS / Sekundärer DNS	Wenn Sie die Einstellungen auf „0.0.0.0“ setzen, beziehen Sie diese automatisch, wenn eine Verbindung hergestellt wird.
Zugewiesene IP-Adresse	(Optional) Tragen Sie hier die IP-Adresse ein, wenn Sie eine statische IP-Adresse haben.
Weitere Einstellungen	(Optional) Zur Optimierung der Kommunikationsqualität zwischen dem ISP und Ihrem Modem tragen Sie hier einen Initialisierungsstring ein.

Eingabefeld	Eingabe
Maximale Leerlaufzeit	Tragen Sie hier die Zeit ein, während der die Verbindung trotz Inaktivität bestehen bleibt. Um dieses Feature abzustellen, aktivieren Sie die Option Automatisches Wiederverbinden.
Baudrate	Wählen Sie hier die Datenübertragungsrate für die Verbindung zwischen dem DI-804HV und Ihrem Modem.

**Startseite > WAN > Andere -> PPTP**

Das Protokoll Point-to-Point Tunneling Protocol (PPTP) wird in Europa für WAN-Verbindungen benutzt.

**D-Link**  
Building Networks for People

**DI-804HV**  
Broadband VPN Router

Startseite | Erweitert | Tools | Status | Hilfe

**WAN-Einstellungen**  
Wählen Sie die richtigen Einstellungen für die Verbindung zu Ihrem ISP.

- Dynamische IP-Adresse Wählen Sie diese Option, um automatisch eine IP-Adresse von Ihrem ISP zu erhalten. (Meistens für Kabelmodems)
- Statische IP-Adresse Wählen Sie diese Option, um die von Ihrem ISP zugewiesene IP-Adresse einzutragen.
- PPPoE Wählen Sie diese Option, wenn Ihr ISP PPPoE verwendet. (Meistens für DSL)
- DFÜ-Netzwerk Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Verbindung über ein analoges/ISDN-Modem herstellen.
- Andere Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Verbindung über PPTP, L2TP oder BigPond Cable herstellen.
  - PPTP (nur für Europa und Rußland)
  - L2TP (nur für bestimmte ISP)
  - BigPond Cable (nur für Australien)

**PPTP**

Dynamische IP-Adresse  Statische IP-Adresse

Meine IP-Adresse:

Meine Subnetzmaske:

Mein Gateway:

Server-IP-Adresse/Name:

PPTP-Konto:

PPTP-Kennwort:

Kennwort erneut eingeben:

Verbindungs-ID:  (Optional)

Maximale Leerlaufzeit:  Minuten

MTU:

Wählen Sie die Verbindungsart:  Immer an  Manuell  Verbinden nach Aufforderung

Automatisches Backup:  Aktiviert  Deaktiviert

**Anwenden Abbrechen Hilfe**

Eingabefeld	Eingabe
Meine IP-Adresse	Tragen Sie hier die IP-Adresse ein.

Eingabefeld	Eingabe
Meine Subnetzmaske	Tragen Sie hier die Subnetzmaske ein.
Server-IP-Adresse/Name	Tragen Sie hier die IP-Adresse des Servers ein.
PPTP-Konto	Tragen Sie hier den Benutzername des PPTP-Zugangs ein.
PPTP-Kennwort	Tragen Sie hier das Kennwort ein.
Verbindungs-ID	(Optional) Tragen Sie hier die ID für die Verbindung ein, falls es erforderlich ist,
Maximale Leerlaufzeit	Tragen Sie hier die Zeit ein, während der die Verbindung trotz Inaktivität bestehen bleibt. Um dieses Feature abzustellen, aktivieren Sie die Option AUTOMATISCHES WIEDERVERBINDEN.

## Startseite > WAN > Andere -> L2TP

Das Protokoll L2TP wird von einigen ISPs verwendet.

The screenshot shows the configuration interface for the D-Link DI-804HV Broadband VPN Router. The 'WAN-Einstellungen' section is active, and the 'Andere' option is selected. Under 'Andere', the 'L2TP' sub-option is chosen. The 'L2TP' section contains several input fields: IP-Adresse (0.0.0.0), Subnetzmaske (255.255.255.0), Gateway (0.0.0.0), Server-IP-Adresse/Name, L2TP-Konto, L2TP-Kennwort, Kennwort erneut eingeben, Maximale Leerlaufzeit (5 Minuten), and MTU (1492). At the bottom, there are three buttons: 'Anwenden' (green checkmark), 'Abbrechen' (orange X), and 'Hilfe' (red plus).

Wenn Sie die Option L2TP gewählt haben, wählen Sie zuerst Dynamische oder Statische IP-Adresse.

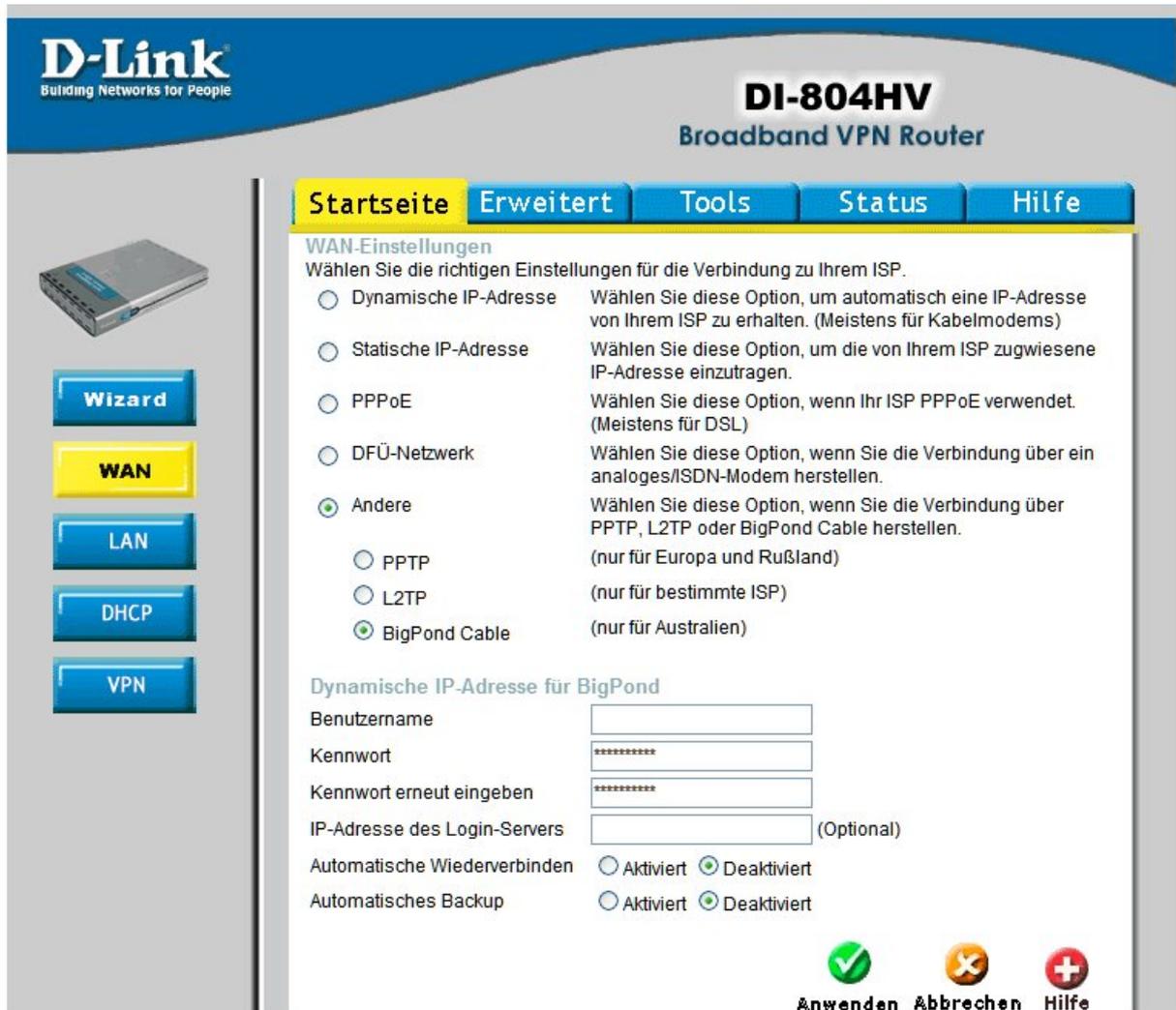
Tragen Sie im Dialog folgende Werte ein:

Eingabefeld	Eingabe
IP-Adresse	Die private IP-Adresse nach Vorgabe Ihres ISPs. (Nur bei statischer IP-Adresse)
Subnetzmaske	Die private Subnetzmaske nach Vorgabe. (Nur bei statischer IP-Adresse)
Gateway	Das private Gateway nach Vorgabe Ihres ISPs. (Nur bei statischer IP-Adresse)

Eingabefeld	Eingabe
Server-IP-Adresse/Name	IP-Adresse des PPTP-Servers.
L2TP-Konto	PPTP-Konto nach Vorgabe Ihres ISPs.
L2TP-Kennwort	PPTP-Kennwort nach Vorgabe Ihres ISPs

### Startseite > WAN > Andere -> BigPond Cable

Das Protokoll Dynamic IP Address for BigPond wird in Australien für WAN-Verbindungen benutzt.



Eingabefeld	Eingabe
Benutzername	Tragen Sie hier den Benutzername ein.
Kennwort	Tragen Sie hier das Kennwort ein.
IP-Adresse des Login-Servers	(Optional) Tragen Sie hier den Name des Login-Servers ein, falls erforderlich.
Automatisches Wiederverbinden	Aktivieren Sie diese Option, damit sich der Router automatisch mit dem ISP verbindet, falls Sie das Gerät neustarten oder wenn die Verbindung unterbrochen wurde.

## Startseite > LAN

LAN ist die Abkürzung für Local Area Network, also Ihrem lokalen Netzwerk. Auf dieser Seite stellen Sie die LAN-Schnittstelle des Gerätes ein. Bei diesen Einstellungen spricht man auch von privaten Einstellungen, da diese im Internet nicht sichtbar sind. Sie können die LAN-IP-Adresse ändern. Die Standardadresse ist 192.168.0.1 und die Subnetzmaske 255.255.255.0.

The screenshot shows the D-Link DI-804HV web interface. At the top left is the D-Link logo with the tagline 'Building Networks for People'. The main title is 'DI-804HV Broadband VPN Router'. Below the title is a navigation menu with buttons for 'Startseite', 'Erweitert', 'Tools', 'Status', and 'Hilfe'. On the left side, there is a sidebar with a router image and buttons for 'Wizard', 'WAN', 'LAN' (highlighted in yellow), 'DHCP', and 'VPN'. The main content area is titled 'LAN-Einstellungen' and contains the text 'Die IP-Adresse des DI-804HV.' followed by three input fields: 'IP-Adresse' with the value '192.168.0.1', 'Subnetzmaske' with the value '255.255.255.0', and 'Name der Domäne' which is empty. At the bottom right of the form are three buttons: 'Anwenden' (with a green checkmark icon), 'Abbrechen' (with an orange 'X' icon), and 'Hilfe' (with a red plus icon).

Eingabefeld	Eingabe
IP-Adresse	IP-Adresse: IP-Adresse des DI-804HV. Standardwert: 192.168.0.1.
Subnetzmaske	Subnetzmaske: Subnetzmaske des DI-804HV. Standardwert: 255.255.255.0.
Name der Domäne	Domänenname: (Optional) Tragen Sie hier den Namen der lokalen Domäne ein.

## Startseite > DHCP

DHCP ist die Abkürzung für Dynamic Host Control Protocol. Ein DHCP-Server kann Geräten im Netz eine IP-Adresse zuteilen, wenn diese nach dem Start danach fragen. Das Gerät muss so eingerichtet sein, dass es die IP-Adresse automatisch bezieht. Standardmäßig ist der DHCP-Server des DI-804HV eingeschaltet. Der Adress-Pool für DHCP enthält die Adressen, die automatisch zugeteilt werden können. Sie müssen den Bereich für die IP-Adressen festlegen.

**D-Link**  
Building Networks for People

**DI-804HV**  
Broadband VPN Router

Startseite | Erweitert | Tools | Status | Hilfe

**DHCP-Server**  
Der DI-514 kann als DHCP-Server eingerichtet werden, um IP-Adressen im LAN zu vergeben.

DHCP-Server  Aktiviert  Deaktiviert

Erste IP-Adresse 192.168.0.100

Letzte IP-Adresse 192.168.0.199

Lease-Time 1 Woche

**Statisches DHCP**  
Statisches DHCP erlaubt die Zuweisung der gleichen IP-Adresse an eine bestimmte MAC-Adresse.

Aktiviert  Deaktiviert

Name

IP-Adresse 192.168.0.

MAC-Adresse

DHCP-Client -- Wählen Sie -- Klonen

Anwenden Abbrechen Hilfe

Liste der statischen DHCP-Clients

Name	IP-Adresse	MAC-Adresse
------	------------	-------------

Liste der dynamischen DHCP-Clients

Hostname	IP-Adresse	MAC-Adresse	Abgelaufene Zeit
----------	------------	-------------	------------------

### Eingabefeld

### Eingabe

DHCP-Server	Wählen Sie Aktiviert oder Deaktiviert. Standard ist Aktiviert.
Start-IP-Adresse	Die erste vom DHCP-Server zu vergebende IP-Adresse.
End-IP-Adresse	Die letzte vom DHCP-Server zu vergebende IP-Adresse.
Lease-Time	Zeitraum während dem eine IP-Adresse nicht neu vergeben wird. Standardwert: 60 Minuten.
Liste der DHCP-Clients	Zeigt sowohl statische als auch dynamische DHCP-Clients mit Hostnamen, IP- und MAC-Adresse an.

## Startseite > VPN-Einstellungen

Auf dieser Seite erstellen Sie virtuelle Tunnel zu fernen VPN-Gateways. Durch VPN werden durch Verkapselungsprotokolle, Verschlüsselungs- und Hashing-Algorithmen Vertraulichkeit, Herkunft, Authentizität und Integrität der Daten in Netzwerken unterstützt.

The screenshot shows the 'VPN-Einstellungen' (VPN Settings) page of the D-Link DI-804HV Broadband VPN Router. The page has a blue header with the D-Link logo and the model name. A navigation bar at the top includes 'Startseite', 'Erweitert', 'Tools', 'Status', and 'Hilfe'. On the left side, there are buttons for 'Wizard', 'WAN', 'LAN', 'DHCP', and 'VPN'. The main content area is titled 'VPN-Einstellungen' and contains the following settings:

Eintrag	Einstellung
VPN	<input type="checkbox"/> Aktiviert
NetBIOS-Broadcast	<input type="checkbox"/> Aktiviert
Max. Anzahl der Tunnel	<input type="text" value="1"/>

ID	Tunnelname	Methode
1	<input type="text"/>	IKE <input type="button" value="Mehr"/>
2	<input type="text"/>	IKE <input type="button" value="Mehr"/>
3	<input type="text"/>	IKE <input type="button" value="Mehr"/>
4	<input type="text"/>	IKE <input type="button" value="Mehr"/>
5	<input type="text"/>	IKE <input type="button" value="Mehr"/>

At the bottom of the page, there are buttons for 'Vorherige Seite', 'Nächste Seite', 'Dynamische VPN-Einstellungen ...', 'L2TP-Server-Einstellungen ...', 'PPTP-Server-Einstellungen ...', and 'VPN-Status anzeigen ...'. There are also three status icons: a green checkmark for 'Anwenden', an orange 'X' for 'Abbrechen', and a red plus sign for 'Hilfe'.

Eingabefeld	Eingabe
VPN	Wählen Sie Aktiviert, wenn Sie VPN verwenden wollen.
NetBIOS-Broadcast	Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie NetBIOS-broadcast über die VPN-Tunnel erlauben wollen.
Max. Anzahl der Tunnel	Tragen Sie hier die maximale Anzahl der Tunnel ein.
Tunnelname	Tragen Sie hier den Name des Tunnels ein.
Methode	Wählen Sie IKE oder Manuell. IPSec-VPN unterstützt zwei Methoden zum Schlüsselaustausch: manuell und automatischer Schlüsselaustausch (IKE).  Bei der manuellen Methode müssen beide VPN-Gateways mit den gleichen Authentifizierungs- und Verschlüsselungsschlüsseln eingerichtet werden. Beim automatischen Schlüsselaustausch werden die Schlüssel über das Internet ausgetauscht. Hier ist nur die Eingabe des gleichen verteilten Schlüssels bei beiden VPN-Gateways notwendig.
MEHR	Klicken Sie auf die Schaltfläche MEHR, um weitere Einstellungen zur gewählten Methode vorzunehmen.

## Startseite VPN-Einstellungen > Tunnel > IKE

Die Einstellungen für IKE (Internet Key Exchange) sind dreigeteilt: Basiseinstellungen, IKE-Proposal einrichten und IPSec-Proposal einrichten.

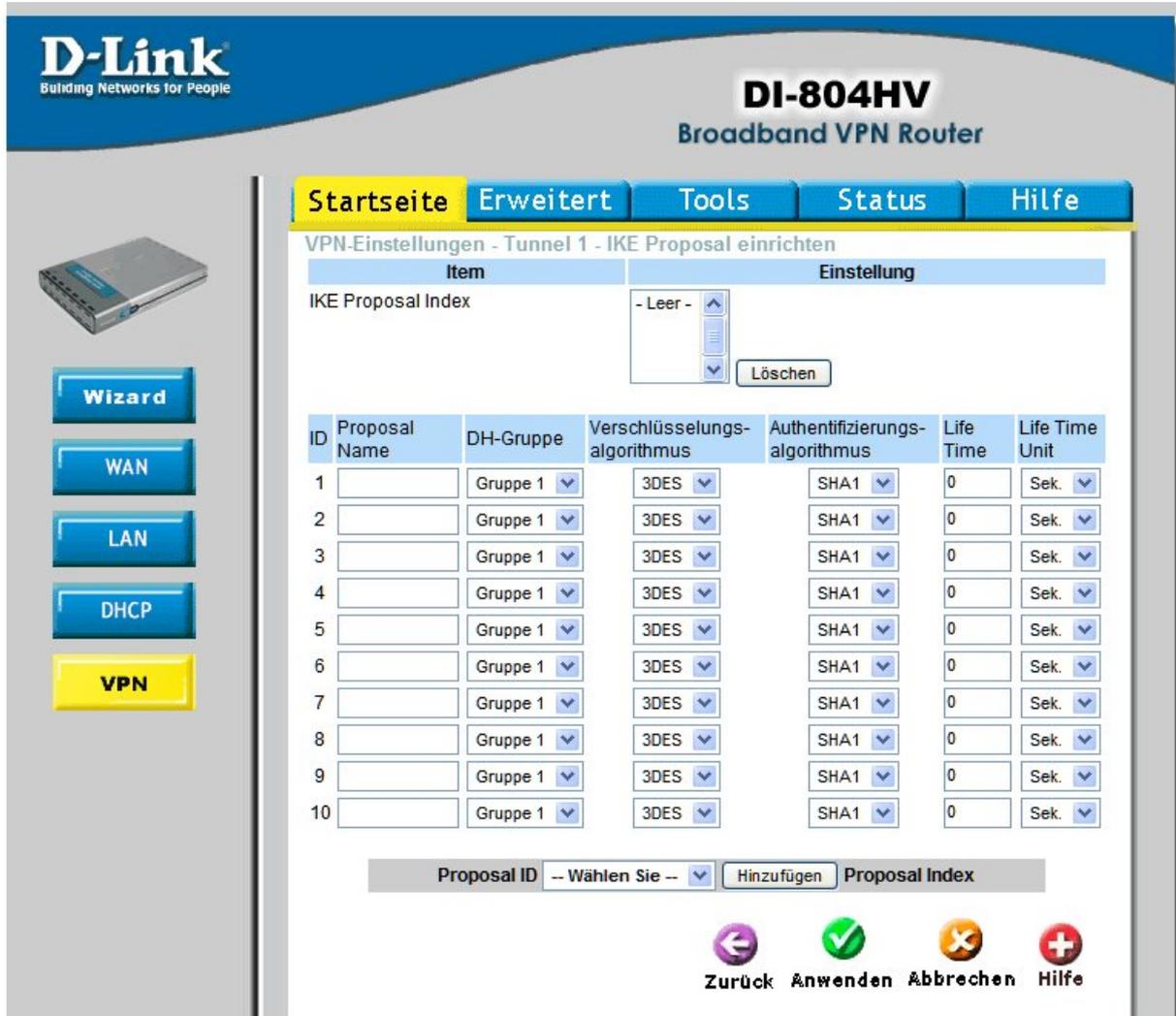
Die Basiseinstellungen umfassen folgende Punkte: lokales Subnetz, lokale Netzmaske, fernes Subnetz, ferne Subnetzmaske, fernes Gateway und verteilter Schlüssel. Der Tunnelname wird von der vorherigen Seite VPN-Einstellungen übernommen.

IKE-Proposal einrichten umfasst ein Anlegen einer Reihe von häufig verwendeten IKE-Proposals und die Auswahl der IKE-Proposal. Gleiches gilt für IPSec-Proposal einrichten.

Eingabefeld	Eingabe
Tunnelname	Name des aktiven Tunnel.
Aggressive-Modus	Dieser Modus beschleunigt das Einrichten der Tunnel, gleichzeitig wird die Sicherheit verringert. Die Hosts an beiden Enden des Tunnels müssen diesen Modus unterstützen, damit der Tunnel ordentlich eingerichtet wird.
Lokales Subnetz	Das Subnetz des LAN für das lokale VPN-Gateway. Es kann ein Host, Subnetzteil oder das gesamte Subnetz des LANs sein.
Lokale Netzmaske	Die lokale Netzmaske ergibt in Kombination mit dem lokalen Subnetz eine Subnetzdomäne.
Fernes Subnetz	Das Subnetz des LAN des fernen VPN-Gateways. Es kann ein Host, Subnetzteil oder das gesamte Subnetz des LANs sein.
Ferne Netzmaske	Die ferne Netzmaske ergibt in Kombination mit dem fernen Subnetz eine ferne Subnetzdomäne.
Fernes Gateway	IP-Adresse des fernen VPN-Gateways.
IKE-Keep-Alive (IP-Adresse pinggen)	Geben Sie die IP-Adresse des fernen Hosts ein, z.B. die IP-Adresse des fernen VPN-Gateways. Das Gerät wird, wenn keine Daten im VPN-Tunnel fließen, den fernen Host anpingen. Kommt keine ICMP-Antwort zurück, wird der VPN-Tunnel automatisch beendet.
Verteilter Schlüssel	Der erste Schlüssel unterstützt den IKE-Mechanismus für VPN-Gateway und VPN-Client bei der Verhandlung über weitere sichere Schlüssel. Der verteilte Schlüssel muß für Gateways und Clients gleich sein.
Erweiterte Authentifizierung (xAuth)	Ist dieses Feature aktiviert, muss der VPN-Client zwecks erweiterter Authentifizierung weitere Benutzerinformationen an den VPN-Server oder das VPN-Gateway schicken. Der VPN-Server weist Verbindungswünsche mit unzureichenden Angaben ab, auch wenn der verteilte Schlüssel richtig ist. Daher ist diese Funktion gut für mobile VPN-Clients geeignet. Sie können nicht nur eine VPN-Regel über den verteilten Schlüssel für alle Benutzer erstellen, sie können auch bestimmen, dass nur bestimmte Benutzer überhaupt eine VPN-Verbindung herstellen können.  Aktivieren Sie diese Option, um die erweiterte Authentifizierung mit dieser Regel festzulegen.
Server-Modus	Aktivieren Sie diese Option, damit sich das Gerät als VPN-Server verhält. Die Gültigkeit der Benutzerinformationen des VPN-Clients wird überprüft. Die gesendeten Benutzerinformationen müssen mit den in der lokalen Benutzerdatenbank gespeicherten Angaben übereinstimmen. Sie können die Angaben in der Benutzerdatenbank

Eingabefeld	Eingabe
Client-Modus	über die Schaltfläche Lokalen Benutzer einrichten bearbeiten. Beachten Sie, dass, wenn diese Option aktiviert ist, nur noch VPN-Clients mit xAuth eine VPN-Verbindung herstellen können.
Benutzername	Aktivieren Sie diese Option, damit sich das Gerät als VPN-Server verhält und Benutzerinformationen an den fernen VPN-Server zur erweiterten Authentifizierung (xAuth) sendet. Sie müssen den richtigen Benutzernamen und das richtige Kennwort eingeben. Beachten Sie, dass, wenn diese Option aktiviert ist, ferne VPN-Server ohne xAuth Ihren Verbindungswunsch zurückweisen.
Kennwort	Tragen Sie hier den Benutzername ein, so wie er vom fernen VPN-Server angegeben wird. Dieses Feld wird nur für den xAuth-Modus verwendet.
IKE-PROPOSAL WÄHLEN ...	Tragen Sie hier das Kennwort zum Benutzernamen ein. Dieses Feld wird nur für den xAuth-Modus verwendet.
IPSEC-PROPOSAL WÄHLEN ...	Klicken Sie auf die Schaltfläche, um eine Anzahl von häufig verwendeten IKE-Proposals zu erstellen. Wählen Sie IKE-Proposals für einen bestimmten Tunnel aus.
LOKALEN BENUTZER EINRICHTEN	Klicken Sie auf die Schaltfläche, um eine Anzahl von häufig verwendeten IPsec-Proposals zu erstellen. Wählen Sie IPsec-Proposals für einen bestimmten Tunnel aus.
	Diese Schaltfläche ist nur aktiv, wenn die Option EXTENDED AUTHENTICATION gewählt wurde.  Tragen Sie auf der Seite VPN-EINSTELLUNGEN - XAUTH - LOKALEN BENUTZER EINRICHTEN die Benutzernamen und Kennwörter für den xAuth-Modus ein. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche ANWENDEN.

Startseite > VPN-Einstellungen > Tunnel > IKE-Proposal einrichten



**Eingabefeld**

**Eingabe**

IKE-Proposal-Index

Dieser Index zeigt die ausgewählten Indices aus dem IKE-Proposal-Pool. Die Auswahl geschieht durch Markieren einer Proposal-ID und einem Klick auf die Schaltfläche HINZUFÜGEN.

Sie können nur vier Indices aus dem Proposal-Pool wählen. Um einen Index aus der Auswahl zu entfernen, verwenden Sie die Schaltfläche ENTFERNEN neben der Index-Liste.

Proposal-Name

Zeigt auf das aktuelle IKE-Proposal. Beginnt der Name mit 0x00, ist das IKE-Proposal nicht verfügbar.

DH-Group

Wählen Sie: Gruppe 1 (MODP768), Gruppe 2 (MODP1024) oder Gruppe 5 (MODP1536).

Verschlüsselungsalgorithmus

Wählen Sie 3DES oder DES.

Authentifizierungsalgorithmus

Wählen Sie SHA1 oder MD5.

Life-Time

Life-Time basiert auf dem Wert für Life-Time-Einheit. Ist der Wert Sekunde, gibt der Wert für Life-Time die "Lebenszeit" des VPN-Tunnels zwischen

Eingabefeld	Eingabe
	<p>beiden Gateways an. Der Wertebereich reicht von 300 bis 172.800 Sekunden.</p> <p>Ist der Wert KB, gibt der Wert für Life-Time die maximale Datenmenge an, die durch den VPN-Tunnel übertragen werden kann. Der Wertebereich reicht von 20.480 KB bis 2.147.483.647 KB.</p>
Life-Time-Einheit	Wählen Sie Sekunde oder KB.
Proposal-ID	Die Proposal-ID kann für das Hinzufügen von weiteren Proposals für einen Tunnel gewählt werden. Insgesamt können 10 Proposals in den Proposal-Pool aufgenommen werden. Aber nur vier Proposals können einem bestimmten Tunnel zugeordnet werden (siehe IKE-Proposal-Index).
HINZUFÜGEN	Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die ausgewählte Proposal-ID zur IKE-Proposal-Index-Liste hinzuzufügen. Die Proposals der Index-Liste werden in der ersten Phase der Verhandlungen über IKSAMP SA für einen Tunnel verwendet.

**Startseite > VPN Set > Tunnel > IPSec-Proposal einrichten**

**D-Link**  
Building Networks for People

**DI-804HV**  
Broadband VPN Router

Startseite | Erweitert | Tools | Status | Hilfe

VPN-Einstellungen - Tunnel 1 - IPSec Proposal einrichten

Eintrag	Einstellung
IPSec Proposal Index	- Leer - Löschen

ID	Proposal Name	DH-Gruppe	Protokoll	Verschlüsselungsalgorithmus	Authentifizierungsalgorithmus	Life Time	Life Time Unit
1		Kein	ESP	3DES	Kein	0	Sek.
2		Kein	ESP	3DES	Kein	0	Sek.
3		Kein	ESP	3DES	Kein	0	Sek.
4		Kein	ESP	3DES	Kein	0	Sek.
5		Kein	ESP	3DES	Kein	0	Sek.
6		Kein	ESP	3DES	Kein	0	Sek.
7		Kein	ESP	3DES	Kein	0	Sek.
8		Kein	ESP	3DES	Kein	0	Sek.
9		Kein	ESP	3DES	Kein	0	Sek.
10		Kein	ESP	3DES	Kein	0	Sek.

Proposal ID -- Wählen Sie -- Hinzufügen Proposal Index

Zurück Anwenden Abbrechen Hilfe

Eingabefeld	Eingabe
ID	Laufende Nummer der Proposals
IPSec-Proposal-Index-	<p>Dieser Index zeigt die ausgewählten Indices aus dem IPSec-Proposal-Pool. Die Auswahl geschieht durch Markieren einer Proposal-ID und einem Klick auf die Schaltfläche HINZUFÜGEN.</p> <p>Sie können nur vier Indices aus dem Proposal-Pool wählen. Um einen Index aus der Auswahl zu entfernen, verwenden Sie die Schaltfläche ENTFERNEN neben der Index-Liste.</p>
Proposal-Name	Zeigt auf das aktuelle IPSec-Proposal. Beginnt der Name mit 0x00, ist das IPSec-Proposal nicht verfügbar.
DH-Gruppe	Wählen Sie: Gruppe 1 (MODP768), Gruppe 2 (MODP1024) oder Gruppe 5 (MODP1536).
Verkapselungsprotokoll	Wählen Sie ESP oder AH.
Verschlüsselungsalgorithmus	Wählen Sie 3DES oder DES. Beachten Sie, dass bei Wahl des Verkapselungsprotokolls AH das Setzen eines Verschlüsselungsalgorithmus unnötig ist.
Authentifizierungsalgorithmus	Wählen Sie SHA1 oder MD5. Wollen Sie keine IPSec-Proposal, wählen Sie Keiner.
Life-Time	<p>Life-Time basiert auf dem Wert für Life-Time-Einheit. Ist der Wert Sekunde, gibt der Wert für Life-Time die "Lebenszeit" des VPN-Tunnels zwischen beiden Gateways an. Der Wertebereich reicht von 300 bis 172.800 Sekunden.</p> <p>Ist der Wert KB, gibt der Wert für Life-Time die maximale Datenmenge an, die durch den VPN-Tunnel übertragen werden kann. Der Wertebereich reicht von 20.480 KB bis 2.147.483.647 KB.</p>
Life-Time-Einheit	Wählen Sie Sekunde oder KB.
Proposal-ID	Die Proposal-ID kann für das Hinzufügen von weiteren Proposals für einen Tunnel gewählt werden. Insgesamt können 10 Proposals in den Proposal-Pool aufgenommen werden. Aber nur vier Proposals können einem bestimmten Tunnel zugeordnet werden (siehe IPSec-Proposal-Index).
HINZUFÜGEN	Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die ausgewählte Proposal-ID zur IPSec-Proposal-Index-Liste hinzuzufügen. Die Proposals der Index-Liste werden in der zweiten Phase der Verhandlungen über IPSec SA für einen Tunnel verwendet.

Startseite > VPN-Einstellungen > Tunnel (Manuell)



Eingabefeld	Eingabe
Tunnelname	Name des aktiven Tunnel.
Aggressive-Modus	Dieser Modus beschleunigt das Einrichten der Tunnel, gleichzeitig wird die Sicherheit verringert. Die Hosts an beiden Enden des Tunnels müssen diesen Modus unterstützen, damit der Tunnel ordentlich eingerichtet wird.
Lokales Subnetz	Das Subnetz des LAN für das lokale VPN-Gateway. Es kann ein Host, Subnetzteil oder das gesamte Subnetz des LANs sein.
Lokale Netzmaske	Die lokale Netzmaske ergibt in Kombination mit dem lokalen Subnetz eine Subnetzdomäne.
Fernes Subnetz	Das Subnetz des LAN des fernen VPN-Gateways. Es kann ein Host, Subnetzteil oder das gesamte Subnetz des LANs sein.
Ferne Netzmaske	Die ferne Netzmaske ergibt in Kombination mit dem fernen Subnetz eine ferne Subnetzdomäne.
Fernes Gateway	IP-Adresse des fernen VPN-Gateways.

Eingabefeld	Eingabe
Lokaler SPI	SPI ist ein wichtiger Parameter für die Zerlegung. Der lokale SPI ist in den ausgehenden Datenpaketen enthalten. Der Wert des SPI wird in Hex-Werten angegeben.
Ferne SPI	Der ferne SPI ist in den eingehenden Datenpakete enthalten. Er wird für das Zusammensetzen der Pakete und für die Integritätsprüfung verwendet. Der Wert des SPI wird in Hex-Werten angegeben.
Verkapselungsprotokoll	Wählen Sie ESP oder AH.
Verschlüsselungsalgorithmus	Wählen Sie 3DES oder DES. Beachten Sie, dass bei Wahl des Verkapselungsprotokolls AH das Setzen eines Verschlüsselungsalgorithmus unnötig ist.
Schlüssel	Der Schlüssel wird für die Verschlüsselung verwendet. Bei DES ist er 8 Bytes, bei 3DES 24 Bytes lang. Der Schlüssel wird in Hex-Werten angegeben. 1. Feld: Nur für ESP. 2. und 3. Feld: Nur für 3DES.
Authentifizierungsalgorithmus	Wählen Sie SHA1 oder MD5. Wollen Sie keine Hashing-Operation (Zerlegung) durchführen, wollen Sie Keiner.
Authentifizierungsschlüssel	Der Schlüssel wird zu Authentifizierung verwendet- Bei MD5 ist er 16 Bytes, bei SHA1 20 Bytes lang. Wenn Sie keinen Authentifizierungsschlüssel wählen, ist die Länge 0 Bytes. Der Schlüssel wird in Hex-Werten angegeben.
Life-Time	Life-Time basiert auf dem Wert für Life-Time-Einheit. Ist der Wert Sekunde, gibt der Wert für Life-Time die "Lebenszeit" des VPN-Tunnels zwischen beiden Gateways an. Der Wertebereich reicht von 300 bis 172.800 Sekunden. Ist der Wert KB, gibt der Wert für Life-Time die maximale Datenmenge an, die durch den VPN-Tunnel übertragen werden kann. Der Wertebereich reicht von 20.480 KB bis 2.147.483.647 KB.
Life-Time-Einheit	Wählen Sie Sekunde oder KB.

## Startseite &gt; VPN-Einstellungen &gt; Dynamischer VPN-Tunnel

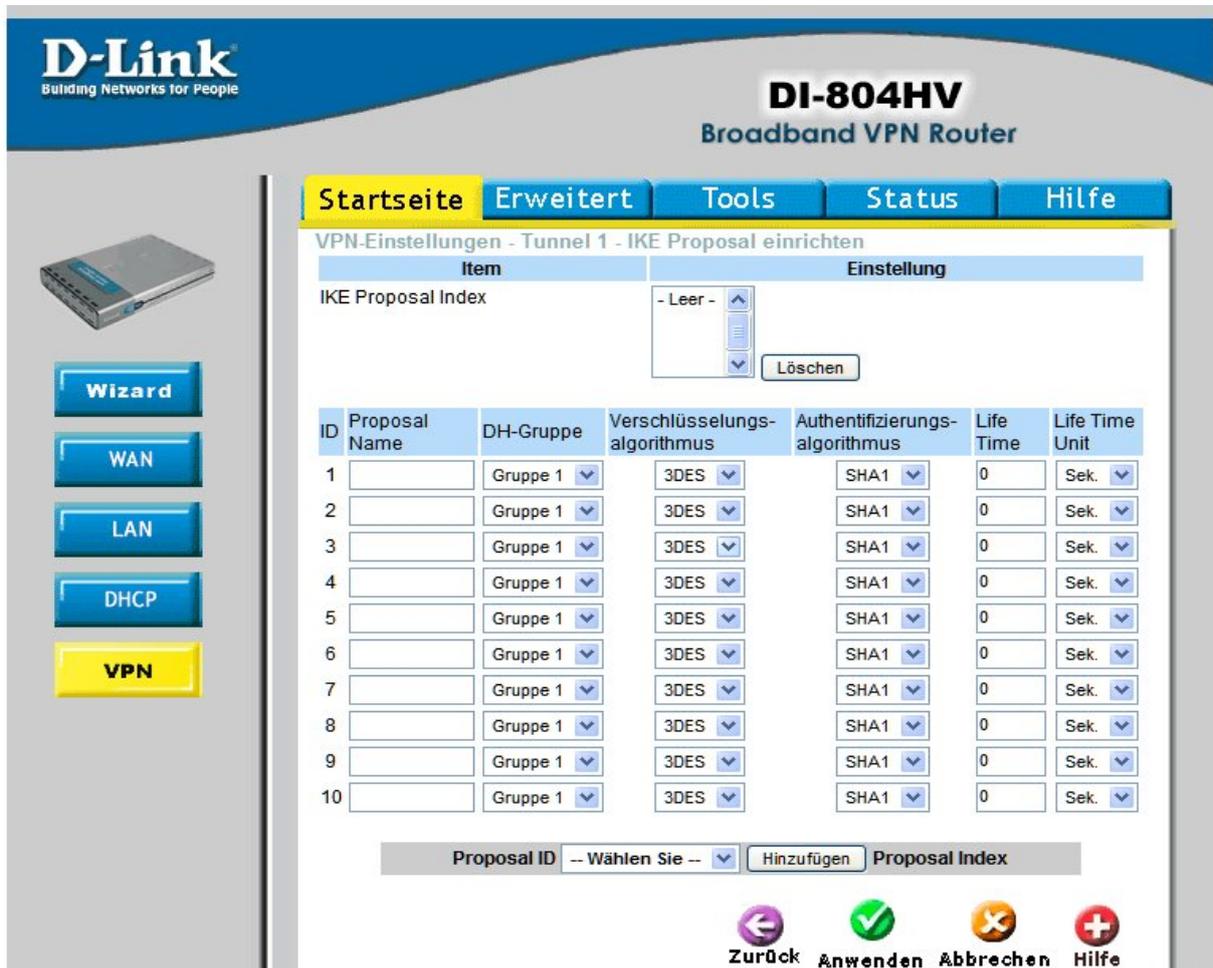
The screenshot shows the configuration interface for a Dynamic VPN Tunnel on a D-Link DI-804HV router. The page has a blue header with the D-Link logo and the model name. Below the header is a navigation bar with tabs for 'Startseite', 'Erweitert', 'Tools', 'Status', and 'Hilfe'. The main content area is titled 'VPN-Einstellungen - Dynamischer VPN-Tunnel' and contains a table with two columns: 'Eintrag' (Entry) and 'Einstellung' (Setting). The table lists various configuration options with their corresponding input fields or checkboxes. At the bottom of the configuration area are four icons: a purple arrow for 'Zurück', a green checkmark for 'Anwenden', an orange 'X' for 'Abbrechen', and a red plus sign for 'Hilfe'.

Eintrag	Einstellung
Tunnelname	<input type="text"/>
Dynamisches VPN	<input type="checkbox"/> Aktiviert
Lokales Subnetz	<input type="text" value="0.0.0.0"/>
Lokale Netzmaske	<input type="text" value="0.0.0.0"/>
Verteilter Schlüssel	<input type="text"/>
Erweiterte Authentifizierung (xAUTH)	<input type="checkbox"/> Server-Modus aktivieren <input type="button" value="Lokalen Benutzer einrichten ..."/>
IKE Proposal Index	<input type="button" value="IKE Proposal wählen ..."/>
IPSec Proposal Index	<input type="button" value="IPSec Proposal wählen ..."/>

Eingabefeld	Eingabe
Tunnelname	Name des aktiven Tunnel.
Dynamisches VPN	Dieses Feature arbeitet mit derVPN-Client-Software zusammen. Der DI-804HV mus daher die IP-Adresse des fernen Clients nicht kennen.
Aggressiv- Modus	Dieser Modus beschleunigt das Einrichten der Tunnel, gleichzeitig wird die Sicherheit verringert. Die Hosts an beiden Enden des Tunnels müssen diesen Modus unterstützen, damit der Tunnel ordentlich eingerichtet wird.
Lokales Subnetz	Das Subnetz des LAN für das lokale VPN-Gateway. Es kann ein Host, Subnetzteil oder das gesamte Subnetz des LANs sein.
Lokale Netzmaske	Die lokale Netzmaske ergibt in Kombination mit dem lokalen Subnetz eine Subnetzdomäne. Verteilter Schlüssel: Der erste Schlüssel unterstützt den IKE-Mechanismus für VPN-Gateway und VPN-Client bei der Verhandlung über weitere sichere Schlüssel. Der verteilte Schlüssel muß für Gateways und Clients gleich sein.
Verteilter Schlüssel	Der erste Schlüssel unterstützt den IKE-Mechanismus für VPN-Gateway und VPN-Client bei der Verhandlung über weitere sichere Schlüssel. Der verteilte Schlüssel muß für Gateways und Clients gleich sein.
Erweiterte Authentifizierung (xAuth)	Ist dieses Feature aktiviert, muss der VPN-Client zwecks erweiterter Authentifizierung weitere Benutzerinformationen an den VPN-Server oder das VPN-Gateway schicken. Der VPN-Server weist Verbindungswünsche mit unzureichenden Angaben ab, auch wenn der verteilte Schlüssel richtig ist. Daher ist diese Funktion gut für mobile VPN-Clients geeignet. Sie können nicht nur eine VPN-Regel über den verteilten Schlüssel für alle Benutzer erstellen, sie können auch bestimmen, dass nur bestimmte Benutzer überhaupt eine VPN-Verbindung herstellen können.

Eingabefeld	Eingabe
LOKALEN BENUTZER EINRICHTEN	Aktivieren Sie diese Option, um die erweiterte Authentifizierung mit dieser Regel festzulegen.
IKE-PROPOSAL WÄHLEN ...	Diese Schaltfläche ist nur aktiv, wenn die Option EXTENDED AUTHENTICATION gewählt wurde. Tragen Sie auf der Seite VPN-EINSTELLUNGEN - xAUTH - LOKALEN BENUTZER EINRICHTEN die Benutzernamen und Kennwörter für den xAuth-Modus ein. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche ANWENDEN.
IPSEC-PROPOSAL WÄHLEN ...	Klicken Sie auf die Schaltfläche, um eine Anzahl von häufig verwendeten IKE-Proposals zu erstellen. Wählen Sie IKE-Proposals für einen bestimmten Tunnel aus.
IPSEC-PROPOSAL WÄHLEN ...	Klicken Sie auf die Schaltfläche, um eine Anzahl von häufig verwendeten IPSec-Proposals zu erstellen. Wählen Sie IPSec-Proposals für einen bestimmten Tunnel aus.

**Startseite > VPN-Einstellungen > Dynamische VPN-Tunnel > IKE-Proposal einrichten**



**Eingabefeld**

**Eingabe**

IPSec-Proposal-Index-

Dieser Index zeigt die ausgewählten Indices aus dem IPSec-Proposal-Pool. Die Auswahl geschieht durch Markieren einer Proposal-ID und einem Klick auf die Schaltfläche HINZUFÜGEN.

Sie können nur vier Indices aus dem Proposal-Pool wählen. Um einen Index aus der Auswahl zu entfernen, verwenden Sie die Schaltfläche ENTFERNEN neben der Index-Liste.

Proposal-Name

Zeigt auf das aktuelle IPSec-Proposal. Beginnt der Name mit 0x00, ist das IPSec-Proposal nicht verfügbar.

DH-Gruppe

Wählen Sie: Gruppe 1 (MODP768), Gruppe 2 (MODP1024) oder Gruppe 5 (MODP1536).

Verschlüsselungsalgorithmus

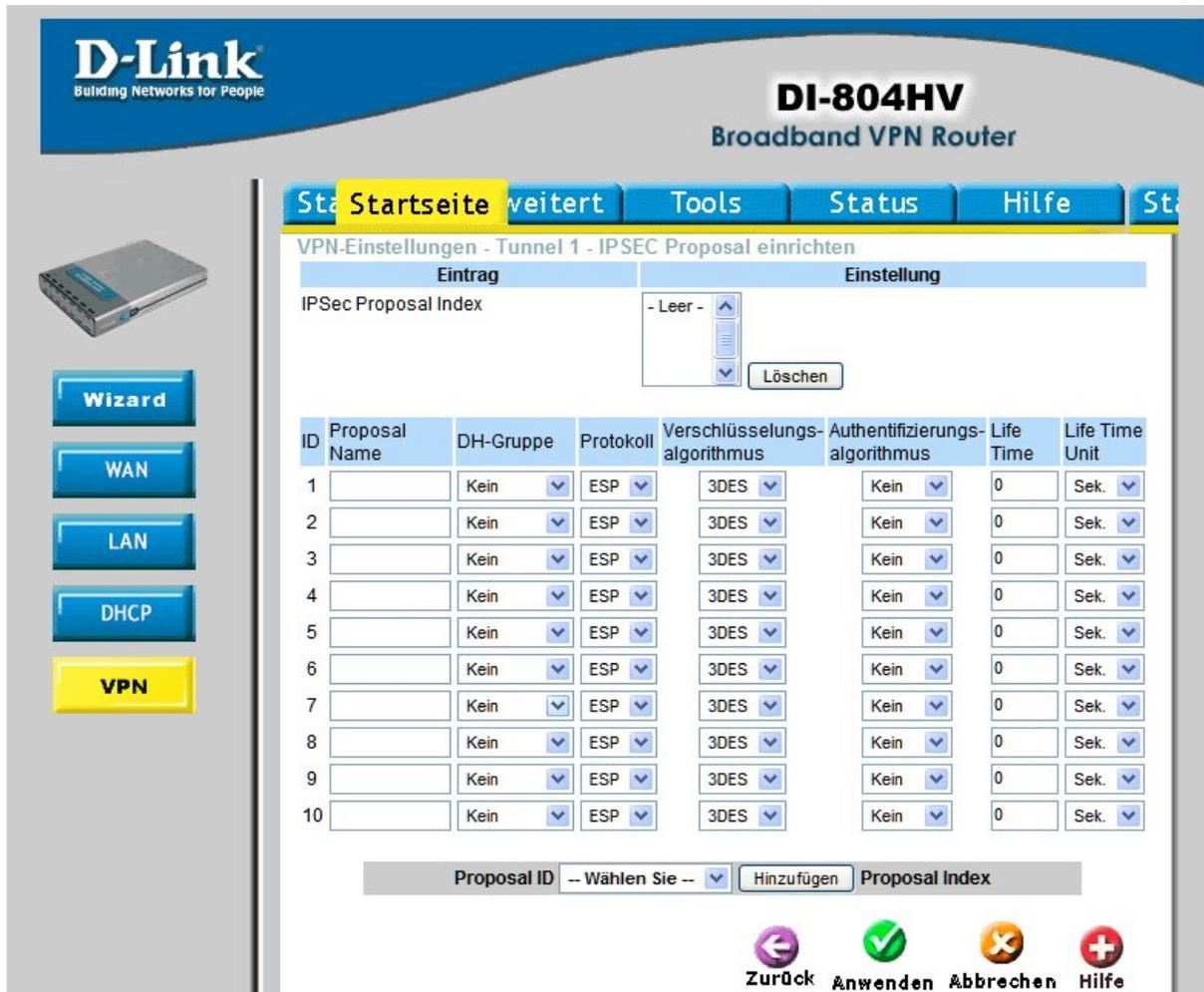
Wählen Sie 3DES oder DES. Beachten Sie, dass bei Wahl des Verkapselungsprotokolls AH das Setzen eines Verschlüsselungsalgorithmus unnötig ist.

Authentifizierungsschlüssel

Der Schlüssel wird zu Authentifizierung verwendet- Bei MD5 ist er 16 Bytes, bei SHA1 20 Bytes lang. Wenn Sie keinen Authentifizierungsschlüssel wählen, ist die Länge 0 Bytes. Der Schlüssel wird in Hex-Werten angegeben.

Eingabefeld	Eingabe
Life-Time	<p>Life-Time basiert auf dem Wert für Life-Time-Einheit. Ist der Wert Sekunde, gibt der Wert für Life-Time die "Lebenszeit" des VPN-Tunnels zwischen beiden Gateways an. Der Wertebereich reicht von 300 bis 172.800 Sekunden.</p> <p>Ist der Wert KB, gibt der Wert für Life-Time die maximale Datenmenge an, die durch den VPN-Tunnel übertragen werden kann. Der Wertebereich reicht von 20.480 KB bis 2.147.483.647 KB.</p>
Life-Time-Einheit	Wählen Sie Sekunde oder KB.
Proposal-ID	Die Proposal-ID kann für das Hinzufügen von weiteren Proposals für einen Tunnel gewählt werden. Insgesamt können 10 Proposals in den Proposal-Pool aufgenommen werden. Aber nur vier Proposals können einem bestimmten Tunnel zugeordnet werden (siehe IPSec-Proposal-Index).
HINZUFÜGEN	Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die ausgewählte Proposal-ID zur IPSec-Proposal-Index-Liste hinzuzufügen. Die Proposals der Index-Liste werden in der zweiten Phase der Verhandlungen über IPSec SA für einen Tunnel verwendet.

**Startseite > VPN-Einstellungen > Dynamische VPN-Tunnel > IPSec-Proposal einrichten**



Eingabefeld	Eingabe
IPSec-Proposal-Index-	Dieser Index zeigt die ausgewählten Indices aus dem IPSec-Proposal-Pool. Um einen Index aus der Auswahl zu entfernen, verwenden Sie die Schaltfläche ENTFERNEN neben der Index-Liste.
Proposal-Name	It indicates which IPSec proposal to be focused. First char of the name with 0x00 value stands for the proposal is not available.
DH-Gruppe	Wählen Sie: Gruppe 1 (MODP768), Gruppe 2 (MODP1024) oder Gruppe 5 (MODP1536).
Verkapselungsprotokoll	Wählen Sie ESP oder AH.
Verschlüsselungsalgorithmus	Wählen Sie 3DES oder DES. Beachten Sie, dass bei Wahl des Verkapselungsprotokolls AH das Setzen eines Verschlüsselungsalgorithmus unnötig ist.
Verschlüsselungsalgorithmus	Wählen Sie 3DES oder DES. Beachten Sie, dass bei Wahl des Verkapselungsprotokolls AH das Setzen eines Verschlüsselungsalgorithmus unnötig ist.

Eingabefeld	Eingabe
Life-Time	Life-Time basiert auf dem Wert für Life-Time-Einheit. Ist der Wert Sekunde, gibt der Wert für Life-Time die "Lebenszeit" des VPN-Tunnels zwischen beiden Gateways an. Der Wertebereich reicht von 300 bis 172.800 Sekunden.  Ist der Wert KB, gibt der Wert für Life-Time die maximale Datenmenge an, die durch den VPN-Tunnel übertragen werden kann. Der Wertebereich reicht von 20.480 KB bis 2.147.483.647 KB.
Life-Time-Einheit	Wählen Sie Sekunde oder KB.
Proposal-ID	Die Proposal-ID kann für das Hinzufügen von weiteren Proposals für einen Tunnel gewählt werden.
HINZUFÜGEN	Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die ausgewählte Proposal-ID zur IPSec-Proposal-Index-Liste hinzuzufügen.

## Startseite > VPN-Einstellungen > L2TP-Server-Einstellungen

Das VPN-Gateway kann sich wie ein L2TP-Server verhalten, der fernen Hosts den Zugang zu LAN-Servern nach dem Herstellen einer L2TP-Verbindung erlaubt. Das Gerät unterstützt drei Authentifizierungsmethoden: PAP, CHAP und MSCHAP(v1). Die Benutzer können bei MSCHAP zusätzlich die Verschlüsselungsmethode MPPE aktivieren.

The screenshot shows the web interface of a D-Link DI-804HV Broadband VPN Router. The top navigation bar includes 'Startseite', 'Erweitert', 'Tools', 'Status', and 'Hilfe'. The 'Erweitert' tab is selected, and the 'L2TP-Server' configuration page is displayed. On the left side, there is a sidebar with buttons for 'Wizard', 'WAN', 'LAN', 'DHCP', and 'VPN'. The main configuration area is divided into two sections: 'L2TP-Server' and 'Einstellungen für Tunnel'.

Eintrag	Einstellung
L2TP-Server	<input type="checkbox"/> Aktiviert
Virtuelle IP-Adresse des L2TP-Servers	10 . 0 . 1 . 1
Authentifizierungsprotokoll	<input checked="" type="radio"/> PAP <input type="radio"/> CHAP <input type="radio"/> MSCHAP
MPPE-Verschlüsselungsmodus	<input type="checkbox"/> Aktiviert

Einstellungen für Tunnel	
Tunnelname	<input type="text"/>
Benutzername	<input type="text"/>
Kennwort	<input type="text"/>

At the bottom of the configuration area, there are four action buttons: 'Zurück' (Back), 'Anwenden' (Apply), 'Abbrechen' (Cancel), and 'Hilfe' (Help). Below these buttons is a table header for the tunnel configuration:

Tunnelname	Benutzername	Kennwort
------------	--------------	----------

Eingabefeld	Eingabe
L2TP-Server	Aktivieren Sie diese Option für die Funktionen des L2TP-Servers.

Eingabefeld	Eingabe
Virtuelle IP-Adresse des L2TP-Servers	Die IP-Adresse sollte sich von den IP-Adressen des PPTP-Servers und des LAN-Subnetzes des VPN-Gateways unterscheiden.
Authentifizierungsprotokoll	Wählen Sie: PAP, CHAP oder MSCHAP(v1).
Verschlüsselungsmethode MPPE	Aktivieren Sie diese Option, um MPPE zu verwenden. Dies ist nur möglich, wenn MSCHAP als Authentifizierungsmethode gewählt wurde.
Tunnelname	Tragen Sie hier den Namen des Tunnels ein.
Benutzername	Tragen Sie den Namen des Benutzers ein, der eine L2TP-Verbindung mit dem VPN-Gateway einrichten darf.
Kennwort	Tragen Sie hier das Kennwort ein.

### Startseite > VPN-Einstellungen > PPTP-Server-Einstellungen

Das VPN-Gateway kann sich wie ein PPTP-Server verhalten, der fernen Hosts den Zugang zu LAN-Servern nach dem Herstellen einer PPTP-Verbindung erlaubt. Das Gerät unterstützt drei Authentifizierungsmethoden: PAP, CHAP und MSCHAP(v1). Die Benutzer können bei MSCHAP zusätzlich die Verschlüsselungsmethode MPPE aktivieren.

The screenshot shows the configuration interface for the PPTP-Server on a D-Link DI-804HV Broadband VPN Router. The interface includes a navigation menu on the left with buttons for Wizard, WAN, LAN, DHCP, and VPN. The main content area is titled 'PPTP-Server' and contains the following settings:

Eintrag	Einstellung
PPTP-Server	<input type="checkbox"/> Enable
Virtuelle IP-Adresse des PPTP-Servers	10 . 0 . 0 . 1
Authentifizierungsprotokoll	<input checked="" type="radio"/> PAP <input type="radio"/> CHAP <input type="radio"/> MSCHAP
MPPE-Verschlüsselungsmodus	<input type="checkbox"/> Aktiviert

Below these settings is a section for 'Einstellungen für Tunnel' with input fields for Tunnelname, Benutzername, and Kennwort. At the bottom right, there are four buttons: Zurück (purple left arrow), Anwenden (green checkmark), Abbrechen (orange X), and Hilfe (red plus sign). A table at the very bottom lists the fields: Tunnelname, Benutzername, Kennwort.

Eingabefeld	Eingabe
PPTP-Server	Aktivieren Sie diese Option für die Funktionen des PPTP-Servers.
Virtuelle IP-Adresse des PPTP-Servers	Die IP-Adresse sollte sich von den IP-Adressen des PPTP-Servers und des LAN-Subnetzes des VPN-Gateways unterscheiden.
Authentifizierungsprotokoll	Wählen Sie: PAP, CHAP oder MSCHAP(v1).
Verschlüsselungsmethode MPPE	Aktivieren Sie diese Option, um MPPE zu verwenden. Dies ist nur möglich, wenn MSCHAP als Authentifizierungsmethode gewählt wurde.
Tunnelname	Tragen Sie hier den Namen des Tunnels ein.
Benutzername	Tragen Sie den Namen des Benutzers ein, der eine PPTP-Verbindung mit dem VPN-Gateway einrichten darf.
Kennwort	Tragen Sie hier das Kennwort ein.

## Erweitert

### Erweitert > Virtuelle Server

Der DI-804HV kann als virtueller Server so konfiguriert werden, dass HTTP- oder FTP-Benutzer von aussen über die öffentliche IP-Adresse automatisch auf die lokalen Server im LAN umgeleitet werden.

**D-Link**  
Building Networks for People

**DI-804HV**  
Broadband VPN Router

Startseite **Erweitert** Tools Status Hilfe

**Virtueller Server**  
Virtuelle Server erlauben Internet-Benutzern den Zugriff auf Dienste im LAN.

Aktiviert  Deaktiviert

Name

Private IP-Adresse 192.168.0.

Protokolltyp TCP

Privater Port

Öffentlicher Port

Zeitplan  immer  Uhrzeit von :  bis :

Tag von  bis

Anwenden  Abbrechen  Hilfe

**Liste der virtuellen Server**

Name	IP-Adresse	Protokoll	Zeitplan	
<input type="checkbox"/> Virtueller FTP Server	0.0.0.0	TCP 21 / 21	immer	
<input type="checkbox"/> Virtueller HTTP Server	0.0.0.0	TCP 80 / 80	immer	
<input type="checkbox"/> Virtueller HTTPS Server	0.0.0.0	TCP 443 / 443	immer	
<input type="checkbox"/> Virtueller DNS Server	0.0.0.0	UDP 53 / 53	immer	
<input type="checkbox"/> Virtueller SMTP Server	0.0.0.0	TCP 25 / 25	immer	
<input type="checkbox"/> Virtueller POP3 Server	0.0.0.0	TCP 110 / 110	immer	
<input type="checkbox"/> Virtueller Telnet Server	0.0.0.0	TCP 23 / 23	immer	
<input type="checkbox"/> IPSec	0.0.0.0	TCP 500 / 500	immer	
<input type="checkbox"/> PPTP	0.0.0.0	TCP 1723 / 1723	immer	
<input type="checkbox"/> DCS-900,DCS-1000	0.0.0.0	TCP 80 / 80	immer	
<input type="checkbox"/> DCS-2000,DCS-5300	0.0.0.0	TCP 800 / 800	immer	
<input type="checkbox"/> DCS-3120	0.0.0.0	UDP 5002-5003 / 5002-5003	immer	

Die Firewall des DI-804HV filtert alle unbekanntene Pakete zum Schutz Ihres LANs aus. Alle Rechner hinter dem DI-804HV sind nach aussen hin unsichtbar. Über die Möglichkeit Virtuelle Server einzurichten, können Sie Computer im LAN vom Internet aus zugänglich machen. Abhängig vom nachgefragten Dienst leitet der DI-804HV die Anfragen von aussen an den gewünschten Server im LAN weiter.

Der DI-804HV kann auch Ports weiterleitet. Hereinkommender Datenverkehr auf einem bestimmten Port kann einen bestimmten Port eines Servers im LAN weitergeleitet werden.

Jeder eingerichtete virtuelle Dienst wird in der Liste der Virtuellen Server aufgeführt. Die Liste enthält auch vordefinierte virtuelle Dienste. Sie können eine IP-Adresse zuweisen und sie aktivieren.

Eingabefeld	Eingabe
Name	Name des virtuellen Dienstes.
Private IP-Adresse	IP-Adresse des Servers im LAN, der die virtuellen Dienste anbietet.
Protokolltyp	Das für den virtuellen Dienst verwendete Protokoll.
Privater Port	Die Portnummer des Dienstes auf dem Computer.
Öffentlicher Port	Die Portnummer auf der WAN-Seite, die für den virtuellen Dienst verwendet wird.
Zeitplan	Wählen Sie Immer oder tragen Sie einen Zeitraum ein, wann die virtuellen Dienste aktiv sein sollen.

### Erweitert > Anwendungen

Einige Anwendungen erfordern mehrfache Verbindungen, z.B. Internet-Spiele, Videokonferenzen, Internet-Telefonie und andere. Diese Anwendungen haben Probleme mit NAT (Network Address Translation) zu arbeiten. Wenn Sie solche Anwendungen einsetzen, definieren Sie den Port, der normalerweise von dieser Anwendung verwendet wird als Auslöser (Trigger).

**DI-804HV**  
Broadband VPN Router

Startseite **Erweitert** Tools Status Hilfe

**Spezialanwendungen**  
Spezialanwendungen ist für Anwendungen gedacht, die mehrfache Verbindungen erfordern.

Aktiviert  Deaktiviert

Name

Trigger-Port  -

Trigger-Typ

Öffentliche Ports

Öffentlicher Trigger-Typ

Anwenden  Abbrechen  Hilfe

**Liste der Spezialanwendungen**

Name	Trigger	Öffentlicher Port
<input type="checkbox"/> Battle.net	6112	6112
<input type="checkbox"/> Dialpad	7175	51200-51201,51210
<input type="checkbox"/> ICU II	2019	2000-2038,2050-2051,2069,2085,3010-3030
<input type="checkbox"/> MSN Gaming Zone	47624	2300-2400,28800-29000
<input type="checkbox"/> PC-to-Phone	12053	12120,12122,24150-24220
<input type="checkbox"/> Quick Time	554	6970-6999
<input type="checkbox"/> DVC-1000 i2eye	1720	15328-15333

Wählen Sie dann als Protokoll TCP oder UDP, tragen die öffentlichen Ports ein, die mit dem Trigger verbunden sind, um sie bei hereinkommenden Daten zu öffnen. Am Fuß des Dialogs finden Sie Definitionen für bekannte

Anwendungen. Um eine Definition zu verwenden, klicken Sie auf das Symbol BEARBEITEN und aktivieren den Dienst.

**Hinweis:** Es kann immer nur ein PC die Spezialanwendungen benutzen.

Eingabefeld	Eingabe
Aktiviert / Deaktiviert	Wählen Sie Aktiviert, um die Spezialanwendung zu verwenden.
Name	Name der Spezialanwendung
Trigger Port	Es kann ein einzelner Port, aber auch ein Port-Bereich sein.
Trigger-Typ	Wählen Sie den Protokolltyp: TCP, UDP oder Beide.
Öffentliche Ports	Portnummer auf der WAN-Seite, die Zugang zur Anwendung bietet. Es kann ein einzelner Port, aber auch Port-Bereich sein. Verwenden Sie Kommata, um mehrere Ports oder einen Port-Bereich hinzuzufügen.
Öffentlicher Trigger-Typ	Wählen Sie den Protokolltyp: TCP, UDP oder Beide.

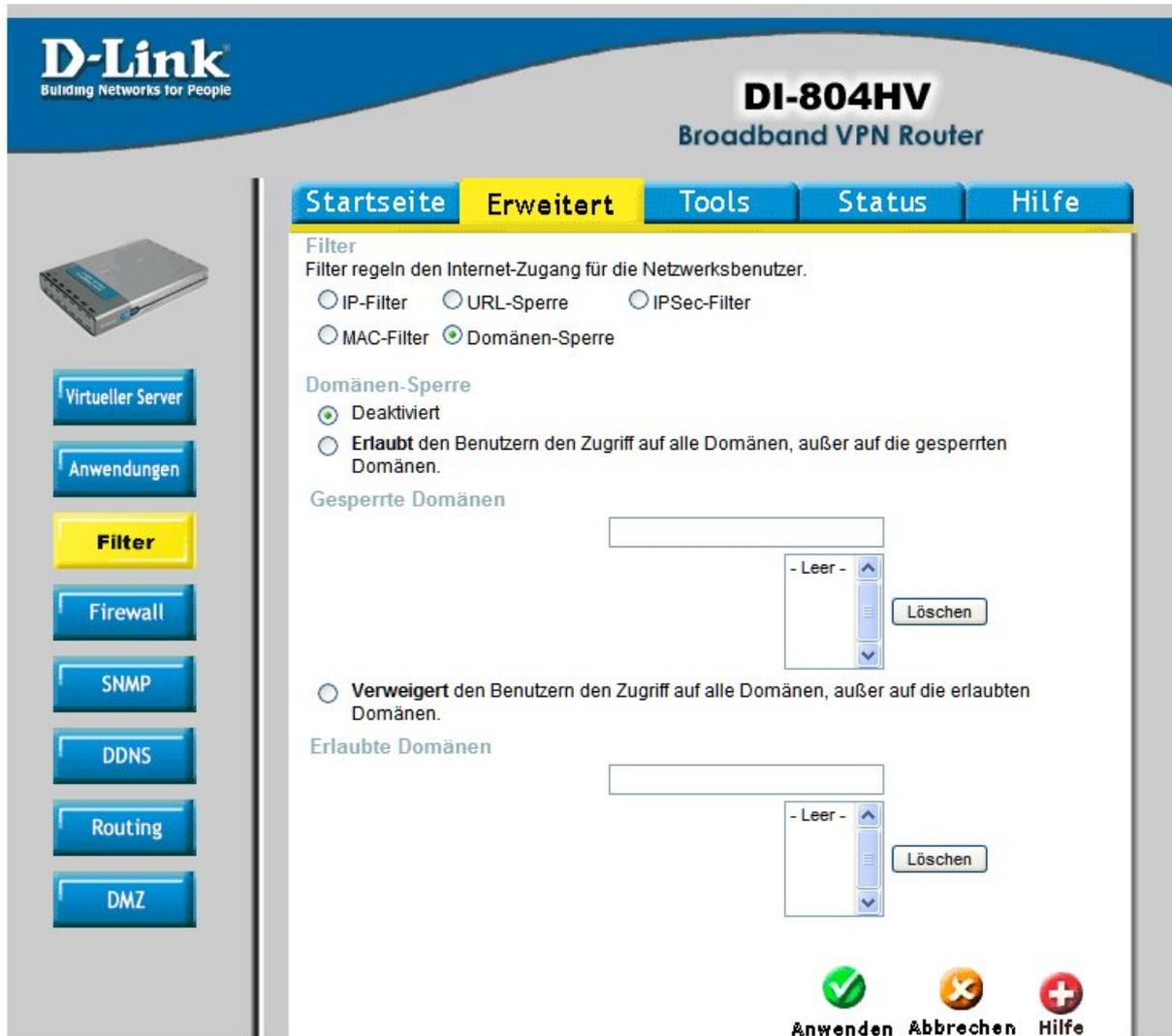
### ***Erweitert > Filter***

Filter kontrollieren den Zugriff der LAN-Benutzer auf das Internet.

Wählen Sie eine Option, danach wird eine neue Seite für die Einstellungen angezeigt.

Option	Funktion
IP-Filter	Filtern von IP-Adressen.
MAC-Filter	Filtern von MAC-Adressen.
IPSec-Filter	Sperre von MAC-Adressen für den Zugriff auf IPSec-Tunnel.
URL-Sperre	Sperre von URLs.
Domänensperre	Sperre von Domänen.

**Erweitert > Filter > IP-Filter**



Eingabefeld	Eingabe
IP-Filter	Verwenden Sie IP-Filter, um bestimmten IP-Adressen im LAN den Zugriff auf das Internet zu verweigern.
Aktiviert oder Deaktiviert	Wählen Sie Aktiviert, um ein Filter anzuwenden. Wählen Sie Deaktiviert, um ein Filter nicht anzuwenden. Sie können jederzeit den Status der Filter ändern.
IP-Adresse	Geben Sie hier einen Adressbereich ein, der gesperrt werden soll. Soll der Filter nur auf eine IP-Adresse angewendet werden, tragen Sie diese im ersten Feld ein und lassen das zweite einfach leer.
Port-Bereich	Einzelner Port oder Port-Bereich, die nicht auf das Internet zugreifen dürfen. Soll der Filter nur für einen Port gelten, tragen Sie den Port im ersten Feld ein und lassen das zweite einfach leer. Wird kein Port eingetragen, werden alle Ports zugelassen.

Eingabefeld	Eingabe
Zeitplan	Wählen Sie Immer oder tragen Sie einen Zeitraum ein, wann die IP-Filter aktiv sein sollen.

### Erweitert > Filter > MAC-Filter

Verwenden Sie MAC-Filter, um den Zugang zum Internet für einzelne Computer zu kontrollieren. Sie können die MAC-Adressen manuell eingeben oder aus der Liste der gerade mit dem DI-804HV verbundenen Geräte auswählen.

Wählen Sie Nur aufgelistete MAC-Adressen für Internet-Zugriff zulassen, wenn Sie nur ausgewählten Computern den Zugang zum Internet erlauben wollen. Alle anderen Computer haben dann keinen Zugang zum Internet.

Wählen Sie Nur aufgelisteten MAC-Adressen den Internet-Zugriff verweigern, wenn Sie nur ausgewählten Computern den Zugang zum Internet verbieten wollen. Alle anderen Computer haben dann Zugang zum Internet.

Am Ende der Seite wird die Liste der MAC-Filter angezeigt. Die mit dem DI-804HV verbundenen DHCP-Clients werden angezeigt. Wählen Sie einen aus der Auswälliste DHCP-Client aus und klicken Sie auf die Schaltfläche KLONEN, um die Daten zu übernehmen. Wählen Sie dann die gewünschte Option und klicken Sie auf die Schaltfläche ANWENDEN.

The screenshot shows the web interface of a D-Link DI-804HV Broadband VPN Router. The top navigation bar includes 'Startseite', 'Erweitert' (highlighted), 'Tools', 'Status', and 'Hilfe'. On the left, a sidebar contains icons for 'Virtueller Server', 'Anwendungen', 'Filter' (highlighted), 'Firewall', 'SNMP', 'DDNS', 'Routing', and 'DMZ'. The main content area is titled 'Filter' and contains the following elements:

- Filter**: Verwenden Sie die MAC-Adressen, um den Zugang zum Netzwerk zu kontrollieren.
  - IP-Filter
  - URL-Sperre
  - IPsec-Filter
  - MAC-Filter
  - Domänensperre
- MAC-Filter**: Verwenden Sie die MAC-Adressen, um den Zugang zum Netzwerk zu kontrollieren.
  - Deaktivierte MAC-Filter
  - Erlaubt** nur Computern mit einer aufgeführten MAC-Adresse den Zugriff auf das Netzwerk.
  - Verweigert** nur Computern mit einer aufgeführten MAC-Adresse den Zugriff auf das Netzwerk.
- Name**: [Text input field]
- MAC-Adresse**: [Six segmented input boxes for hex digits]
- DHCP-Client**: [Dropdown menu with "-- Wählen Sie --"] and a **Klonen** button.
- Three action buttons: **Anwenden** (green checkmark), **Abbrechen** (orange X), and **Hilfe** (red plus).
- Liste der MAC-Filter**: A table with columns for 'Name' and 'MAC-Adresse'.

Eingabefeld	Eingabe
MAC-Filter	<p>Wählen Sie MAC-Filter deaktiviert, wenn Sie keine MAC-Filter verwenden wollen.</p> <p>Wählen Sie „Nur aufgelistete MAC-Adressen für Internet-Zugriff zulassen“, wenn Sie nur ausgewählten Computern den Zugang zum Internet erlauben wollen. Alle anderen Computer haben keinen Zugang zum Internet.</p> <p>Wählen Sie „Nur aufgelisteten MAC-Adressen den Internet-Zugriff verweigern“, wenn Sie nur ausgewählten Computern den Zugang zum Internet verbieten wollen. Alle anderen Computer haben Zugang zum Internet.</p>
Name	Tragen Sie hier den Names des MAC-Filters ein.
MAC-Adresse	Die MAC-Adresse des Computers im LAN, die in MAC-Filter-Tabelle verwendet wird.
DHCP-Client	DHCP-Clients werden mit ihrem Hostnamen und ihrer MAC-Adresse aufgelistet. Sie können den gewünschten Computer zum MAC-Filter hinzufügen, indem Sie auf die Schaltfläche KLONEN klicken. Die MAC-Adresse des Computers wird automatisch hinzugefügt.

### Erweitert > Filter > URL-Sperre

Die URL-Sperre verweigert LAN-Computern den Zugriff auf bestimmte URLs. Eine URL ist eine besondere Zeichenkette, die eine Adresse im Internet definiert. Enthält irgendein Teil der URL das gesperrte Wort, kann die Web-Site nicht aufgerufen werden, d.h. die gewünschte Seite wird nicht angezeigt.

Tragen Sie die zu blockierende Zeichenkette ein und klicken Sie auf die Schaltfläche ANWENDEN.

Um einen Eintrag zu löschen, markieren Sie und klicken dann auf die Schaltfläche LÖSCHEN.

The screenshot shows the web interface of a D-Link DI-804HV Broadband VPN Router. The top navigation bar includes 'Startseite', 'Erweitert' (highlighted), 'Tools', 'Status', and 'Hilfe'. On the left, a sidebar contains icons for 'Virtueller Server', 'Anwendungen', 'Filter' (highlighted), 'Firewall', 'SNMP', 'DDNS', 'Routing', and 'DMZ'. The main content area is titled 'Filter' and contains the following elements:

- Text: 'Filter kontrollieren den Zugriff der LAN-Benutzer auf das Internet.'
- Radio buttons:  IP-Filter,  URL-Sperre,  IPSec-Filter,  MAC-Filter,  Domänensperre
- Section: 'URL-Sperre' with text 'URLs mit einem der folgenden Schlüsselbegriffe blockieren.'
- Radio buttons:  Aktiviert,  Deaktiviert
- A text input field for the URL.
- A dropdown menu currently showing '- Leer -' and a 'Löschen' button.
- Three action buttons at the bottom: 'Anwenden' (with a green checkmark icon), 'Abbrechen' (with an orange 'X' icon), and 'Hilfe' (with a red plus icon).

Eingabefeld	Eingabe
URL-Sperre	Wählen Sie Aktiviert oder Deaktiviert.
Schlüsselbegriffe	Tragen Sie hier den Schlüsselbegriff (Teil einer URL) ein, der blockiert werden soll.

### Erweitert > Filter > Domänensperre

Die Domänensperre regelt für die LAN-Computer den Zugriff auf bestimmte Domänen im Internet. Anfrage per http oder ftp an eine bestimmte Domäne können erlaubt oder verweigert werden.

The screenshot shows the web interface of a D-Link DI-804HV Broadband VPN Router. The 'Erweitert' (Advanced) tab is selected. Under the 'Filter' section, the 'Domänensperre' (Domain Filter) option is selected. The 'Domänensperre' section is currently set to 'Deaktiviert' (Deactivated). Below this, there are two sections: 'Gesperrte Domänen' (Blocked Domains) and 'Erlaubte Domänen' (Allowed Domains). Each section has a text input field, a dropdown menu (currently showing '- Leer -'), and a 'Löschen' (Delete) button. At the bottom of the interface, there are three buttons: 'Anwenden' (Apply), 'Abbrechen' (Cancel), and 'Hilfe' (Help).

Eingabefeld	Eingabe
Deaktiviert	Wählen Sie diese Option, wenn Sie keine Domänensperre verwenden wollen.
Erlauben	Wählen Sie BENUTZERN ZUGRIFF AUF ALLE DOMÄNEN AUßER GESPERRTEN DOMÄNEN ERLAUBEN, wenn Sie den Benutzern den Zugriff auf alle Domänen erlauben wollen, außer auf die Domänen aus der Sperrliste.
Verweigern	Wählen Sie BENUTZERN ZUGRIFF AUF ALLE DOMÄNEN AUßER AUF ERLAUBTE DOMÄNEN VERWEIGERN, wenn Sie den Benutzern nur den Zugriff auf die erlaubten Domänen gestatten wollen.

Eingabefeld	Eingabe
Gesperrte Domänen	Tragen Sie die gesperrten Domänen hier ein und klicken Sie auf die Schaltfläche ANWENDEN. Um eine Domäne aus der Liste zu entfernen, markieren Sie den Eintrag und klicken auf die Schaltfläche ENTFERNEN.
Erlaubte Domänen	Tragen Sie die erlaubten Domänen hier ein und klicken Sie auf die Schaltfläche ANWENDEN. Um eine Domäne aus der Liste zu entfernen, markieren Sie den Eintrag und klicken auf die Schaltfläche ENTFERNEN.

## Erweitert > Firewall

Regeln für die Firewall sind ein fortschrittliches Feature zur Kontrolle des Datenverkehrs. Die Firewall arbeitet wie IP-Filter mit zusätzlichen Einstellungen. Sie können weitere detailliertere Regeln aufstellen. Wenn virtuelle Dienste eingerichtet und aktiv sind, werden sie ebenfalls auf dieser Seite angezeigt. Weitere Informationen und Beispiele dazu finden Sie im Handbuch.

**Regeln für die Firewall**  
Regeln für die Firewall erlauben oder verweigern den Datenverkehr durch den DI-804HV.

Aktiviert  Deaktiviert

Name

Aktion  Erlauben  Verweigern

Schnittstelle Erste IP-Adresse Letzte IP-Adresse Protokoll Port-Bereich

Quelle \*    TCP  -

Ziel \*

Zeitplan  immer

Uhrzeit von :  bis :

Tag von  bis

Anwenden  Abbrechen  Hilfe

**Liste der Regeln für die Firewall**

Aktion	Name	Quelle	Ziel	Protokoll
<input checked="" type="checkbox"/>	Erlauben	WAN-Port pingen erlauben	WAN,*	ICMP,*
<input checked="" type="checkbox"/>	Verweigern	Standard	LAN,*	**
<input checked="" type="checkbox"/>	Erlauben	Standard	LAN,*	**

Eingabefeld	Eingabe
Aktiviert / Deaktiviert	Wählen Sie, ob Sie die Firewall verwenden wollen (aktiviert) oder nicht (deaktiviert).
Name	Tragen Sie einen Namen für die Regel ein.
Aktion	Wählen Sie, ob der Zugriff erlaubt oder verweigert werden soll.
Quelle	Tragen Sie den IP-Adress-Bereich der Quelle ein: Start-IP-Adresse und End-IP-Adresse.

Eingabefeld	Eingabe
Ziel	Tragen Sie den IP-Adresse-Bereich und den Port-Bereich des Ziels ein. Wählen Sie das Protokoll.
Zeitplan	Wählen Sie Immer, wenn die Firewall immer aktiv sein soll. Wählen Sie einen Zeitraum, in dem die Firewall sein soll.

### Erweitert > SNM

Das Protokoll SNMP (Simple Network Management Protocol) wird häufig genutzt, um Geräte im Netzwerk zu überwachen. SNMP kann den Datenverkehr auf dem DI-804HV überwachen und Statistiken erstellen. Der DI-804HV unterstützt SNMP V1 und V2c.



Eingabefeld	Eingabe
Lokales SNMP	Wählen Sie Aktiviert, um SNMP im LAN einzusetzen.
Fernes SNMP	Wählen Sie Aktiviert, um SNMP im WAN einzusetzen.
Get Community-	Tragen Sie hier das Kennwort ein, um die Konfiguration im Netzwerk anzuschauen (Nur-Lese-Zugriff). Änderungen sind nicht möglich.
Set Community	Tragen Sie hier das Kennwort ein, um die Konfiguration im Netzwerk zu bearbeiten (Lese- und Schreib-Zugriff).

Eingabefeld	Eingabe
SNMP V1	Der DI-804HV unterstützt SNMP V1 für den Austausch von Informationen zwischen Netzwerk-Geräten.
SNMP V2c	SNMP V2c ist eine Erweiterung der Version 1 mit zusätzlichen Protokollen, wie z.B.: UDP, IP, CLNS, DDP und IPX.

## Erweitert > DDNS

DDNS (Dynamic Domain Name System) verbindet dynamische IP-Adresse mit Domännennamen. Benutzer mit einem Dynamic DNS-Konto können dieses Feature auf dem DI-804HV selbst verwenden.



Eingabefeld	Eingabe
DDNS	Wählen Sie Deaktiviert oder Aktiviert. Wird die IP-Adresse per DHCP bezogen, meldet DDNS diese an den DNS-Server.
Provider	Wählen Sie ihn aus der Liste der verfügbaren DDNS-Server.
Hostname	Tragen Sie den Hostnamen des DDNS-Kontos ein.
Benutzername/Email	Tragen Sie den Benutzernamen des DDNS-Kontos ein.
Kennwort/Schlüssel	Tragen Sie das Kennwort des DDNS-Kontos ein.

## Erweitert > Routing

**D-Link**  
Building Networks for People

**DI-804HV**  
Broadband VPN Router

Startseite **Erweitert** Tools Status Hilfe

**Routing-Tabelle**  
In der Routing-Tabelle legen Sie die Routen für den Datenverkehr in Ihrem Netzwerk fest.

Dynamisches Routing  Deaktiviert  RIPv1  RIPv2

ID	Ziel	Subnetzmaske	Gateway	Hop	Aktiviert
1	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
6	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
7	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
8	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>

Anwenden  Abbrechen  Hilfe

### Eingabefeld

### Eingabe

Dynamische Routing

Dynamisches Routing erlaubt dem VPN-Router das automatische Weiterleiten von Datenpaketen an andere Netzwerke. Dazu wird das Protokoll RIP eingesetzt. Die Routing-Informationen werden regelmäßig zwischen den Netzwerken aktualisiert.

Standardmäßig ist diese Option deaktiviert. Wählen Sie aktiviert und dann ein Protokoll.

RIP V1

Protokoll für das Routen einer IP-Adresse durch das Internet.

RIP V2

Erweiterte Version von RIP V1 mit zusätzlichen Merkmalen wie Authentifizierung, Routing Domain, Next Hop Forwarding und Austausch der Subnetzmasken.

## Erweitert > DMZ

Wenn Sie einen Computer einsetzen, der Internet-Anwendungen nicht ordentlich anbieten kann, weil er „hinter“ dem DI-804HV arbeitet, können Sie diesem Computer einen unbeschränkten Internet-Zugang erlauben. Tragen Sie die IP-Adresse des Computers als DMZ-Host ein.

**Hinweis!** Dieser Computer ist dann einer Reihe von Sicherheitsrisiken ausgesetzt. Wählen Sie DMZ daher immer nur als letzte Möglichkeit.



Feldname	Eintrag
DMZ	Wählen Sie Aktiviert oder Deaktiviert. Standardwert: Deaktiviert.
IP-Adresse	Tragen Sie die IP-Adresse des Computers ein, der in die DMZ soll.

## Tools

### Tools > Admin

Es gibt zwei Benutzer, die auf die Management-Schnittstelle über einen Browser zugreifen können: *admin* und *user*. Der Benutzer *admin* hat Lese- und Schreibrechte, während der Benutzer *user* nur Leserechte hat, d.h. der Benutzer *user* kann die Einstellungen zwar sehen, aber keine Änderungen vornehmen. Allein der Benutzer *admin* kann für beide Benutzerkonten die Kennwörter ändern.

The screenshot shows the D-Link DI-804HV Broadband VPN Router web interface. The 'Tools' tab is selected, and the 'Admin' section is active. The interface includes a sidebar with navigation buttons for 'Admin', 'Zeit', 'System', 'Firmware', and 'Verschiedenes'. The main content area is titled 'Einstellungen für den Administrator' and contains the following fields:

- Administrator (Der Benutzername lautet: "admin")**
  - Neues Kennwort: [\*\*\*\*\*]
  - Kennwort bestätigen: [\*\*\*\*\*]
- Benutzer (Der Benutzername lautet: "user")**
  - Neues Kennwort: [\*\*\*\*\*]
  - Kennwort bestätigen: [\*\*\*\*\*]
- Remote-Management**
  - Administratoren können Verwaltungsarbeiten von einem anderen Rechner aus vornehmen.
  - Radio buttons:  Aktiviert,  Deaktiviert
  - IP-Adresse: [0.0.0.0]
  - Port: [8080]

At the bottom right, there are three buttons: 'Anwenden' (green checkmark), 'Abbrechen' (orange X), and 'Hilfe' (red plus sign).

Eingabefeld	Eingabe
Benutzer: <i>admin</i>	
Kennwort	Für den Benutzer <i>admin</i> ist kein Kennwort vergeben. Sie sollten dies unbedingt sofort ändern! Geben Sie das neue Kennwort ein.
Kennwort bestätigen	Bestätigen Sie das neue Kennwort.
Benutzer: <i>user</i>	
Kennwort	Für den Benutzer <i>user</i> ist kein Kennwort vergeben. Sie sollten dies unbedingt sofort ändern! Geben Sie das neue Kennwort ein.
Kennwort bestätigen	Bestätigen Sie das neue Kennwort.
Remote Management	Remote-Management (Fernwartung) erlaubt die Fernwartung des Gerätes aus dem Internet über die WAN-Schnittstelle mit einem Browser. Benutzername und Kennwort sind für den Zugriff auf die Management-Schnittstelle erforderlich.

Eingabefeld	Eingabe
IP-Adresse	IP-Adresse: IP-Adresse des Computer, der Zugriff auf den DI-804HV aus dem Internet hat. Tragen Sie als IP-Adresse nicht 0.0.0.0 ein, da sonst von jeder IP-Adresse im Internet auf den DI-804HV zugegriffen werden. Dies ist ein Sicherheitsrisiko!
Port	Portnummer für den Zugriff auf den DI-804HV.
Beispiel	http://x.x.x.x:8080, wobei x.x.x.x die WAN-IP-Adresse des DI-804HV ist und 8080 der Port, der für die Web-Management-Schnittstelle benutzt wird.

## Tools > Zeit

Die Systemzeit wird für die Synchronisierung des Zeitplans und des Loggens der Systemaktivitäten verwendet. Stellen Sie die gewünschte Zeitzone ein. Sie können die Uhrzeit manuell einstellen oder eine Verbindung über das Protokoll NTP (Network Time Protocol) zu einem Zeitserver herstellen. Die Angleichung erfolgt dann automatisch.



Eingabefeld	Eingabe
NTP aktivieren	Wählen Sie diese Option, wenn Sie NTP aktivieren möchten.
Standard-NTP-Server	Über einen NTP-Server können Sie die Uhr in Ihren Computern im Netzwerk synchronisieren. Die Angabe eines NTP-Server ist optional.
Zeitzone	Wählen Sie aus der Auswahlliste die passende Zeitzone.
Datum und Uhr einstellen	Aktivieren Sie diese Option. Wählen Sie dann über die Auswahllisten die richtigen Werte aus. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche ANWENDEN.

## Tools > System

Die aktuellen Systemeinstellungen können als Datei auf die lokale Festplatte gespeichert werden. Diese Datei kann dann später wieder geladen werden. Um eine Datei mit Systemeinstellungen zu laden, klicken Sie auf die Schaltfläche DURCHSUCHEN und suchen Sie auf der Festplatte nach der Datei.

Das Gerät kann auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche GERÄT ZURÜCKSETZEN. Sie sollten dieses Feature nur als letzte Möglichkeit verwenden. **Hinweis:** Sichern Sie vorher die Einstellungen, da bei Zurücksetzen alle gemachten Einstellungen verloren gehen.



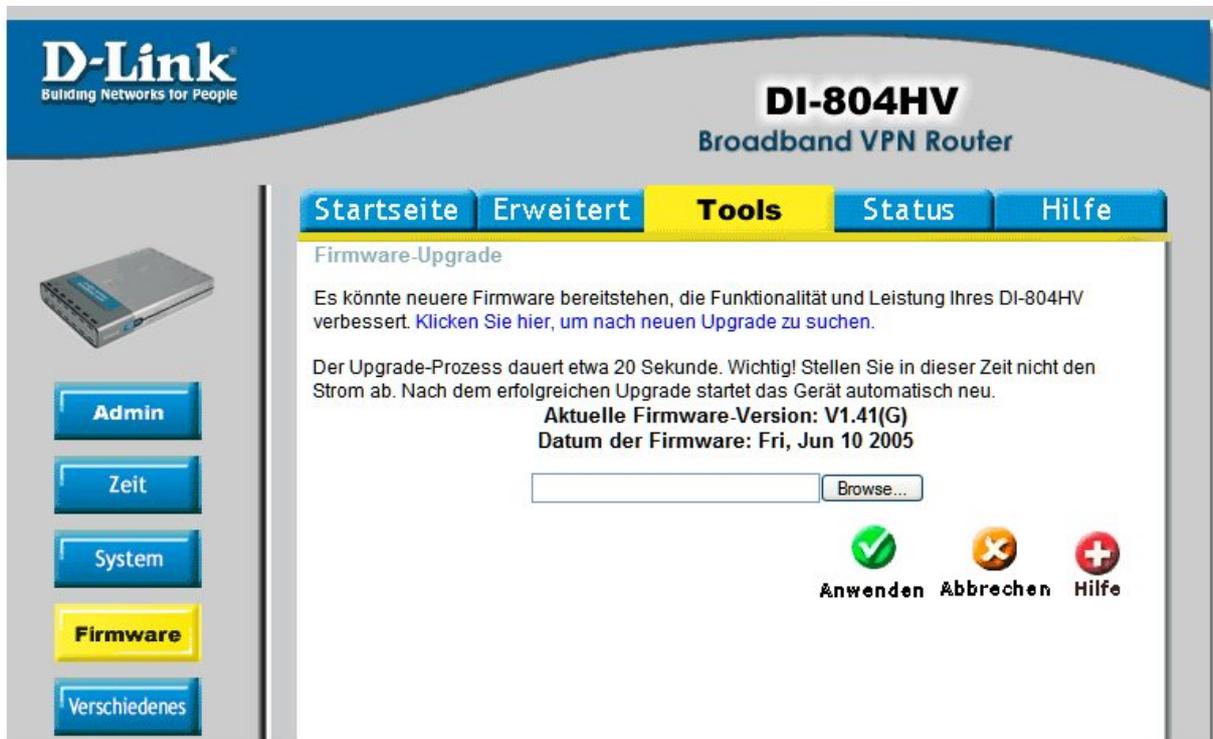
### Eingabefeld

### Eingabe

Einstellungen auf Festplatte speichern	Klicken Sie auf die Schaltfläche EINSTELLUNGEN SPEICHERN, um die aktuellen Einstellungen auf die Festplatte Ihres Rechners zu speichern.
Einstellungen von Festplatte laden	Über die Schaltfläche DURCHSUCHEN gelangen Sie über das Dateisystem zur gewünschten Datei. Klicken Sie dann auf die Schaltfläche LADEN, um gespeicherte Einstellungen zu laden.
Auf Werkseinstellungen zurücksetzen	Klicken Sie auf die Schaltfläche STANDARD WIEDERHERSTELLEN, um die Werkeinstellungen wiederherzustellen. Das Gerät bootet anschließend neu.

## Tools > Firmware

Sie können hier die Firmware upgraden. Dazu muß die neue Firmware auf der Festplatte Ihres Computers gespeichert sein. Klicken Sie auf die Schaltfläche DURCHSUCHEN und suchen Sie auf der Festplatte nach der Datei. Ein Firmware-Upgrade ändert nichts an den gemachten Einstellungen. Es wird dennoch empfohlen, die Systemeinstellungen vor dem Firmware-Upgrade zu sichern.



Eingabefeld	Eingabe
Firmware-Upgrade	<p>Ggf. wird auf dieser Seite ein Link angezeigt, über den Sie überprüfen können, ob eine neue Version der Firmware bereitgestellt wurde.</p> <p>Sie können auch direkt auf der Support-Web-Site von D-Link <a href="http://support.dlink.de/">http://support.dlink.de/</a> überprüfen, ob ein Update für die Firmware Ihres Gerätes vorliegt.</p>
Durchsuchen	<p>Über die Schaltfläche DURCHSUCHEN gelangen Sie über das Dateisystem zur gewünschten Datei. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche ANWENDEN.</p> <p><b>Schalten Sie danach auf keinen Fall den Strom aus!</b></p> <p>Nach dem erfolgreichen Upgrade startet das Gerät automatisch neu.</p>

## Tools > Verschiedenes

Die Seite Verschiedenes enthält zusätzliche Features und Einstellungen.

The screenshot shows the web interface for the D-Link DI-804HV Broadband VPN Router. The 'Tools' tab is selected, displaying several utility sections:

- Ping-Test:** A section for testing internet connectivity. It includes a text input for 'Hostname oder IP-Adresse' and a 'Pingen' button.
- Gerät neustarten:** A section for restarting the device, featuring a 'Reboot' button.
- WAN-Ping sperren:** A section to prevent WAN ping responses. It includes a description and a radio button selection for 'Aktiviert' (unselected) and 'Deaktiviert' (selected).
- SPI-Modus:** A section to activate SPI mode, with radio buttons for 'Aktiviert' (unselected) and 'Deaktiviert' (selected).
- DoS-Schutz:** A section for DoS protection, with radio buttons for 'Aktiviert' (unselected) and 'Deaktiviert' (selected).
- UPnP-Einstellungen:** A section for UPnP settings, with radio buttons for 'Aktiviert' (selected) and 'Deaktiviert' (unselected).
- VPN Pass-Through:** A section for VPN settings, with radio buttons for 'PPTP' and 'IPSec', both of which are selected for 'Aktiviert'.
- Nichtstandard-FTP-Port:** A section for setting a non-standard FTP port, with a text input field for 'Port'.

At the bottom right of the interface are three icons: a green checkmark for 'Anwenden', an orange 'X' for 'Abbrechen', and a red plus sign for 'Hilfe'.

Eingabefeld	Eingabe
Ping Test	Dieses nützliche Diagnose-Werkzeug kann überprüfen, ob ein Computer im Internet ist. Dazu werden Ping-Pakete verschickt. Werden diese Beantwortet, ist der Rechner im Internet. Tragen Sie einen Hostnamen oder eine IP-Adresse ein und klicken Sie auf Pingen.
Gerät neustarten	Sollte sich aus irgendeinem Grund das Gerät nicht richtig verhalten, klicken Sie auf die Schaltfläche NEUSTART, um das Gerät neu zu starten.

Eingabefeld	Eingabe
WAN-Ping verhindern	Klicken Sie auf Aktivieren, um WAN-Ping zu verhindern. Computer aus dem Internet erhalten dann keine Antwort, wenn sie den DI-804HV anpingen. Dadurch kann evtl. die Sicherheit erhöht werden.
SPI-Modus	Ist dieses Features aktiviert, zeichnet der Router alle Paketinformationen, wie IP-Adresse, Port-Nummer, ACK, SEQ-Nummer, usw., auf, die durch den Router geleitet werden. Ebenso werden alle hereinkommenden Pakete auf Gültigkeit untersucht.
DoS-Schutz	Der DI-804HV erkennt DoS-Attacken (Denial of Service) und schützt sich dagegen. Die Option ist standardmäßig ausgeschaltet.
UPnP	UPnP ist die Abkürzung für Universal Plug and Play, einer Netzwerk-Architektur, die Kompatibilität zwischen Netzwerkausrüstung, Software und Peripheriegeräten bietet. Der DI-804HV ist ein UPnP-fähiger Router, der nur mit anderen UPnP-Geräten / Software zusammenarbeitet. Wenn Sie die UPnP-Funktionen nicht nutzen wollen, wählen Sie Deaktiviert.
VPN-Pass-Through	Der DI-804HV unterstützt VPN-Pass-Through (Virtual Private Network) sowohl für PPTP (Point-to-Point Tunneling Protocol) als auch für IPSec (IP Security). Ist VPN-Pass-Through einmal aktiviert, müssen keine virtuellen Dienste mehr gestartet werden. Es können mehrere VPN-Verbindungen gleichzeitig bestehen.
PPTP	Wählen Sie Aktiviert oder Deaktiviert.
IPSec	Wählen Sie Aktiviert oder Deaktiviert.
Nichtstandard-FTP-Port	Verwendet der FTP-Server nicht den Standard-Port 21, tragen Sie die stattdessen die verwendete Port-Numme ein. Dies gilt hauptsächlich für aktive FTP-Sitzungen.

## Status

### Status > GeräteInfo

Auf dieser Seite werden aktuelle Informationen zum DI-804HV angezeigt, z.B: zum LAN, zum WAN oder zur Firmware.

Wenn Sie die WAN-Verbindung für Dynamische IP-Adresse eingerichtet haben, können Sie über die Schaltflächen FREIGEBEN bzw. ERNEUERN die Verbindung zu Ihrem ISP freigeben bzw. erneuern.

The screenshot shows the 'Status' page of the D-Link DI-804HV Broadband VPN Router. The page is divided into several sections:

- Geräteinformation:** Firmware-Version: V1.41(G), Fri, Jun 10 2005
- LAN:**
  - MAC-Adresse: 00-50-18-00-0F-01
  - IP-Adresse: 192.168.0.1
  - Subnetzmaske: 255.255.255.0
  - DHCP-Server: Aktiviert
- WAN:**
  - MAC-Adresse: 00-22-BA-6A-66-01
  - Verbindungen: Getrennter Client. (Buttons: DHCP erneuern, DHCP freigeben)
  - Verbleibende Lease-Time: 00:00:00
  - IP-Adresse: 0.0.0.0
  - Subnetzmaske: 0.0.0.0
  - Gateway: 0.0.0.0
  - Domain Name Server: 0.0.0.0
- Peripherie:** Modem: Nicht bereit

Systemzeit: Tue Jun 01 00:19:55 2004

Bereich	Angabe	
LAN	MAC-Adresse	IP-Adresse: LAN-IP-Adresse des DI-804HV
	Subnetzmaske: LAN-Subnetzmaske	Status des DHCP-Servers
WAN	MAC-Adresse	Verbindungsstatus
	Schaltflächen (s.o.)	Verbleibende Lease-Time
	IP-Adresse: WAN-IP-Adresse des DI-804HV	Subnetzmaske: WAN-Subnetzmaske
	Gateway: Gateway-IP-Adresse	Domain Name Server: IP-Adresse des DNS
Peripherie	Zeigt den Status der COM-Schnittstelle an.	

## Status > Log

Die Log-Datei enthält bis zu 200 Einträge der Ereignisse und Aktivitäten des DI-804HV. Neuere Einträge überschreiben die älteren. Sie können die Log-Datei über die Log-Einstellungen speichern. Wenn das Gerät reboottet, wird die Log-Datei automatisch gelöscht.



Bereich	Angabe
Log anzeigen	ERSTE SEITE: Erste Seite des Logs. LETZTE SEITE: Letzte Seite des Logs. VORHERIGE: eine Seite zurück NÄCHSTE: eine Seite weiter LÖSCHEN: Log wird vollständig gelöscht. LOG-EINSTELLUNGEN: Ruft die Seite mit den Einstellungen für das Log auf.

## Status > Log > Log-Einstellungen

Der DI-804HV loggt nicht nur Aktivitäten und Ereignisse, er kann die Log-Dateien auch verschicken.



Eingabefeld	Eingabe
SMTP-Server/ IP-Adresse	Tragen Sie die IP-Adresse des SMTP-Servers ein, der für das Verschicken der Log-Dateien verwendet wird.
Email-Adresse	Tragen Sie die Email-Adresse ein, an die die Log-Dateien geschickt werden sollen. Verschicken Sie danach die Email.
EMAIL ABSCHICKEN	Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die Email abzuschicken.
IP-Adresse des Syslog-Servers	Tragen Sie die IP-Adresse des Syslog-Servers in Ihrem LAN ein, an den die Log-Dateien geschickt werden sollen.
Log-Typ	Wählen Sie die Art der Aktivitäten, die der DI-804HV loggen soll.

## Status > Statistik

Die Verkehrsstatistik zeigt die Anzahl der vom DI-804HV empfangenen und gesendeten Datenpakete. Der Zähler wird bei einem Neustart des Gerätes zurückgesetzt.

Klicken Sie auf die Schaltfläche AKTUALISIEREN, um die aktuellen Daten abzurufen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche ZURÜCKSETZEN, um den Verkehrsstatistikzähler zurückzusetzen.



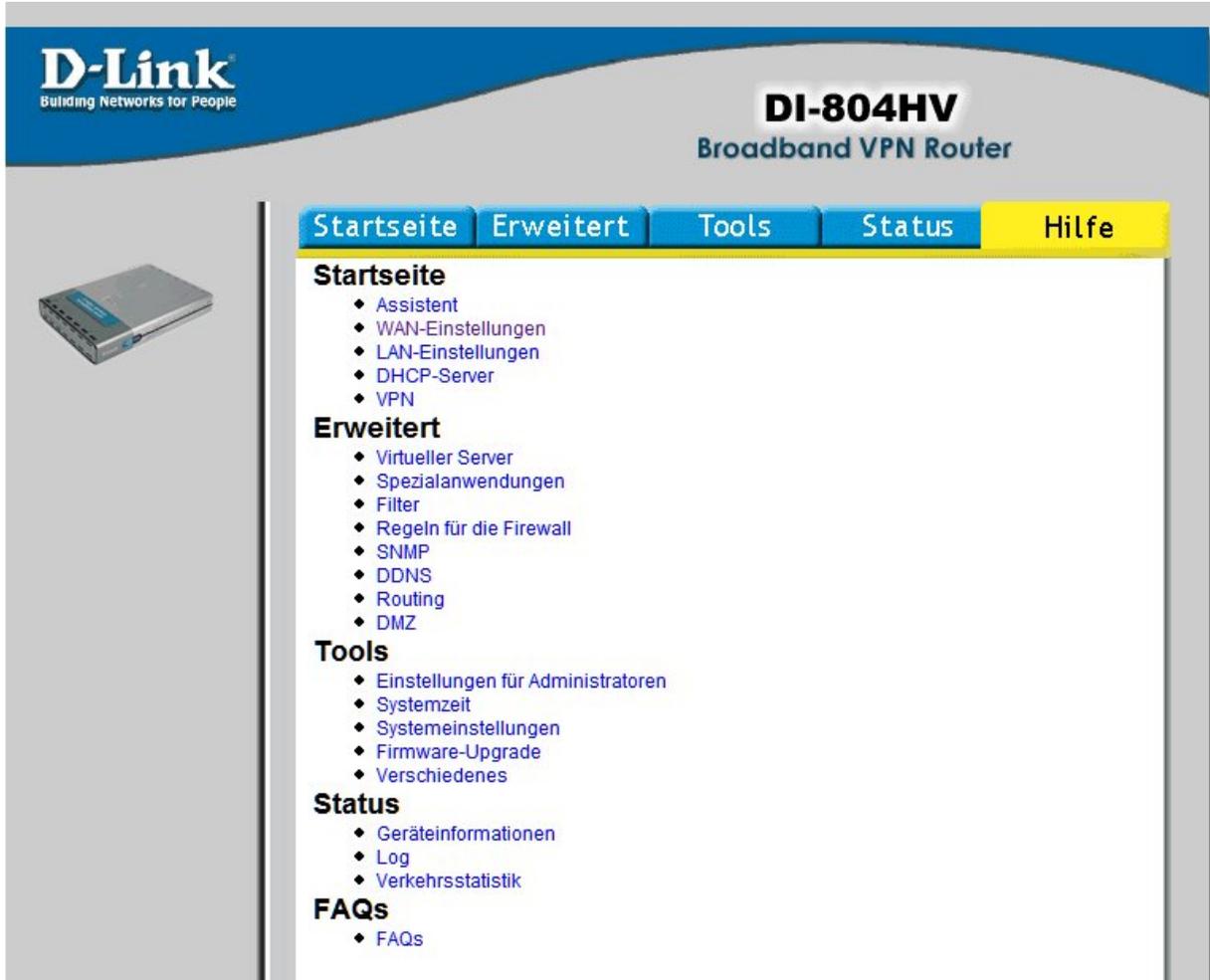
The screenshot shows the web management interface for a D-Link DI-804HV Broadband VPN Router. The page title is "DI-804HV Broadband VPN Router". The navigation menu includes "Startseite", "Erweitert", "Tools", "Status" (highlighted), and "Hilfe". On the left sidebar, there are buttons for "Geräteinfo", "Log", "Statistik" (highlighted), and "VPN Status". The main content area is titled "Verkehrsstatistik" and contains the text: "Die Verkehrsstatistik zeigt die Anzahl der vom DI-804HV empfangenen und gesendeten Datenpakete." Below this text are two buttons: "Aktualisieren" and "Zurücksetzen". A "Hilfe" icon (a red circle with a white cross) is located on the right side of the content area. At the bottom, there is a table showing traffic statistics for WAN and LAN interfaces.

	Empfangen	Gesendet
WAN	11139 Pakete	1161 Pakete
LAN	1606 Pakete	2053 Pakete

## Hilfe

Über diese Seite haben Sie Zugriff auf Hilfetexte zu verschiedenen Themen.

Sie können Hilfetext zur aktuellen Seite auch über die Schaltfläche HILFE aufrufen.



The screenshot displays the web management interface for the D-Link DI-804HV Broadband VPN Router. At the top left is the D-Link logo with the tagline 'Building Networks for People'. The router model 'DI-804HV' and its type 'Broadband VPN Router' are shown at the top right. A navigation bar contains five tabs: 'Startseite', 'Erweitert', 'Tools', 'Status', and 'Hilfe', with 'Hilfe' being the active tab. On the left side, there is a small image of the router. The main content area lists the following categories and their sub-items:

- Startseite**
  - ◆ Assistent
  - ◆ WAN-Einstellungen
  - ◆ LAN-Einstellungen
  - ◆ DHCP-Server
  - ◆ VPN
- Erweitert**
  - ◆ Virtueller Server
  - ◆ Spezialanwendungen
  - ◆ Filter
  - ◆ Regeln für die Firewall
  - ◆ SNMP
  - ◆ DDNS
  - ◆ Routing
  - ◆ DMZ
- Tools**
  - ◆ Einstellungen für Administratoren
  - ◆ Systemzeit
  - ◆ Systemeinstellungen
  - ◆ Firmware-Upgrade
  - ◆ Verschiedenes
- Status**
  - ◆ Geräteinformationen
  - ◆ Log
  - ◆ Verkehrsstatistik
- FAQs**
  - ◆ FAQs

## Netzwerk

### Netzwerkinstallations-Assistent

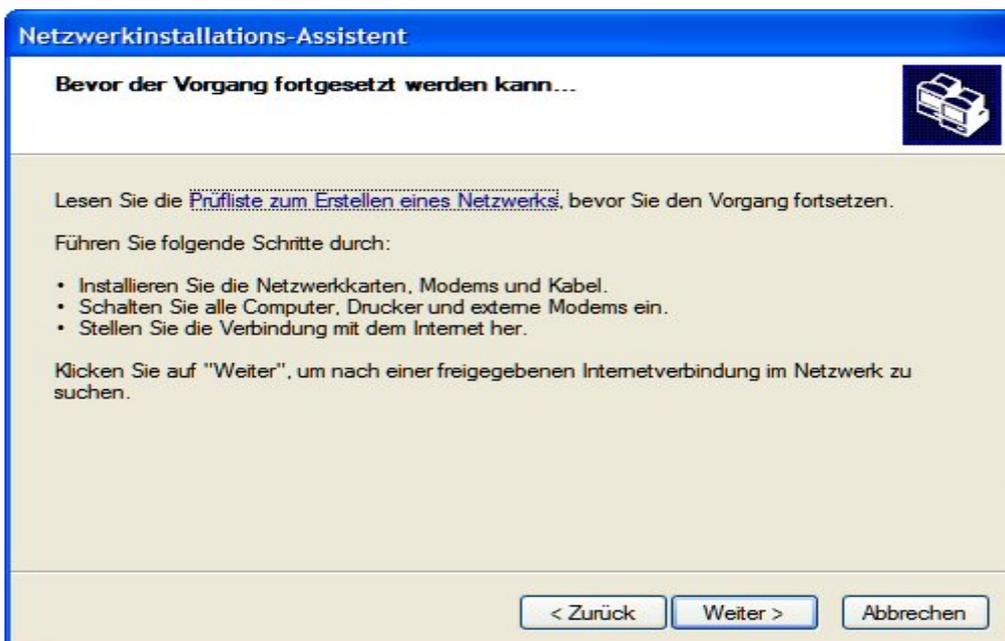
In diesem Kapitel wird das Einrichten eines Netzwerkes, zu Hause oder im Büro, für das Betriebssystem Windows XP beschrieben. Für andere Betriebssysteme ziehen Sie die mitgelieferte Dokumentation zu Rate. Sie finden Informationen auch im Internet.

Öffnen Sie über **START -> EINSTELLUNGEN -> SYSTEMSTEUERUNG** die **NETZWERKVERBINDUNGEN**. Unter **NETZWERKAUFGABEN** wählen Sie **EIN HEIM- ODER KLEINES FIRMENNETZWERK EINRICHTEN**.

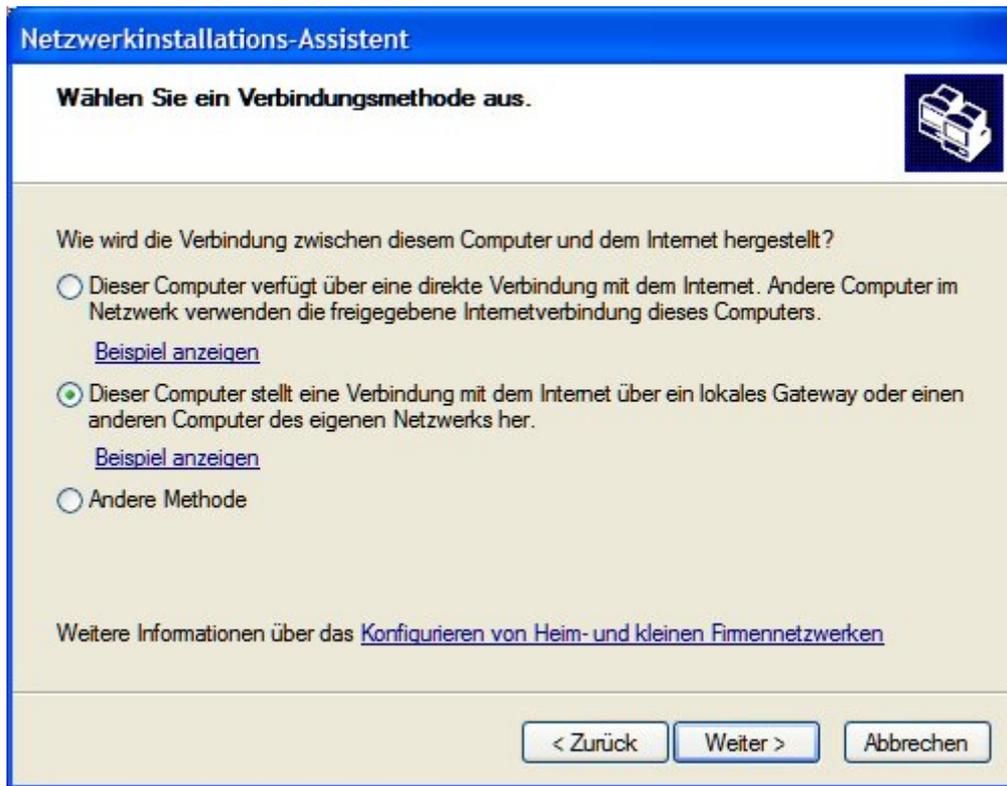
Der Netzwerkinstallations-Assistent wird gestartet.



Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER. Folgen Sie den Anweisungen des nächsten Dialogs.

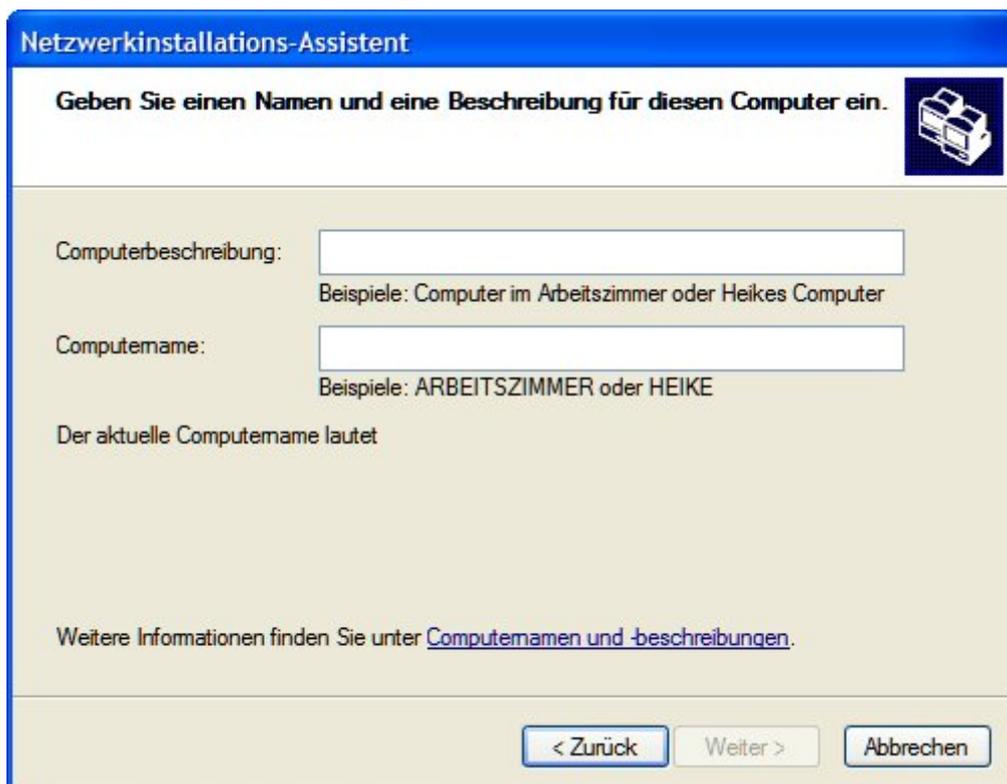


Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER.

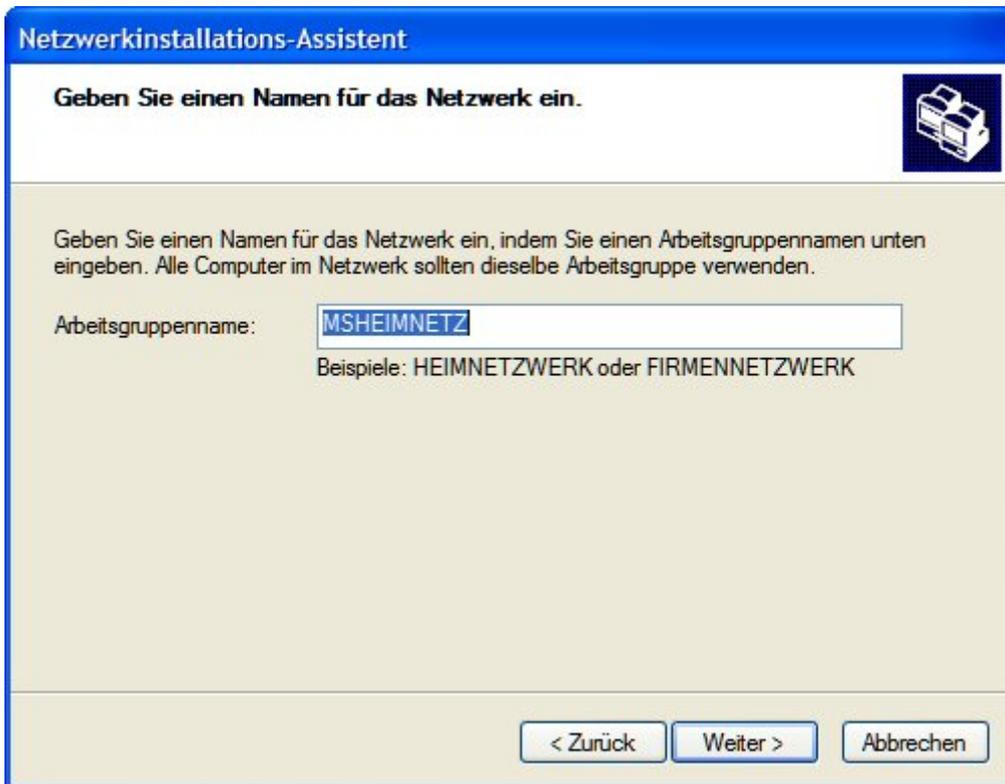


In diesem Dialog wählen Sie die Option, die am besten zu Ihrem Computer passt. Geht Ihr Computer über einen Router ins Internet, wählen Sie die zweite Option.

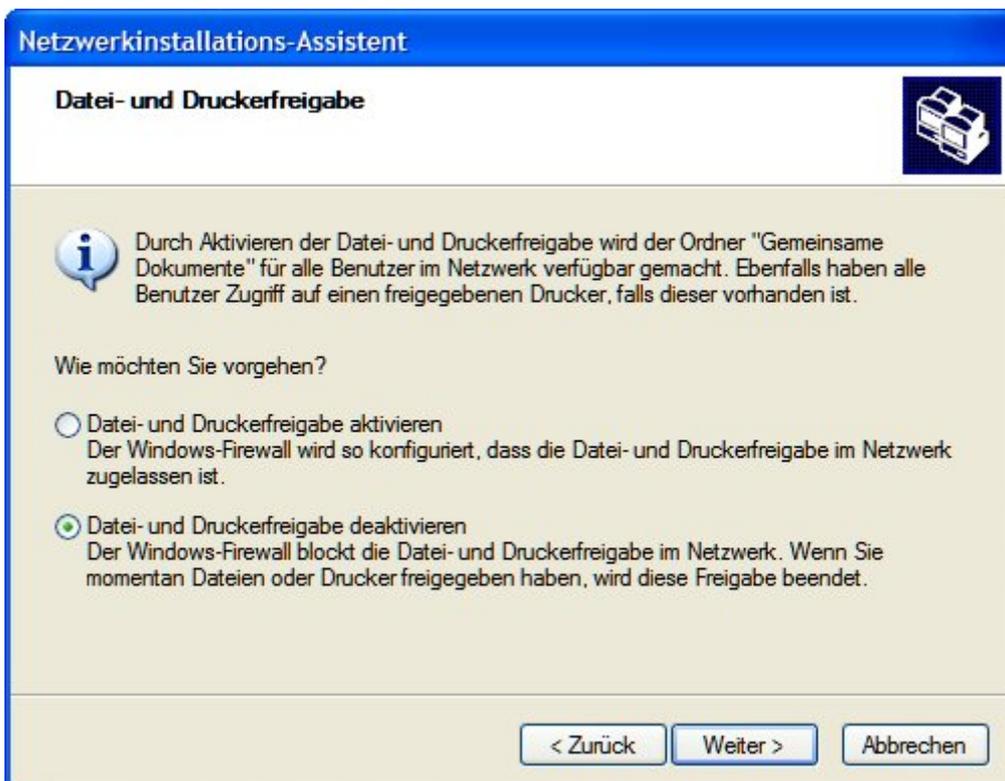
Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER.



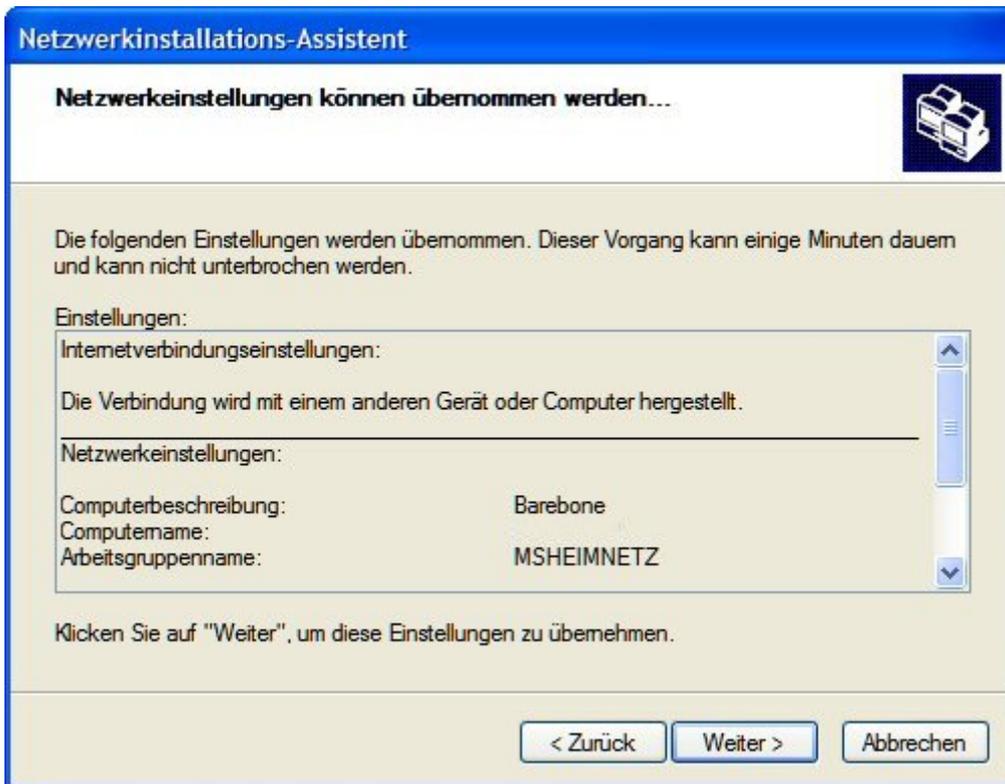
Geben Sie dem Computer einen Namen und tragen Sie evtl. auch noch eine kurze Beschreibung ein.  
Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER.



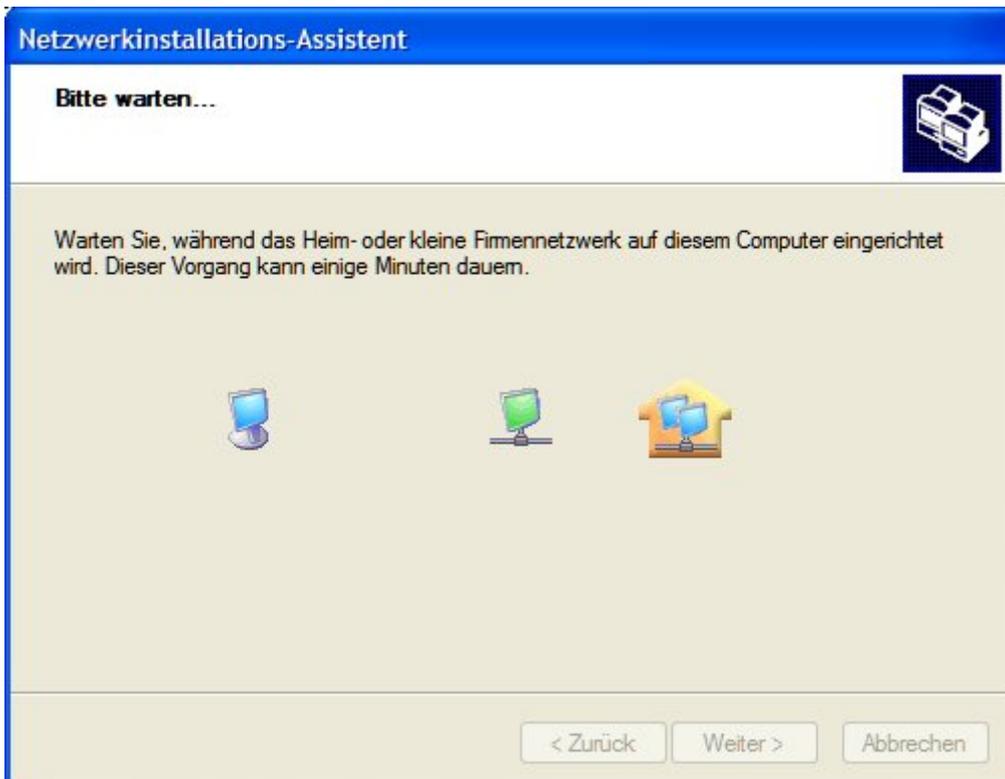
Tragen Sie einen Namen für die Arbeitsgruppe ein. Alle Computer in Ihrem Netzwerk sollten den gleichen Arbeitsgruppennamen haben. Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER.



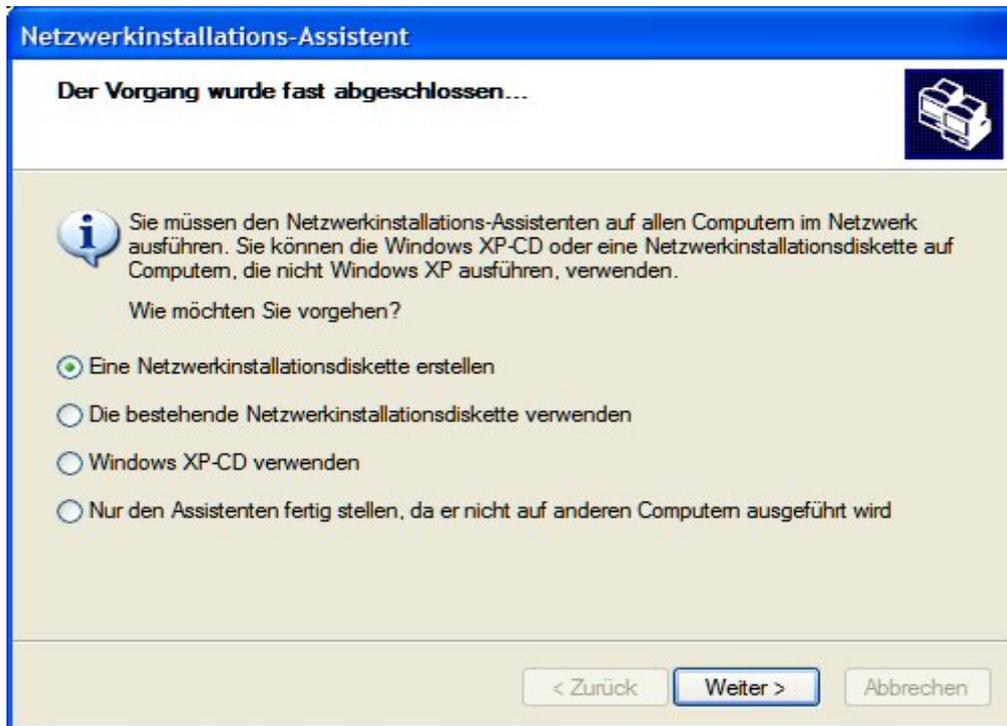
Entscheiden Sie, ob Sie die Datei- und Druckerfreigabe aktivieren möchten oder nicht. Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER.



Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER.

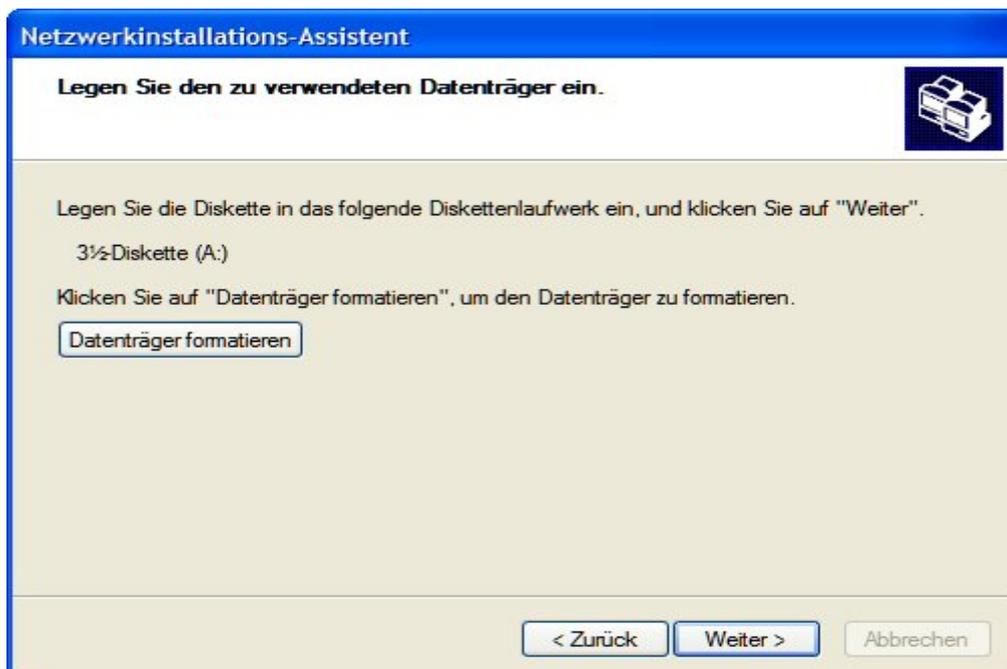


Warten Sie, bis der Netzwerkinstallations-Assistent die Änderungen übernommen hat. Dies kann einige Minuten dauern. Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER.



Wählen Sie die gewünschte Option. Als Beispiel wurde Eine Netzwerkinstallationsdiskette erstellen gewählt. Sie müssen diese Diskette auf jedem Computer im Netzwerk installieren. Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER.

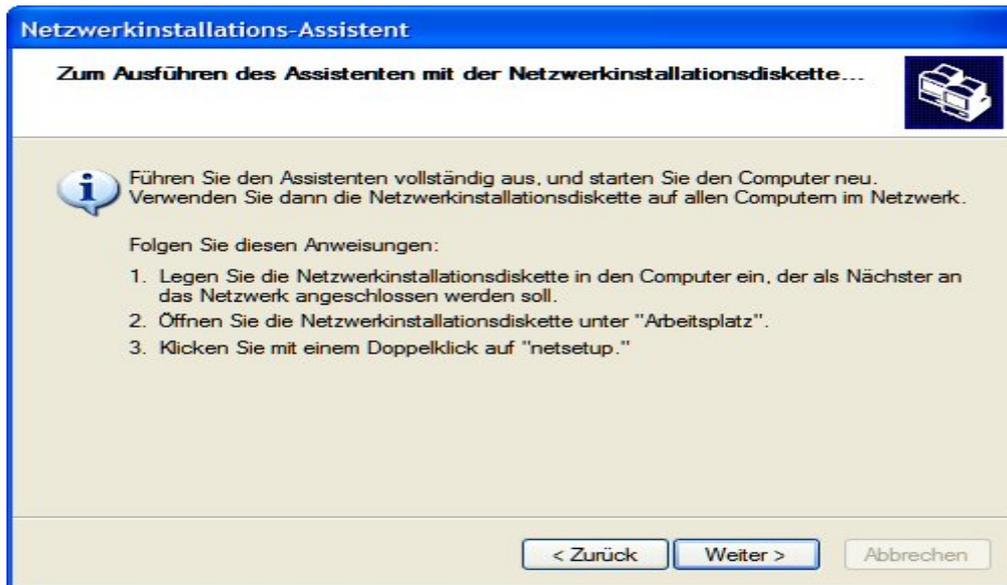
Führen Sie eine Diskette in das Diskettenlaufwerk ein, hier Laufwerk A:



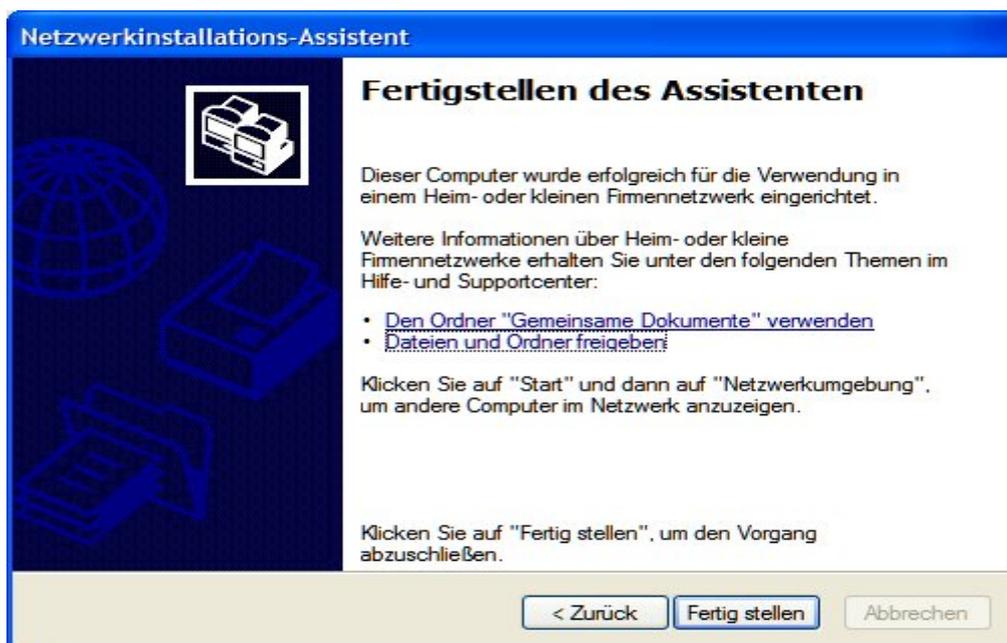
Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER. Falls Sie die Diskette formatieren wollen, klicken Sie zuerst auf die Schaltfläche DATENTRÄGER FORMATIEREN.



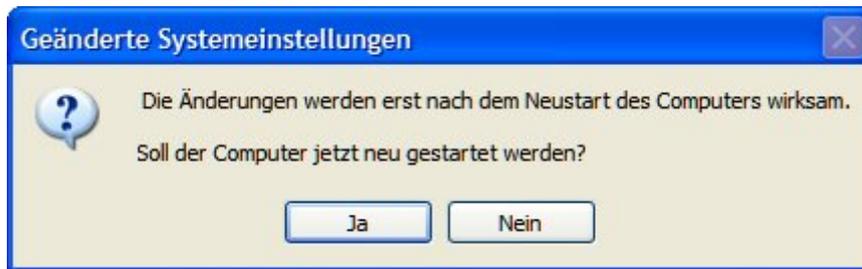
Die Dateien werden kopiert. Anschließend wird der folgende Dialog angezeigt:



Lesen und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm. Wenn Sie den Netzwerkinstallations-Assistenten beendet haben, benutzen Sie die Diskette, um auf jedem Rechner im Netzwerk den Netzwerkinstallations-Assistenten einmal zu starten. Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER.



Lesen Sie die Informationen in diesem Dialog und klicken Sie dann auf die Schaltfläche FERTIG STELLEN, um den Netzwerkinstallations-Assistenten zu beenden.

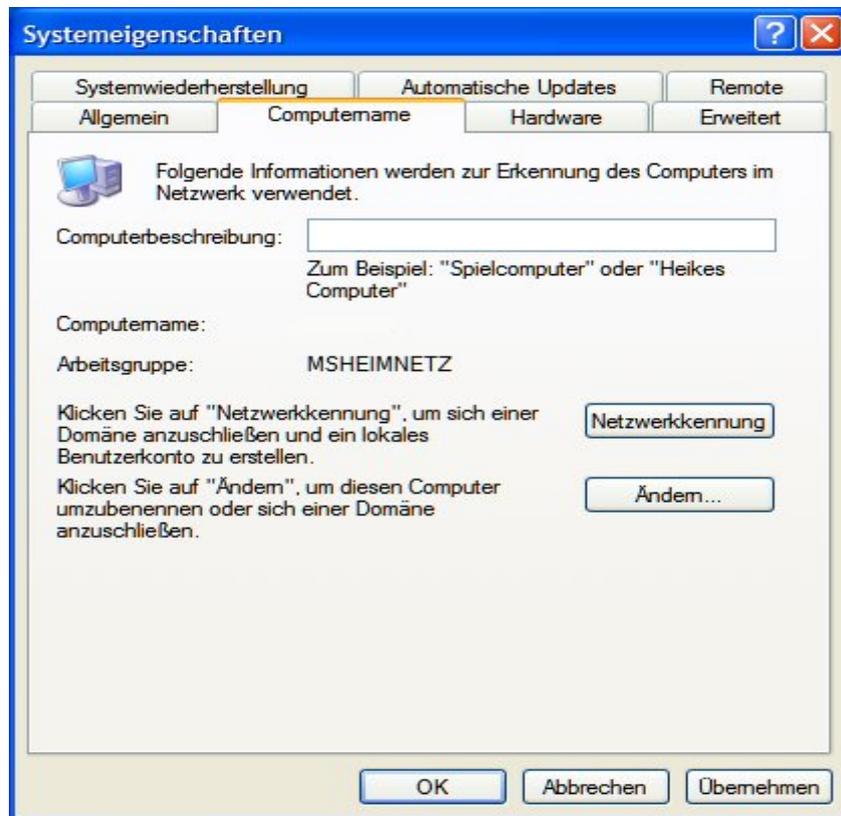


Die neuen Einstellungen werden erst nach einem Neustart des Computers aktiv. Klicken Sie auf die Schaltfläche JA, um den Computer neuzustarten,

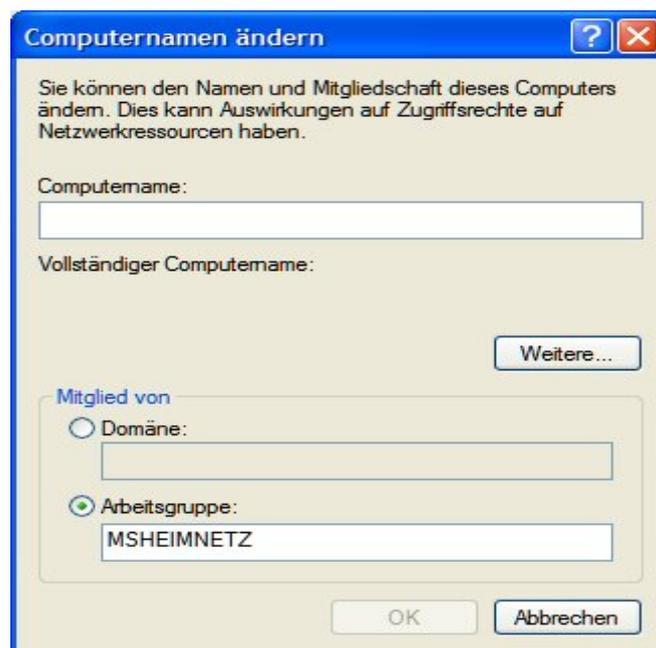
Hiermit ist die Konfiguration dieses Computers abgeschlossen. Als nächstes starten Sie auf allen anderen Computer die Netzwerkinstallationsdiskette, danach ist Ihr WLAN betriebsbereit.

## Computername

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol ARBEITSPLATZ auf dem Desktop. Im Dialog SYSTEMEIGENSCHAFTEN klicken Sie auf den Reiter COMPUTERNAME.



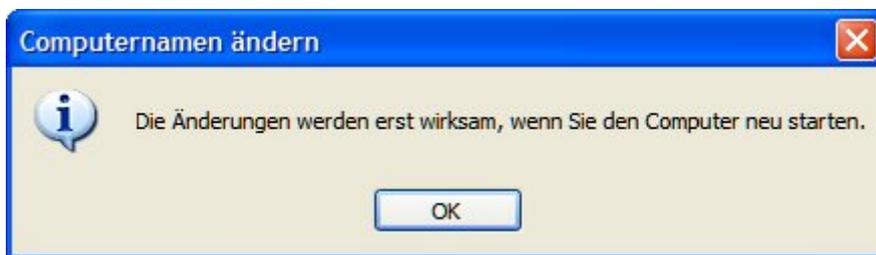
Geben Sie eine Beschreibung des Computers (optional) und den Computernamen ein. Um den Computer umzubenennen, klicken Sie auf die Schaltfläche ÄNDERN.



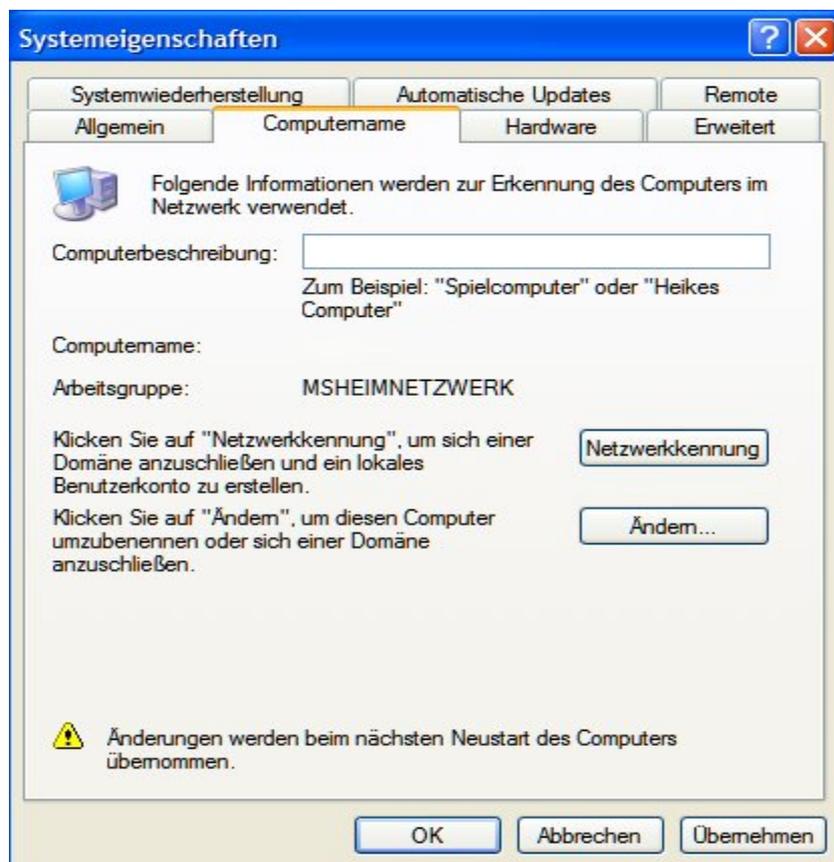
Tragen Sie hier den Computernamen ein. Im Bereich Mitglied von wählen Sie die Option ARBEITSGRUPPE und tragen den zuvor gewählten Arbeitsgruppennamen ein. Beachten Sie, dass alle Computer in Ihrem Netzwerk zur gleichen Arbeitsgruppe gehören müssen. Klicken Sie auf die Schaltfläche OK.



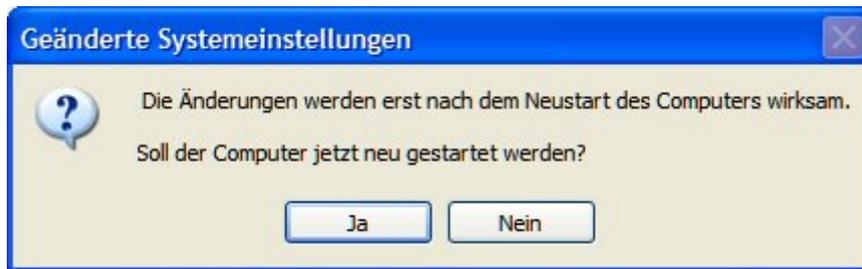
Anschließend werden Sie in der Arbeitsgruppe begrüßt. Klicken Sie auf die Schaltfläche OK, um den Dialog zu beenden. Die Änderungen werden gespeichert.



Um die Änderungen wirksam werden zu lassen, ist ein Neustart des Computers erforderlich. Klicken Sie auf die Schaltfläche OK.



Um den Dialog Systemeigenschaften zu beenden, klicken Sie auf die Schaltfläche OK. Das System zeigt folgenden Dialog:



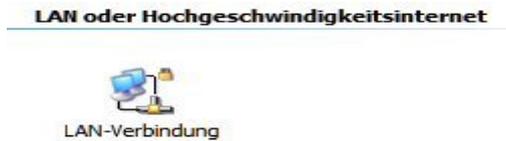
Wollen Sie sofort einen Neustart durchführen, klicken Sie auf die Schaltfläche JA (empfohlen). Wollen Sie den Rechner nicht sofort neustarten, klicken Sie auf die Schaltfläche NEIN.

## IP-Adresse überprüfen

Die Netzwerkadapter der Computer Ihres Netzwerkes müssen alle IP-Adresse aus dem gleichen Adressbereich.

Um die IP-Adresse der Netzwerkkarte zu überprüfen, gehen Sie unter Windows XP vor wie folgt:

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol NETZWERKUMGEBUNG. Aus dem Kontextmenü wählen Sie EIGENSCHAFTEN. Im Fenster NETZWERKVERBINDUNGEN wählen Sie das Symbol für Ihre LAN-Verbindung.



Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol. Aus dem Kontextmenü wählen Sie den Eintrag STATUS.



Klicken Sie auf den Reiter NETZWERKUNTERSTÜTZUNG.



Lesen Sie die Werte ab. Um den Dialog zu beenden, klicken Sie auf die Schaltfläche SCHLIEßEN.

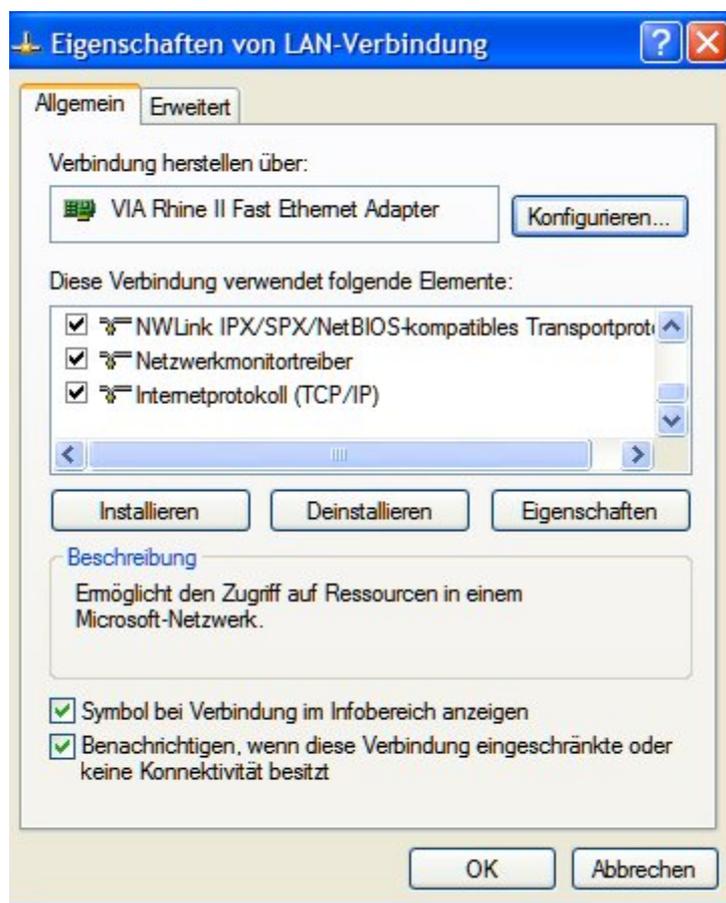
## Dynamische IP-Adresse zuweisen (Windows XP)

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol Netzwerkumgebung. Aus dem Kontextmenü wählen Sie Eigenschaften. Im Fenster Netzwerkverbindungen wählen Sie das Symbol für Ihre LAN-Verbindung.

### LAN oder Hochgeschwindigkeitsinternet

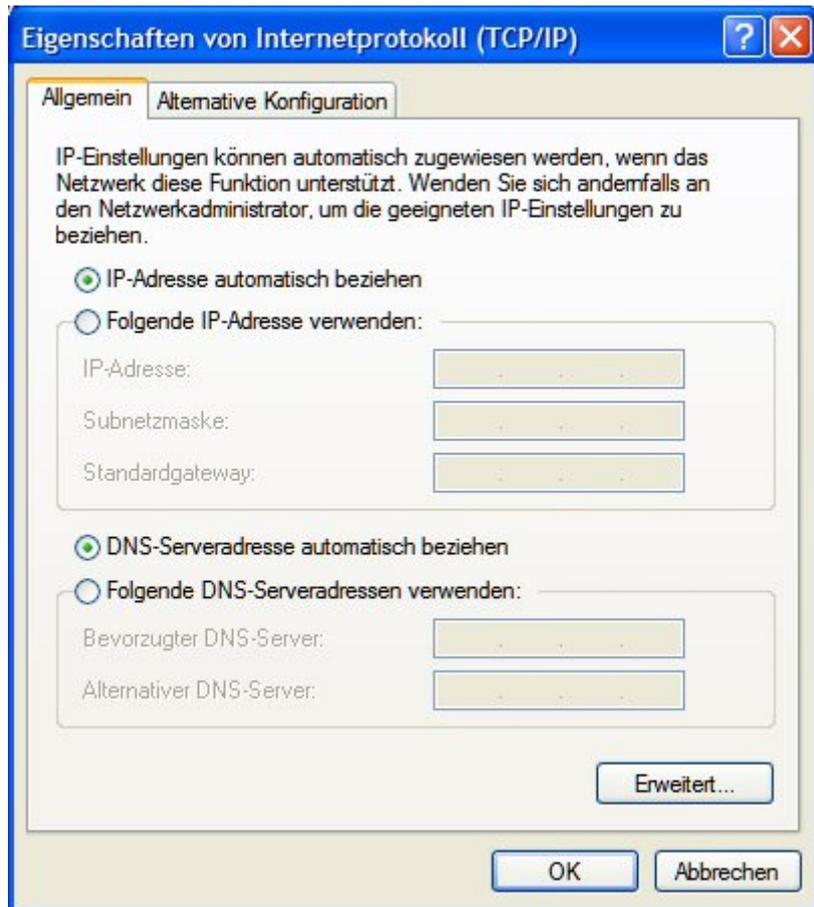


Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol LAN-Verbindung. Aus dem Kontextmenü wählen Sie den Eintrag EIGENSCHAFTEN. Der Dialog EIGENSCHAFTEN VON LAN-VERBINDUNG wird geöffnet.



Markieren Sie den Eintrag Internetprotokoll (TCP/IP) und klicken Sie dann auf die Schaltfläche EIGENSCHAFTEN.

Tragen Sie im Dialog EIGENSCHAFTEN VON INTERNETPROTOKOLL (TCP/IP) aktivieren Sie die Optionen IP-ADRESSE AUTOMATISCH BEZIEHEN und DNS-SERVERADRESSE AUTOMATISCH BEZIEHEN.



Klicken Sie auf die Schaltfläche OK. Bei jedem Start Ihres Rechners bezieht dieser jetzt vom DHCP-Server eine IP-Adresse.

## Statische IP-Adresse zuweisen (Windows XP)

**Hinweis:** DHCP-fähige Router können über das Protokoll DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol) automatisch IP-Adressen an Computer im Netzwerk vergeben. Wenn Sie einen DHCP-Server einsetzen, brauchen Sie die IP-Adressen der Rechner nicht manuell vergeben.

Für die manuelle Vergabe von IP-Adressen gehen Sie vor wie folgt:

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol NETZWERKUMGEBUNG. Aus dem Kontextmenü wählen Sie EIGENSCHAFTEN. Im Fenster NETZWERKVERBINDUNGEN wählen Sie das Symbol für Ihre LAN-Verbindung.

### LAN oder Hochgeschwindigkeitsinternet

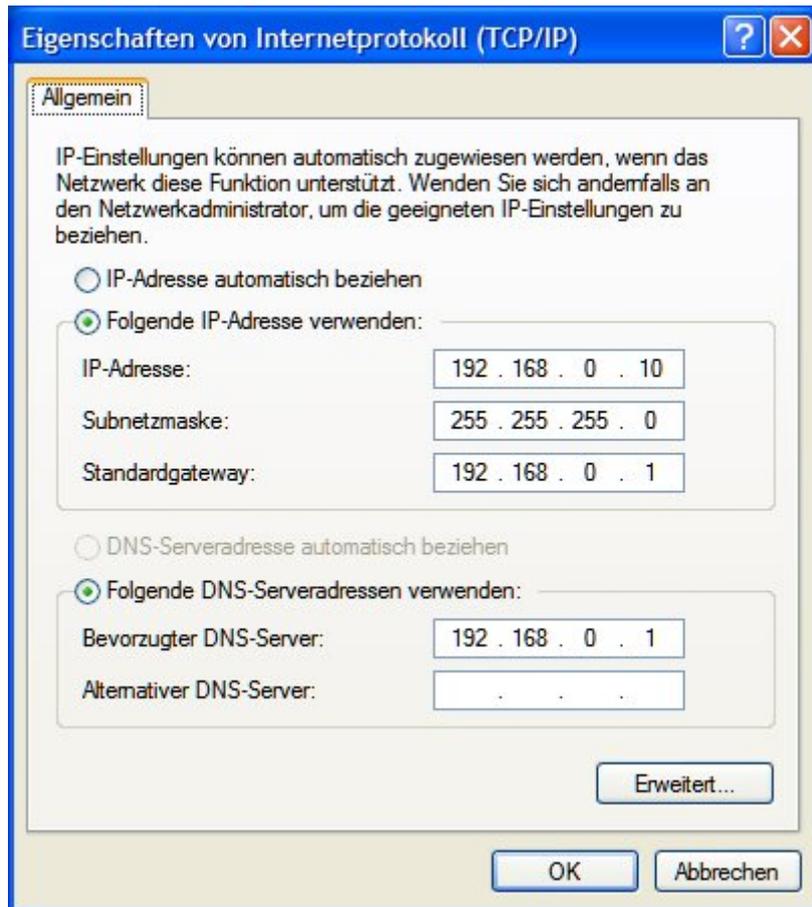


Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol LAN-VERBINDUNG. Aus dem Kontextmenü wählen Sie den Eintrag EIGENSCHAFTEN. Der Dialog EIGENSCHAFTEN VON LAN-VERBINDUNG wird geöffnet.



Markieren Sie den Eintrag INTERNETPROTOKOLL (TCP/IP) und klicken Sie dann auf die Schaltfläche EIGENSCHAFTEN.

Tragen Sie im Dialog EIGENSCHAFTEN VON INTERNETPROTOKOLL (TCP/IP) die gewünschte IP-Adresse und die Subnetzmaske ein. Die IP-Adressen in Ihrem Netzwerk müssen alle aus dem gleichen Adressbereich sein, z.B. 192.168.0.2, 192.168.0.3, usw.



Tragen Sie auch die IP-Adresse des DNS-Servers ein. Wenn Sie einen DNS-Server eintragen, müssen Sie auch die IP-Adresse des Standardgateways eintragen.

Die IP-Adresse des DNS-Servers erfahren Sie von Ihrem Internet Service Provider(ISP).

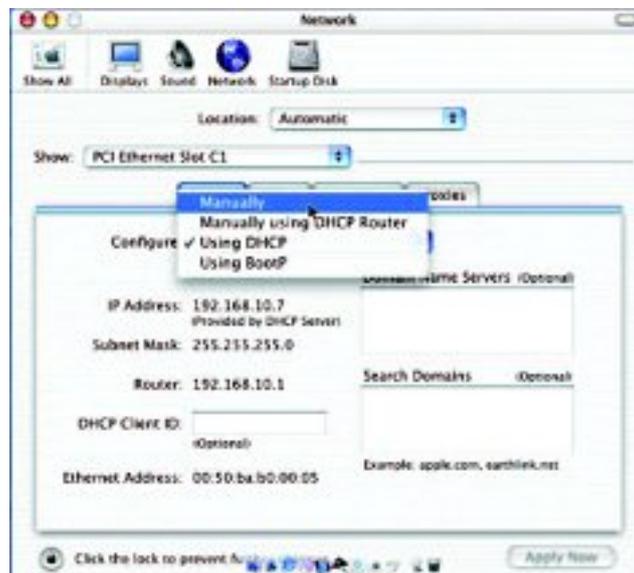
Klicken Sie auf die Schaltfläche OK.

## Dynamische IP-Adresse zuweisen (Macintosh OSX)

Wählen Sie im Apple Menü die System Preferences. Klicken Sie auf das Symbol Network.



In der Auswahlliste Show wählen Sie den Eintrag Built-in Ethernet.



Klicken Sie auf die Schaltfläche Apply Now. Nach wenigen Augenblicken werden IP-Adresse, Subnetzmaske und Gateway angezeigt.

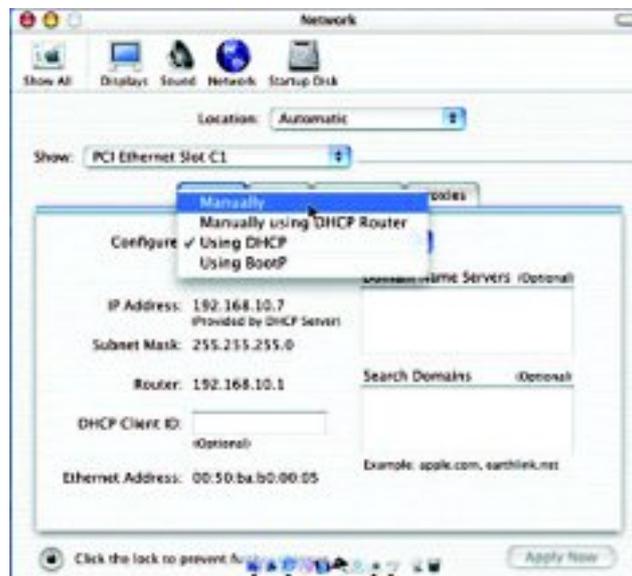


## Statische IP-Adresse zuweisen (Macintosh OSX)

Wählen Sie im Apple Menü die System Preferences. Klicken Sie auf das Symbol Network.



In der Auswahlliste Show wählen Sie den Eintrag Built-in Ethernet.



Aus der Auswahlliste wählen Sie Manually.



Tragen Sie im Feld IP Address die gewünschte statische IP-Adresse ein, im Feld Subnet Mask die gewünschte Subnetzmaske. Im Feld Router tragen Sie die IP-Adresse des Gateways ein.

Klicken Sie auf die Schaltfläche Apply Now, um die Änderungen zu übernehmen.

## WLAN-Verbindung überprüfen

### Windows 2000/XP

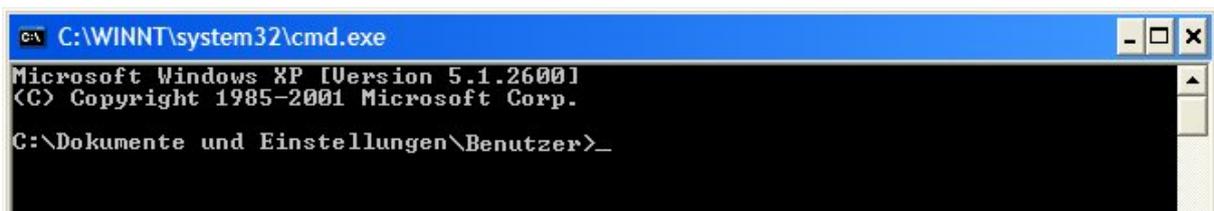
Rufen Sie über START -> AUSFÜHREN den Dialog AUSFÜHREN auf.



Durch die Eingabe von cmd und klicken auf die Schaltfläche OK rufen Sie eine Befehlszeile auf.

### Windows Me/98

Rufen Sie über START -> AUSFÜHREN den Dialog AUSFÜHREN auf. Geben Sie den Befehl command ein und klicken Sie auf die Schaltfläche OK.



Geben Sie auf der Befehlszeile den Befehl: ping XXX.XXX.XXX.XXX (IP-Adresse des WLAN-Routers oder des Access Points). Beispiel: ping 192.168.0.1 für die Standardadresse des DI-804HV.



## Drucker einrichten und freigeben

Nachdem Sie mit Hilfe des Netzwerkinstallations-Assistenten auf alle Rechnern Ihr Netzwerk eingerichtet haben, können Sie nun über den Druckerinstallations-Assistenten einen Drucker einrichten und im Netzwerk freigeben. Die nachfolgenden Beschreibungen gelten für Windows XP. Bei anderen Betriebssystemen verfahren Sie bitte gemäß der entsprechenden Dokumentation.

Bevor Sie anfangen, sollten Sie sicherstellen, dass das Netzwerk auf allen Rechnern mit dem Netzwerkinstallations-Assistenten eingerichtet ist.

Sie können über den Druckerinstallations-Assistenten Drucker einrichten, die über verschiedene Methoden im Netzwerk sind:

1. **Lokaler Drucker** (ist direkt mit einem Rechner verbunden),
2. **Netzwerkdrucker** (Drucker ist im Netzwerk oder an einem anderen Rechner freigeben) oder
3. **Freigabe eines lokalen Druckers.**

## Weitere Aufgaben im Netzwerk

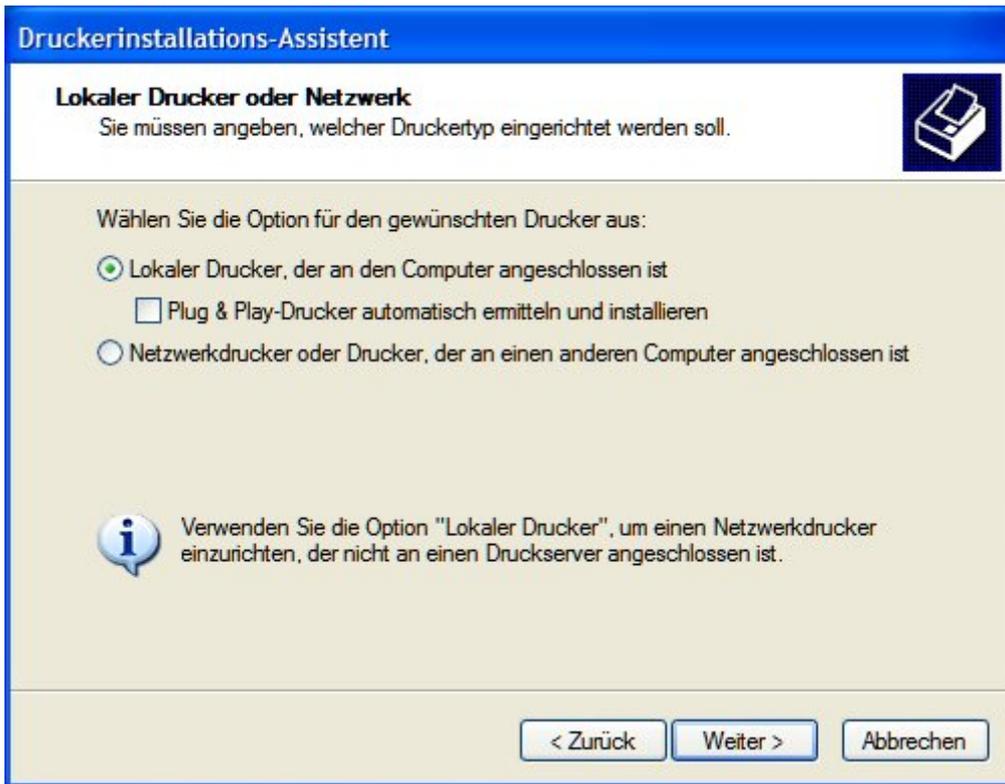
Weitere Informationen zu hier nicht abgedeckten Themen wie z.B. Verwendung gemeinsamer Dokumente oder Verwendung von gemeinsamen Dateien und Ordnern finden Sie im Hilfe- und Supportcenter von Windows XP (Aufruf über START -> HILFE UND SUPPORT).

## Lokalen Drucker einrichten

Rufen Sie über START -> EINSTELLUNGEN >DRUCKER UND FAXGERÄTE -> DRUCKER HINZUFÜGEN den DRUCKERINSTALLATIONS-ASSISTENTEN auf.



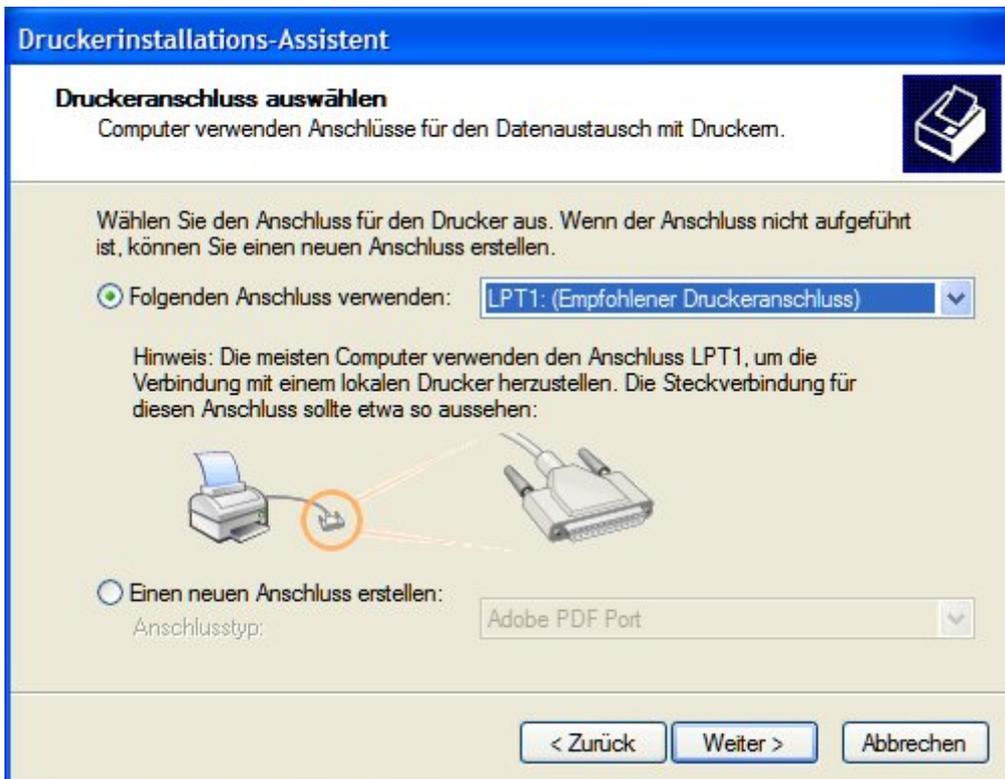
Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER.



Wählen Sie die Option LOKALER DRUCKER, der an den Computer angeschlossen ist, soweit diese nicht schon ausgewählt ist.

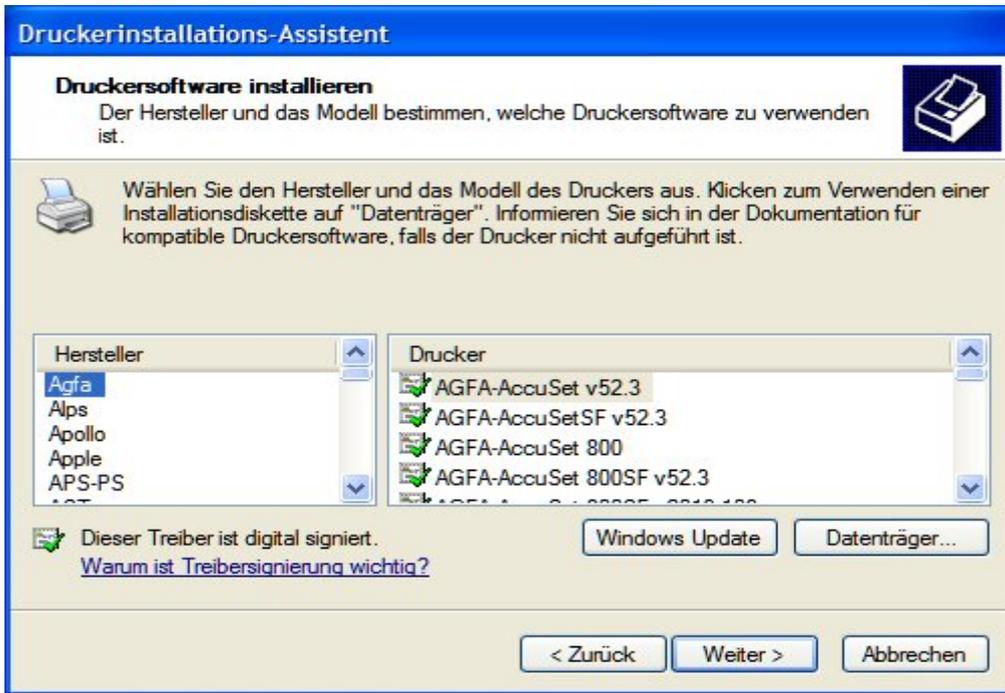
Deaktivieren Sie die Option PLUG & PLAY-DRUCKER AUTOMATISCH ERMITTELN UND INSTALLIEREN.

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER.



Aktivieren Sie die Option FOLGENDEN ANSCHLUSS VERWENDEN und wählen Sie dann aus der Auswahlliste den passenden Anschluss aus. Für die meisten Rechner ist *LPT1* die richtige Wahl.

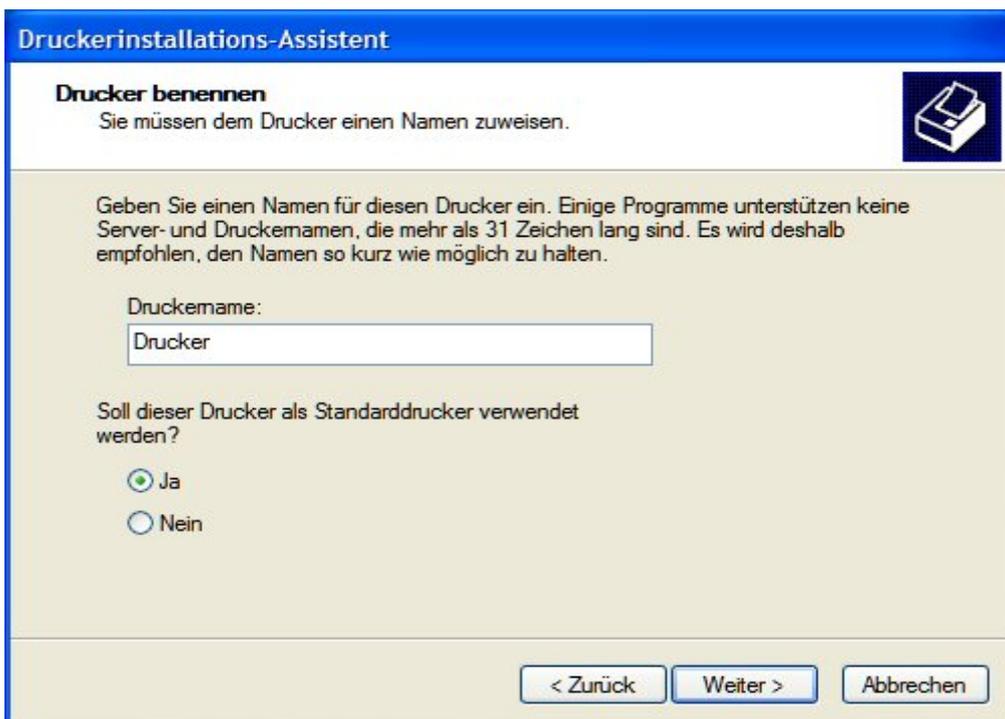
Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER.



Wählen Sie in der Spalte HERSTELLER den Hersteller Ihres Druckers aus, um danach in der Spalte DRUCKER den Eintrag für Ihren Drucker zu markieren.

Sollte Ihr Drucker nicht in der Liste sein und Sie über einen Datenträger mit den notwendigen Treiber verfügen, klicken Sie auf die Schaltfläche DATENTRÄGER... und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER.



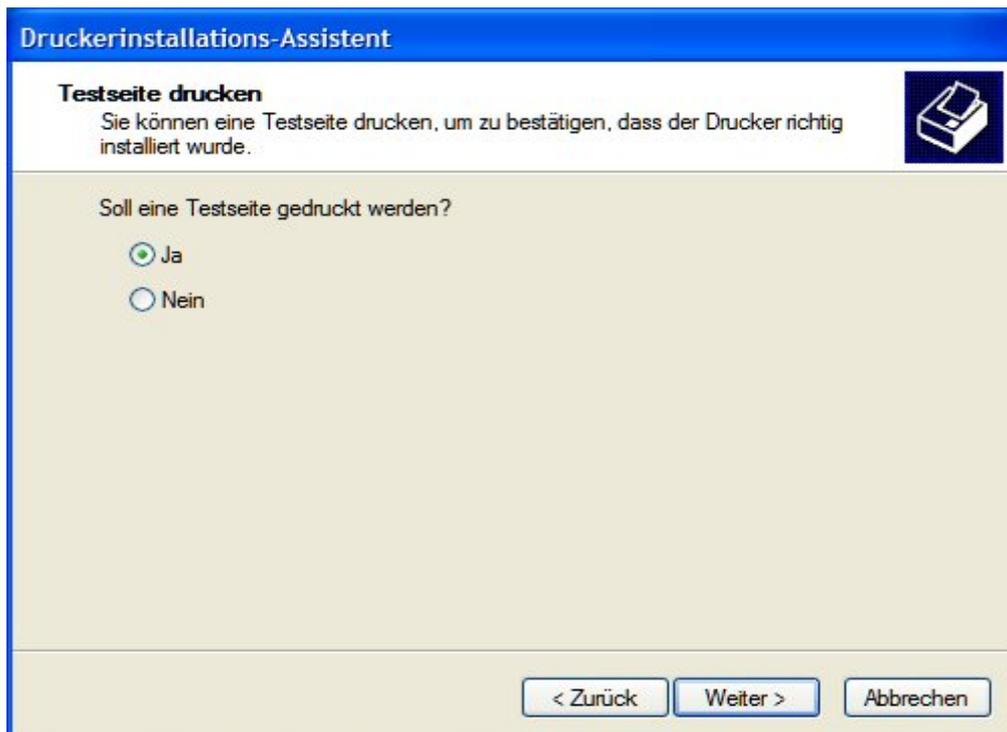
Tragen Sie im Feld DRUCKERNAMEN einen Namen für den Drucker ein. Wählen Sie, ob dieser Drucker als Standarddrucker verwendet werden soll. Falls Sie nur diesen Drucker angeschlossen haben, ist JA eine gute Wahl.

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER.



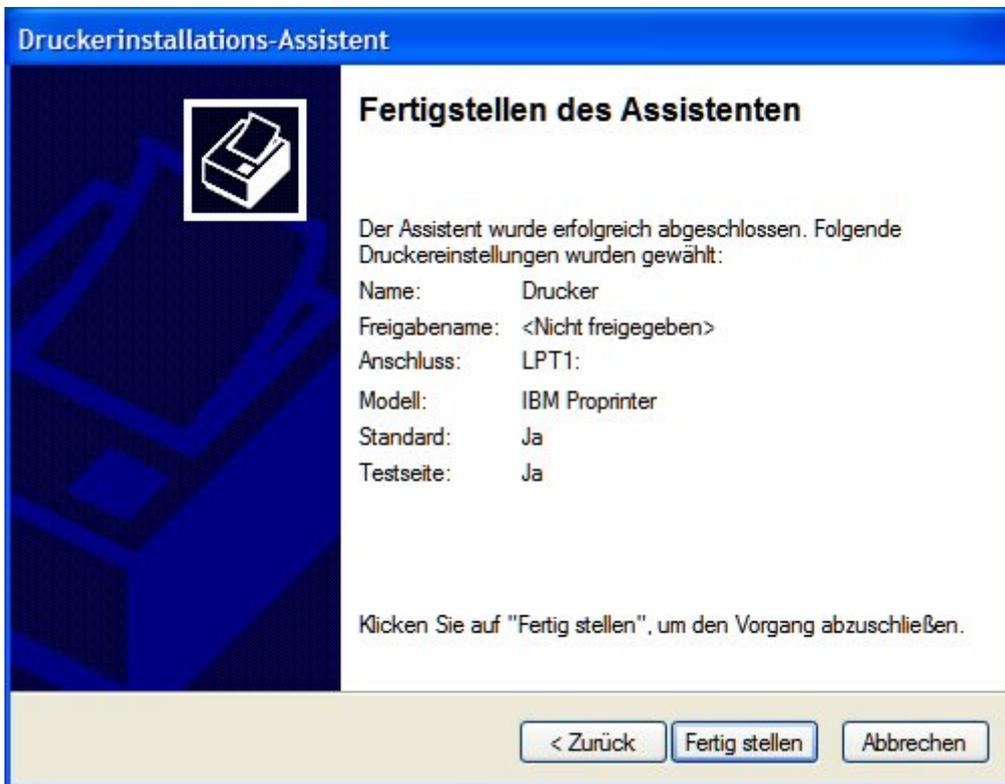
Falls Sie den Drucker zur Nutzung durch andere Benutzer im Netzwerk freigeben wollen, aktivieren Sie die Option FREIGABENAME und bearbeiten ggf. den vorgeschlagenen Druckernamen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER.



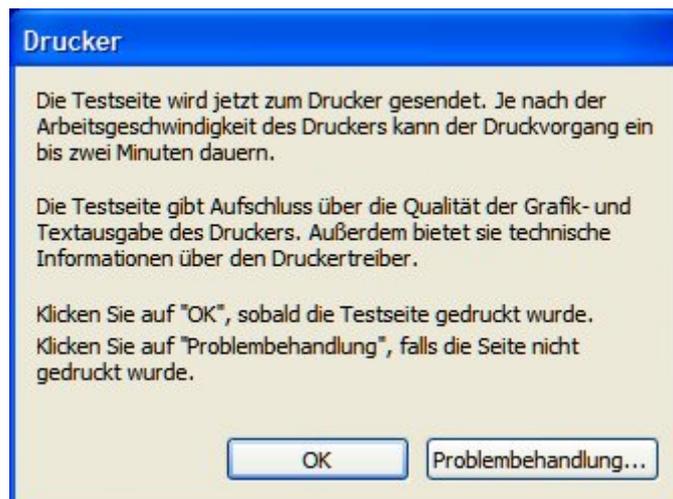
Zur Überprüfung der Installation können Sie im Anschluss an die Installation des Treibers eine Testseite drucken lassen. Aktivieren Sie dann die Option JA.

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER.



Klicken Sie auf die Schaltfläche FERTIG STELLEN, um die Installation durchzuführen.

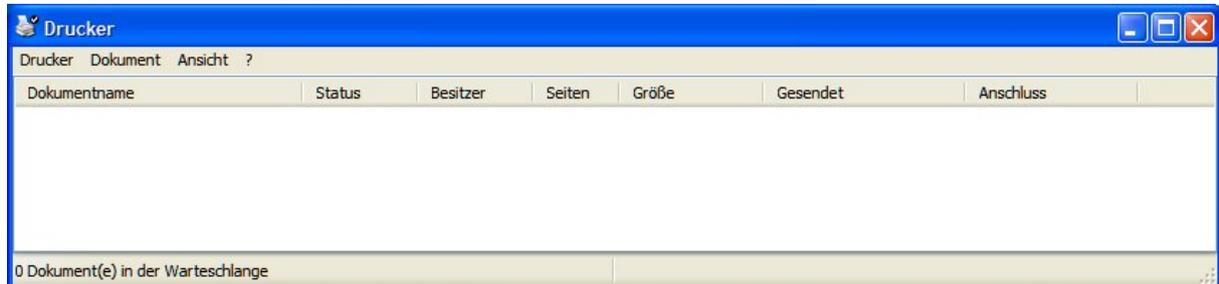
Nach der Installation des Treibers erscheint die Meldung, dass die Testseite zum Drucker geschickt wurde.



Klicken Sie auf die Schaltfläche OK, wenn die Testseite korrekt ausgedruckt wurde.

Bei Problemen können Sie weitere Informationen über die Schaltfläche PROBLEMBEHANDLUNG... aufrufen oder Sie konsultieren die Dokumentation zum Drucker.

Über START -> EINSTELLUNGEN -> DRUCKER UND FAXGERÄTE können Sie überprüfen, ob der Drucker richtig eingerichtet wurde und zur Verfügung steht.

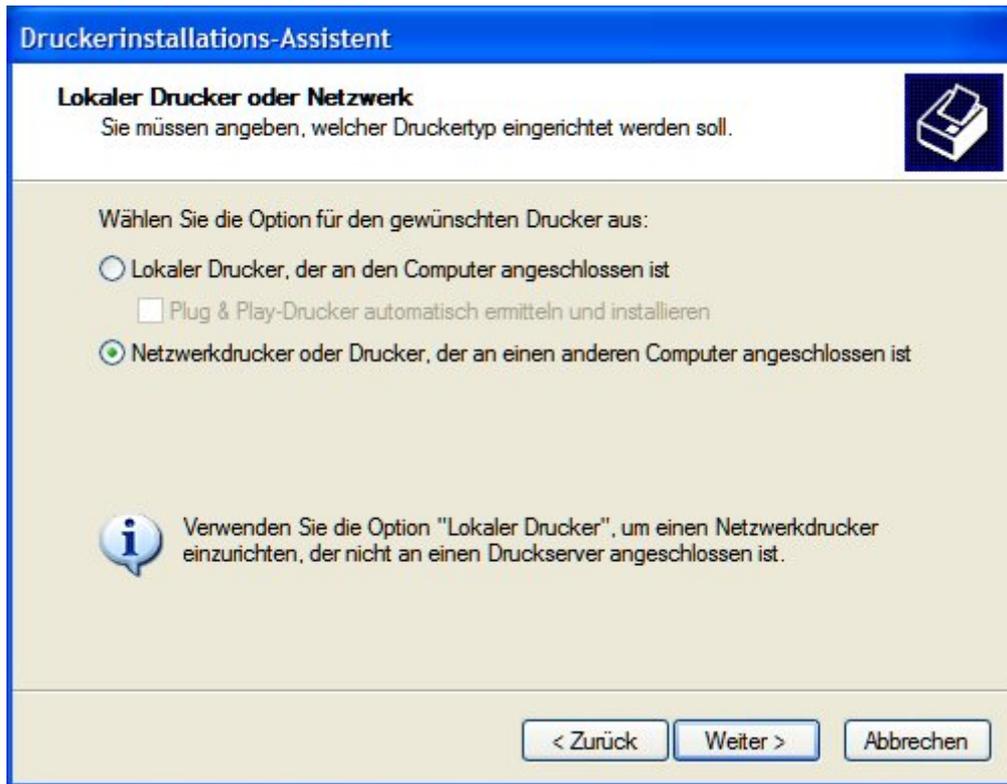


## Netzwerkdrucker einrichten

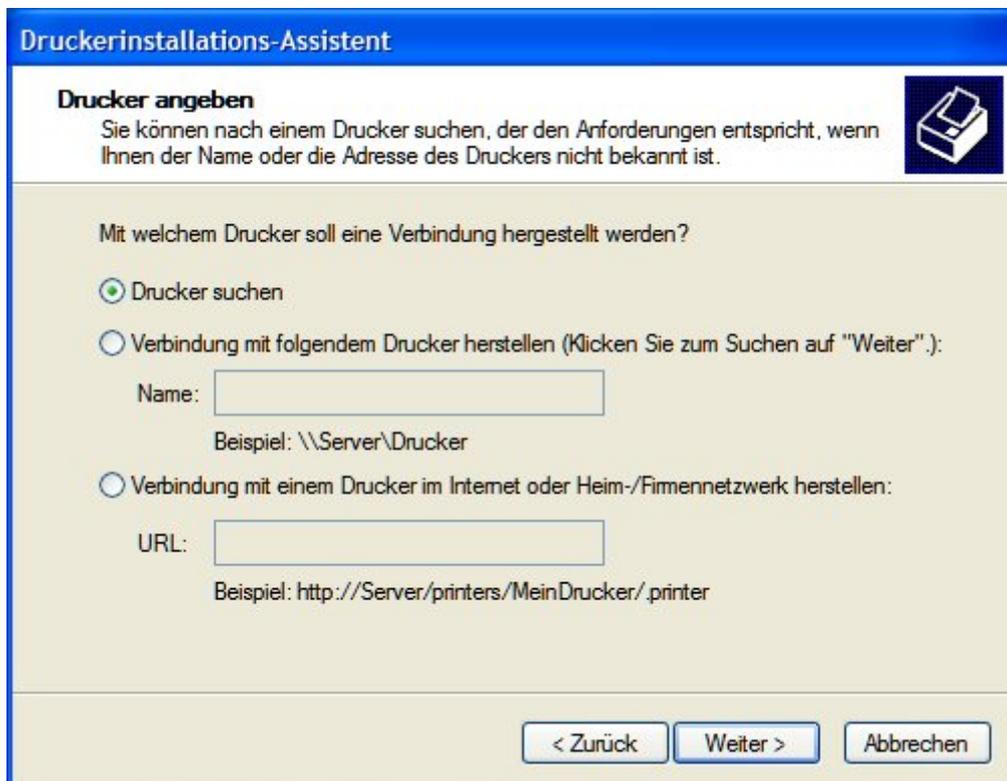
Rufen Sie über START -> EINSTELLUNGEN > DRUCKER UND FAXGERÄTE -> DRUCKER HINZUFÜGEN den DRUCKERINSTALLATIONS-ASSISTENTEN auf.



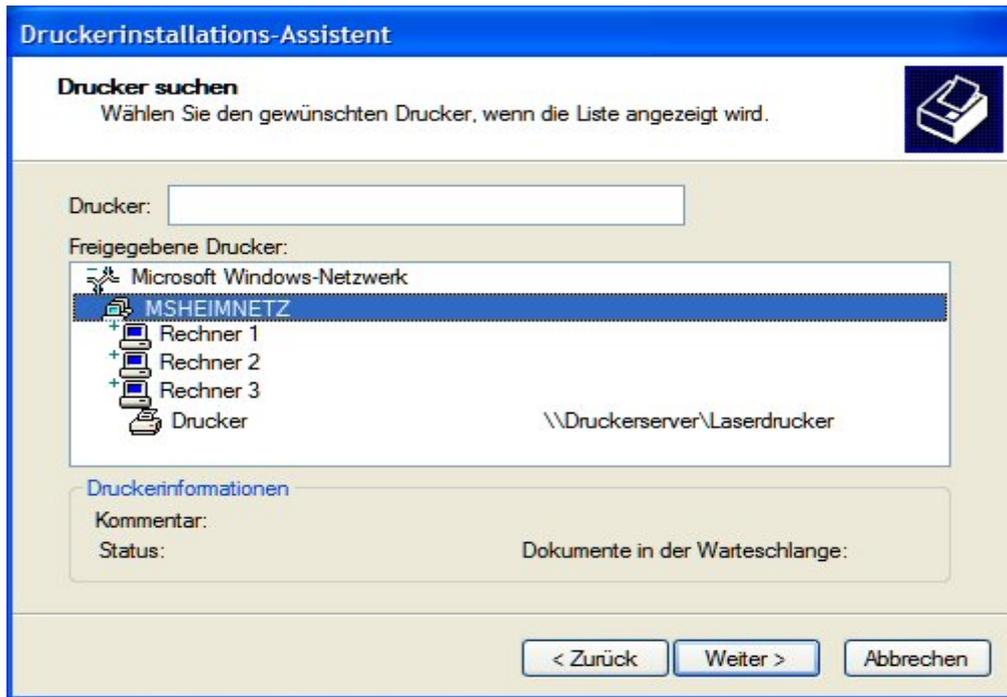
Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER.



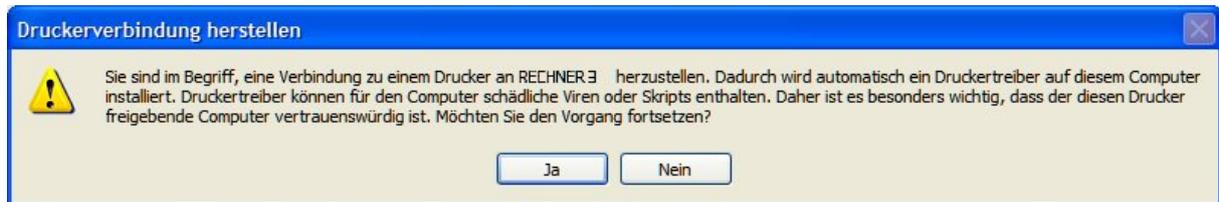
Wählen Sie die Option NETZWERKDRUCKER ODER DRUCKER... und klicken Sie dann auf die Schaltfläche WEITER.



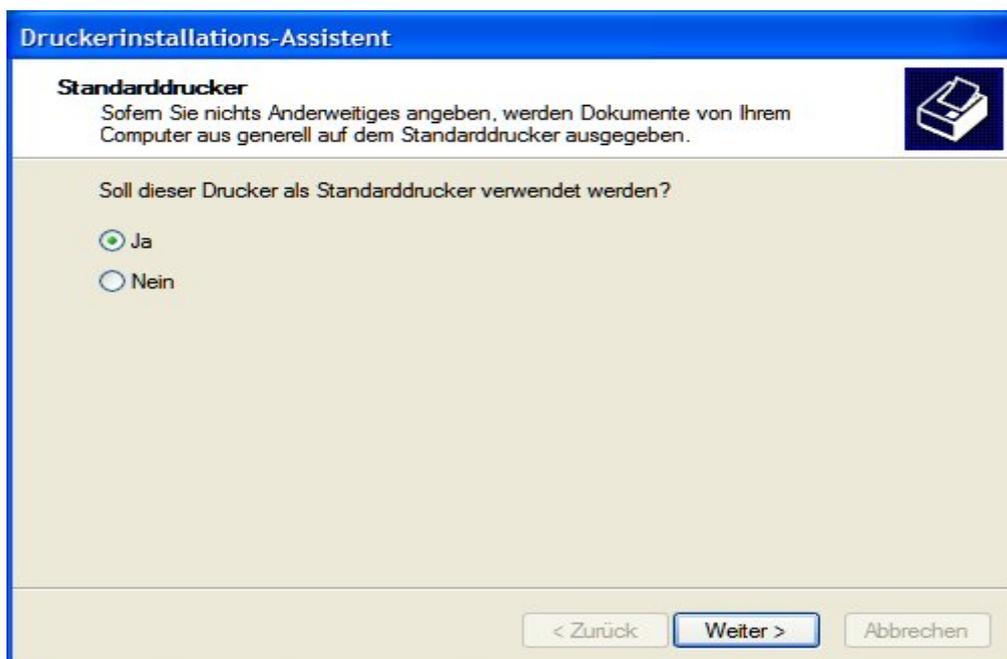
Wählen Sie die Option DRUCKER SUCHEN und klicken Sie dann auf die Schaltfläche WEITER.



Markieren Sie den Drucker, den Sie verwenden wollen und klicken Sie dann auf die Schaltfläche WEITER.



Bestätigen Sie den Warnhinweis mit einem Klick auf die Schaltfläche JA.



Legen Sie fest, ob der Drucker als Standarddrucker verwendet werden soll und klicken Sie dann auf die Schaltfläche WEITER.



Klicken Sie auf die Schaltfläche FERTIG STELLEN, um die Installation durchzuführen.

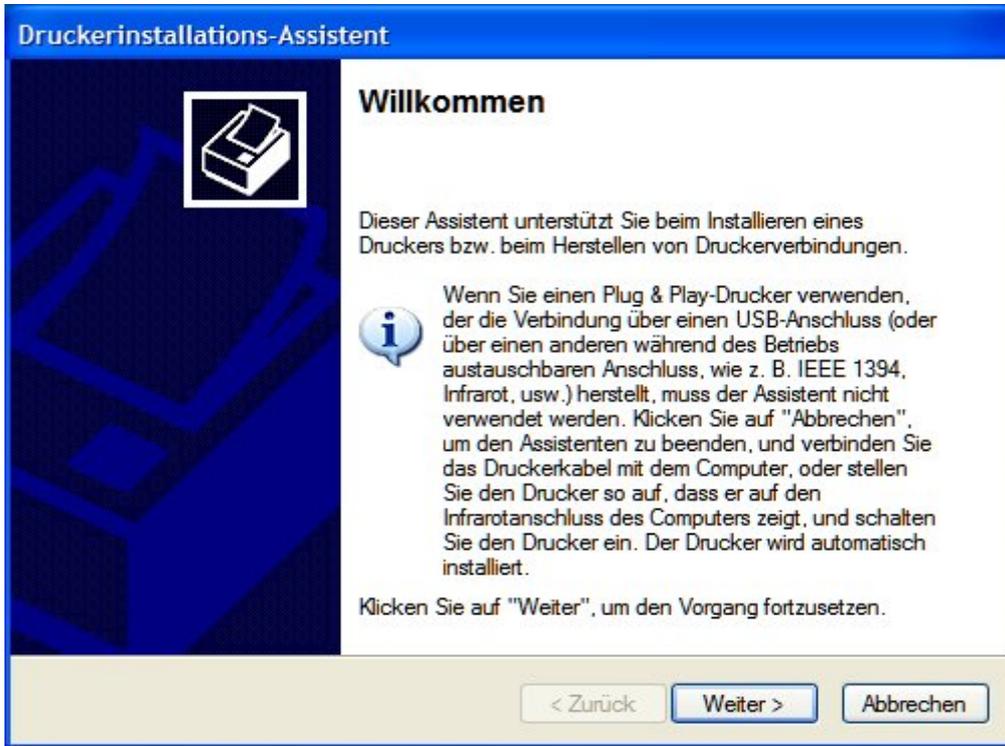
Der Netzwerkdrucker steht jetzt zur Verfügung.

Über START -> EINSTELLUNGEN -> DRUCKER UND FAXGERÄTE können Sie überprüfen, ob der Drucker richtig eingerichtet wurde und zur Verfügung steht.

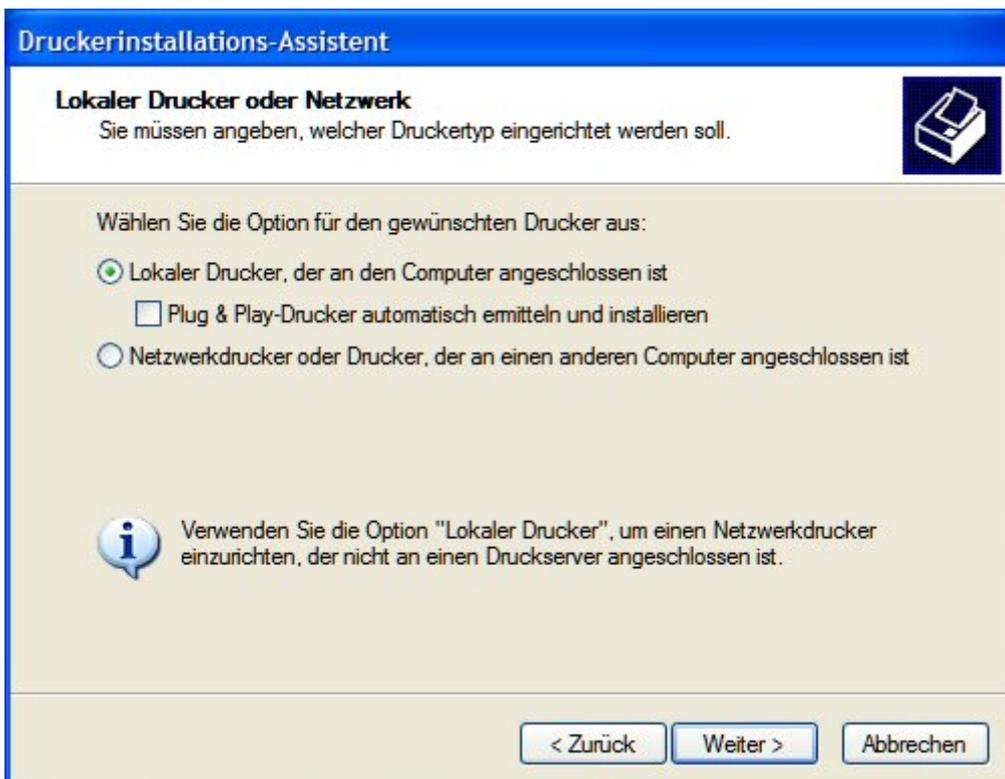


## Freigabe eines lokalen Druckers

Rufen Sie über **START -> EINSTELLUNGEN > DRUCKER UND FAXGERÄTE -> DRUCKER HINZUFÜGEN** den **DRUCKERINSTALLATIONS-ASSISTENTEN** auf.



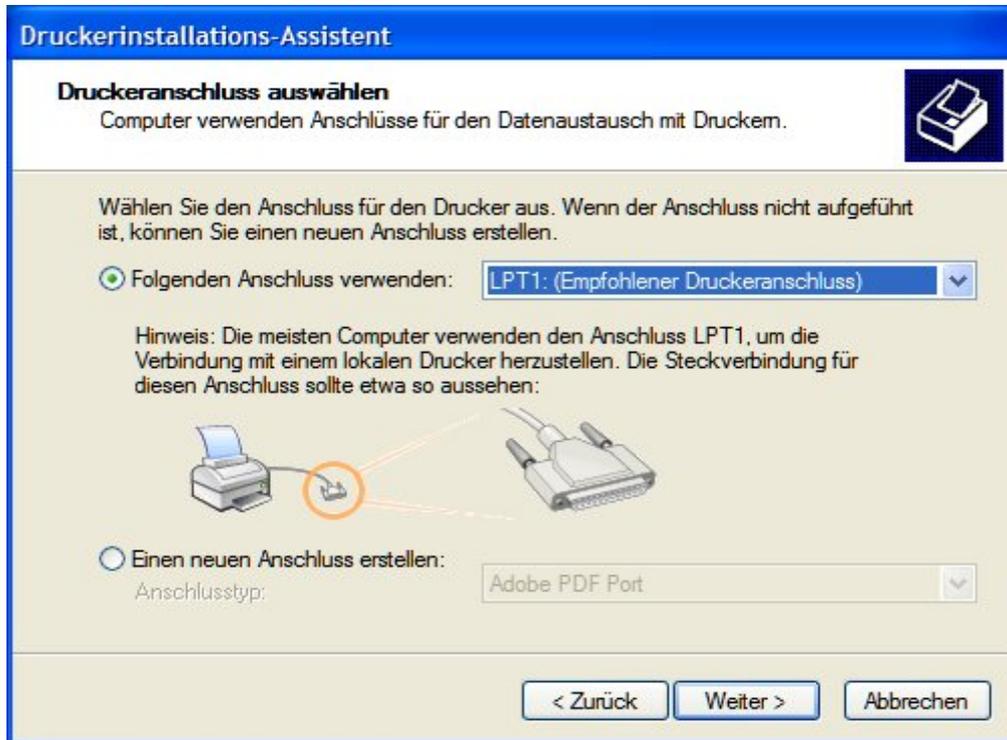
Klicken Sie auf die Schaltfläche **WEITER**.



Wählen Sie die Option **LOKALER DRUCKER**, der an den Computer angeschlossen ist, soweit diese nicht schon ausgewählt ist.

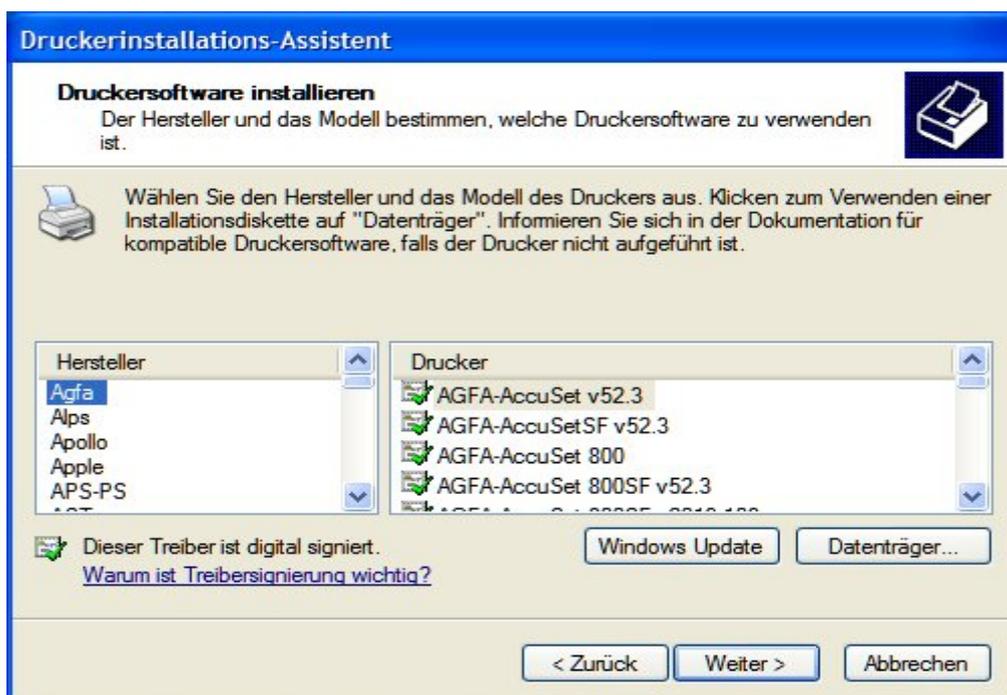
Deaktivieren Sie die Option **PLUG & PLAY-DRUCKER AUTOMATISCH ERMITTELN UND INSTALLIEREN**.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **WEITER**.



Aktivieren Sie die Option **FOLGENDEN ANSCHLUSS VERWENDEN** und wählen Sie dann aus der Auswahlliste den passenden Anschluss aus. Für die meisten Rechner ist **LPT1** die richtige Wahl.

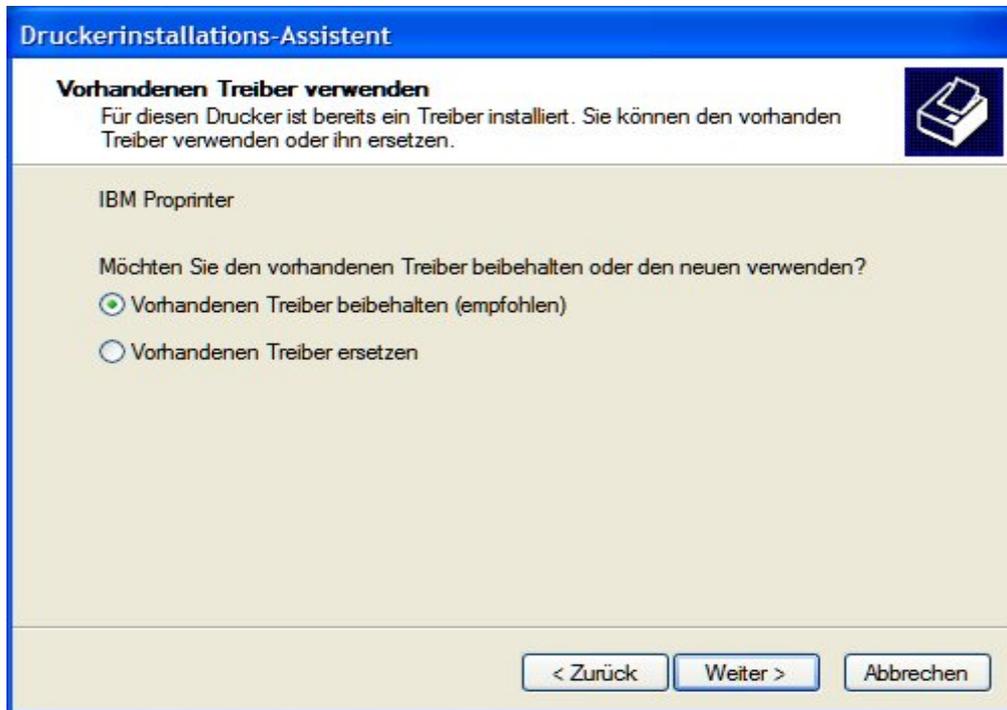
Klicken Sie auf die Schaltfläche **WEITER**.



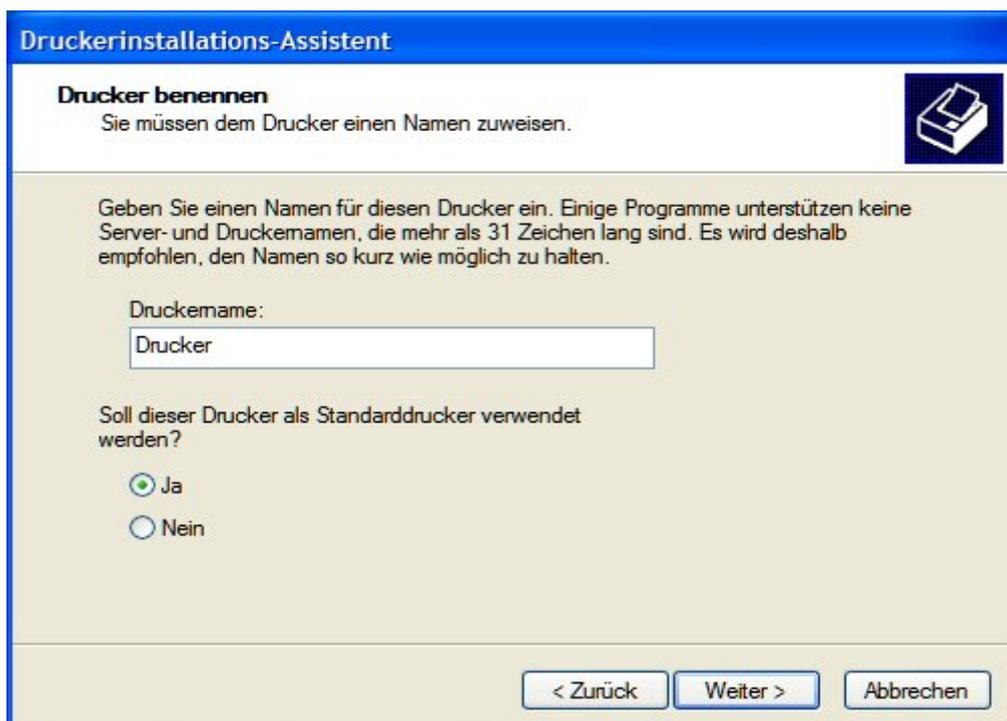
Wählen Sie in der Spalte HERSTELLER den Hersteller Ihres Druckers aus, um danach in der Spalte DRUCKER den Eintrag für Ihren Drucker zu markieren.

Sollte Ihr Drucker nicht in der Liste sein und Sie über einen Datenträger mit den notwendigen Treiber verfügen, klicken Sie auf die Schaltfläche DATENTRÄGER... und folgend Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

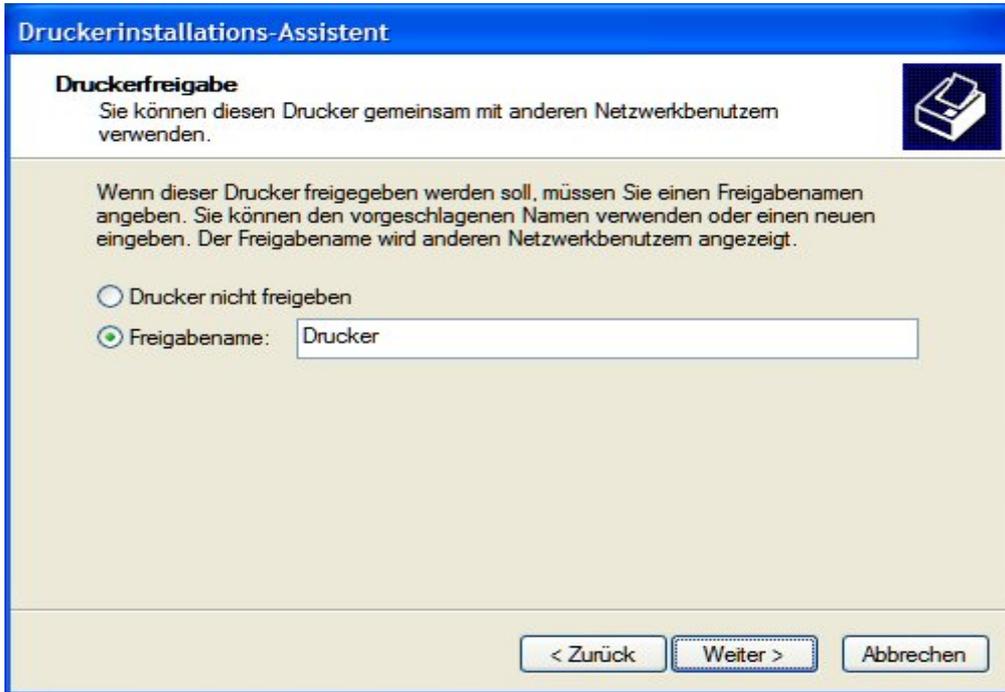
Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER.



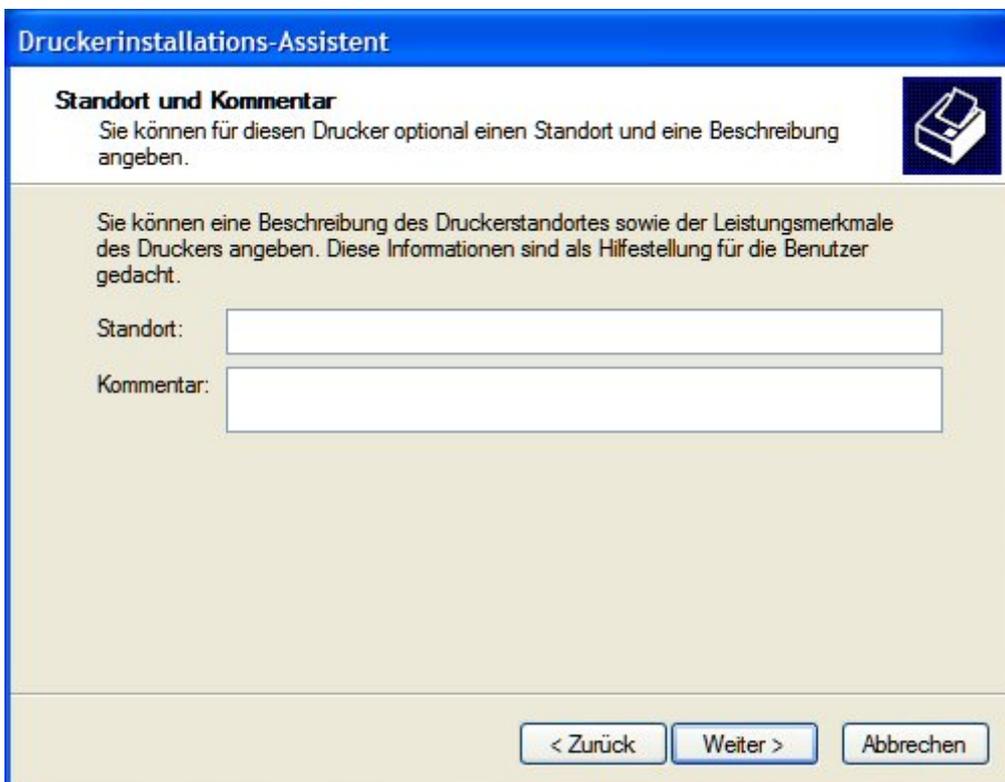
Wählen Sie die Option VORHANDENEN TREIBER BEIBEHALTEN, soweit diese nicht aktiviert ist. Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER.



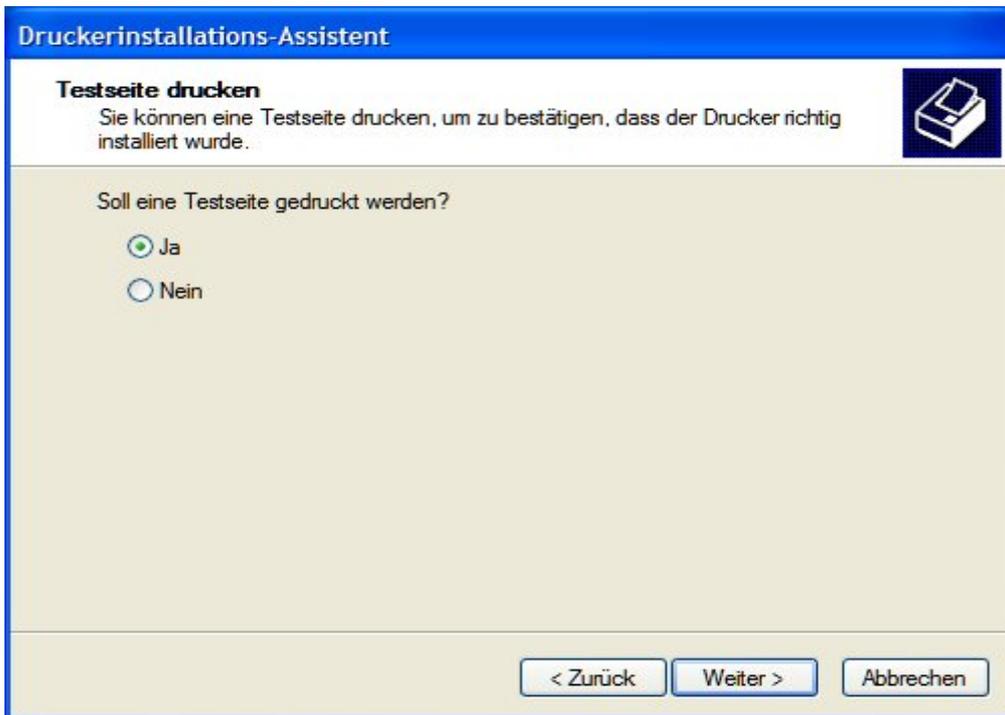
Tragen Sie einen Druckernamen ein und legen Sie fest, ob dieser Drucker als Standarddrucker verwendet werden soll. Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER.



Aktivieren Sie die Option FREIGABENAMEN: und tragen Sie einen Namen ein, unter dem der Drucker im Netzwerk angezeigt wird. Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER.

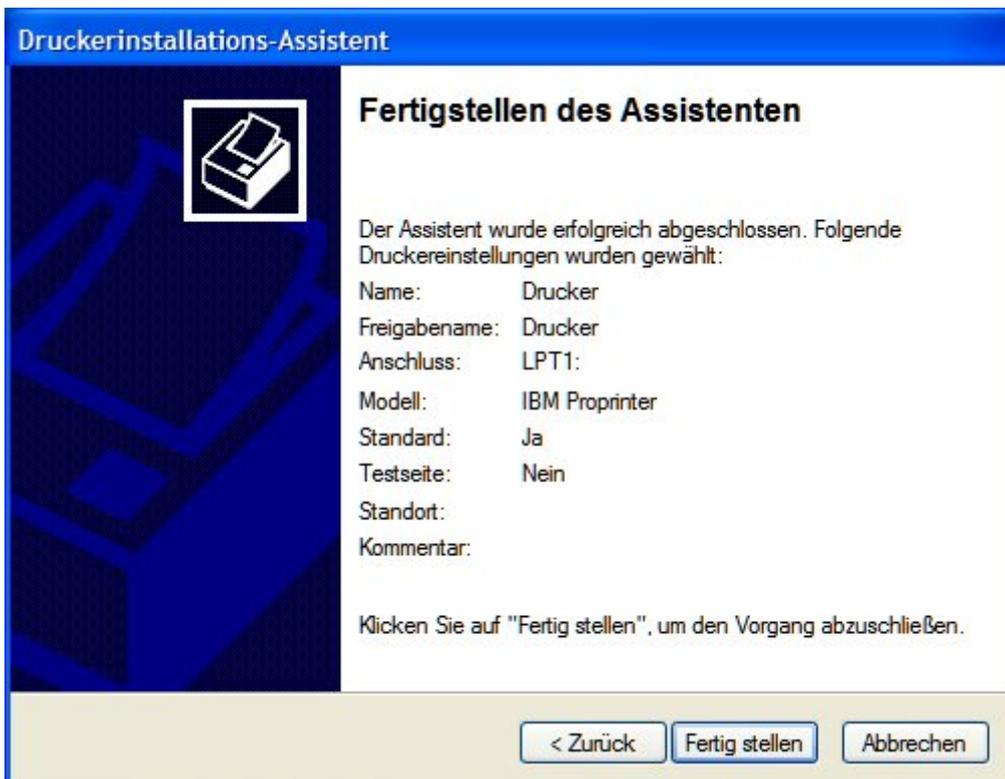


Tragen Sie einen Standort und einen Kommentar ein. Diese Informationen helfen später beim Einrichten des Druckers auf einem anderen Rechner. Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER.



Zur Überprüfung der Installation können Sie im Anschluss an die Installation des Treibers eine Testseite drucken lassen. Aktivieren Sie dann die Option JA.

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER.



Klicken Sie auf die Schaltfläche FERTIG STELLEN, um die Installation durchzuführen.

Über START -> EINSTELLUNGEN -> DRUCKER UND FAXGERÄTE können Sie überprüfen, ob der Drucker richtig eingerichtet wurde und zur Verfügung steht.



Der gerade freigegebene Drucker steht unter dem gewählten Freigabennamen anderen Benutzern im Netzwerk zur Verfügung.

## Gerät auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Nachdem Sie die andere Methode zur Fehlerbehebung in Ihrem Netzwerk probiert haben, können Sie den DI-804 HV auf die Werkseinstellungen zurücksetzen.

Beachten Sie, dass dieser Vorgang alle im Flash Memory des Routers gespeicherte Einstellungen, einschl. Informationen zum Benutzerkonto und die IP-Einstellungen des Netzwerks, löscht.



Der D-Link DI-804HV kann auf die Fabrikeinstellungen zurückgesetzt werden, wenn Sie den Rücksetzschalter für einige Sekunden (nicht mehr als 5!) drücken, während das Gerät eingeschaltet ist. Verwenden Sie einen Stift oder eine Büroklammer, um den Schalter vorsichtig zu drücken. Die Standard-IP-Adresse des Routers ist 192.168.0.1, die Subnetzmaske 255.255.255.0, der Standardbenutzer heißt *admin*. Es wurde kein Standardpasswort vergeben.

## Technische Daten

<b>Standards</b>	
	IEEE 802.3 10BASE-T Ethernet IEEE 802.3u 100BASE-TX Fast Ethernet IEEE 802.3x Flow Control ANSI/IEEE 802.3 NWay auto-negotiation
<b>VPN-Pass-Through- Funktion</b>	
	PPTP L2TP IPSec
<b>Geräteverwaltung</b>	
	Web-basiert – Internet Explorer 6x oder höher; Netscape Navigator 6x oder höher sowie jeder andere Java-Script-fähige Browser
<b>LEDs</b>	
	WAN LAN M1 M2 COM
<b>Betriebstemperatur</b>	
	5°C to 55°C (41°F to 131°F)
<b>Luftfeuchtigkeit</b>	
	10-90%
<b>Stromversorgung</b>	
	Externes Netzteil Eingang: 100V ~ 240V, 50 ~ 60Hz Ausgang: 12V, 1,2A
<b>Abmessungen</b>	
	L = 192mm (7,56 inches) B = 48mm (4,65 inches) H = 31mm (1,22 inches)
<b>Gewicht</b>	
	0,3 kg (10,8 oz.)
<b>Anschlüsse</b>	
	4 x NWay 10BASE-T/100BASE-TX Fast Ethernet LAN (Media Auto Sensing) 1 x NWay 10BASE-T/100BASE-TX Fast Ethernet WAN (Media Auto Sensing) 1 serielle Schnittstelle